

Ercheint täglich  
von 6 1/2 Uhr.

Kabonats und Expedition  
Johannstadt 33.  
Preiskunden der Redaktion:  
Borstellung 10-12 Uhr.  
Redaktion 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1/2 9 Uhr.  
In den Fällen für Anf. Annahme:  
Cito Remus, Universitätsstr. 22,  
Louis Böhm, Mathematisches 19, v.  
nur bis 1/2 3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kullage 15,250.  
Abzugspreis d. d. 4/10, v. d. 1/10.  
incl. Beleglohn 5 Bl.  
durch die Post bezogen 6 Bl.  
Jede einzelne Nummer 30 Bl.  
Beleglohn 10 Bl.  
Wochensatz für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Bl.  
mit Postbefreiung 45 Bl.  
Zulage 10 Bl. Bourgeois 20 Bl.  
Wochensatz ohne Postbefreiung  
Preisverzeichniss. — Labelarische  
Satz nach höherem Tarif.  
Kerlanten unter den Kerlanten  
die Spalte 40 Bl.  
Inserate sind stets an d. Expedi-  
tion zu senden. — Rabatt wird nur  
gegeben. Zahlung proannumerand  
oder durch Postvorschuss

No 109.

Donnerstag den 19. April 1877.

71. Jahrgang.

\* \* \*

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird

Montag den 23. dieses Monats, Mittags 1 Uhr,

ein Festmahl im Schützenhause hierselbst stattfinden.

Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 3 Mark bis zum 21. ds. Mts. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Friedrich Georg Keysseltz, in Firma Carl Heinrich Meutz & Co., Reichstraße 20/21, oder im Schützenhause in Empfang zu nehmen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Verordnung vom 7 März dieses Jahres ist die katholische Kirchenanlage auf das Jahr 1877 nach den durch die Verordnung vom 12 October 1841 in §§ 7 b und c, 8 b, 10 und 11 verbunden mit §. 4 der Abänderungs-Verordnung vom 14 August 1875 bestimmten Sätzen, von denen jedoch diejenigen in §. 7 unter b und c auch für diesmal wiederum auf drei Viertel, mithin auf resp. 1/4 und 1/3 des von den betreffenden Parochianen zu entrichtenden Bewerbes- und Personalsteuerbetrags herabgesetzt worden sind, beziehentlich unter Hinweis auf die Verordnung vom 25. März 1875 für den 15. April d. J. ausgeschrieben worden und somit fällig.

Die hiesigen katholischen Beitragspflichtigen werden daher aufgefordert, die auf sie fallenden Beträge binnen 14 Tagen an die Stadtsteuer-Einnahme abzurufen, — Ritterstraße 15, Georgenballe, 1 Treppe rechts, Zimmer Nr. 3 — unverzüglich abzuführen.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Taube.

### Bekanntmachung.

Auf dem vorderen Tracte der Südstraße sollen circa 631 Quadratmeter Trottoirplatten gehoben, unterstellt und in die richtigen Fluchten umgelegt, sowie circa 120 Quadratmeter neue Platten beschafft und verlegt werden.

Dieserjenige Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenschätze, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamte einzusehen und ihre Offerten dabeilbst unter der Aufschrift

„Trottoirhebung in der Südstraße“  
bis zum 25. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unter-schrieben und versiegelt abzugeben.  
Leipzig, den 14. April 1877.  
Des Raths Straßenbau-Deputation.

### Kunst-Gewerbe-Museum.

Die Sammlungen sowie das Kupferstich- und Modell-Bureau sind vom 8. bis 22. April täglich, an Wochentagen von 11-1 Uhr, Sonntags von 10-1 Uhr geöffnet.

### Bekanntmachung.

Wegen größerer Umstellungen muß die Universitäts-Bibliothek Freitag (den 20. d. M.) und Sonnabend (den 21.) geschlossen bleiben.  
Leipzig, den 18. April 1877.  
Die Direction der Universitäts-Bibliothek.  
Dr. Rehl.

### Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Der Rath ladet die Mitglieder zur Bethelligung an dem Festmahle ein, welches zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs von Sachsen Montag den 23. ds. Mittags 1 Uhr im Schützenhause von ihm veranstaltet werden wird. Tafelkarten sind bei Herrn Fr. G. Keysseltz, in Firma C. H. Meutz & Co., Reichstraße 20/21, und im Schützenhause bis zum 21. ds. zu haben.  
Der Vorstand.

Leipzig, 18. April.

„Niemaß!“ schrieb Kaiser Wilhelm kurz und bündig auf das Entlassungsgesuch des Fürsten Bismarck. Wir wissen jetzt, welchen schwerwiegenden Inhalt dieses Wort in sich barg. Die Kreise, die ihm das Leben sauer machten, seine Stellung verlebten und zu untergraben suchten, die Kreise, die sich an die Erblichkeit des Amtes anzusetzen und statt seiner die Fügel zu ergreifen, es waren dieselben, denen er einst vor dem versammelten Reichstage die Worte entgegengeschleudert hatte: „Nach Canossa gehen wir nicht!“ Bismarck hat sein Wort gehalten und wird es halten, so lange seine Hand nicht erlahmt, das Ruder zu führen. Aber wohin wäre es mit uns gekommen, wenn jene Ränke Spinner wirklich ihr Ziel erreicht hätten, wenn das Reich, mit dem sie bereits die einflussreichsten Regionen umspannt hatten, nicht noch in letzter Stunde durch das Entlassungsgesuch des Reichkanzlers und durch das „Niemaß!“ des Kaisers zerrissen worden wäre? Ein von guter Feder stammender Artikel der „Grenzboten“, den wir vor einigen Tagen wieder-gaben, hat uns darüber reinen Wein eingeschenkt. Wir hätten eben den Gang nach Canossa angetreten, und auf der ganzen Linie wäre zum Rückmarsch ge-lassen worden. Um den äußeren Schein zu wahren, hätte man vielleicht ein lazes Provisorium vorschlagen lassen; dann aber wäre man daran gegangen, ein Kirchengesetz nach dem andern zu revidiren, die Bischöfe wieder einzusetzen, ihnen den Brodlof niedriger zu hängen, die Klöster und Klosterschulen wieder aufzuthun, die Jesuiten wieder hereinzulassen. Die lieben guten Jesuiten! Sie hätten dann die geistige Leitung im Reiche und die Erziehung der Deutschen übernommen, und der Kaiser wäre vielleicht noch in Gesellschaft seiner erlauchten Bundesgenossen nach Rom ge-zogen, um den allerschlimmsten Pantoffel Sr. Heiligkeit zu lassen! Wahrlich, ein er-behendes Schlußbild nach all den Kämpfen, die wir seit einem Jahrzehnt durchgesehnen; eine lohnende Ernte nach dieser langen Saat von Blut und Thränen! Aber gemacht, ihr Herren, euer Geplänkel ist schwarz und schaut das Tageslicht; das nach dem alten Wilhelm in die Augen und

gestiel ihm schleht. Ihr versteht es wohl, im Bechtstabe zu zischen, seitwärts die Karten zu falstern, die Schwere zu mischen, auf Hintertreppen heranzutrippeln, durch Seitenthüren hereinzu-lauschen und leiserweise den Thron zu umschlei-chen: im offenen Kampfe aber haltet ihr nicht Stand und offene Naturen, wie die des Kaisers, wißt ihr nicht zu nehmen. Bismarck brauchte nur aufzutreten und euer verächtliches Treiben beim rechten Namen zu nennen, und ihr erbebtet den Lautpaß. Das ist die Macht der Wahrheit über die Lüge.

Auch nachdem es feststand, daß der Kaiser Bismarck nicht lassen wolle, daß dieser sich zum Bleiben entschlossen habe, suchten die Felder der Hintertreppe ihr Saufelweil noch eine Zeit lang fortzusetzen. Sie sprengten aus, daß der Kanzler, indem er bleibe, sich ihren Wünschen fügen und ihnen die Hand zur Verköhlung reichen wolle. Sie sprachen davon, daß der Kirchenkampf, den Bismarck satt habe, eingestellt werden, daß Dr. Fall seinen Abschied erhalten solle. Sie glaubten es natürlich selbst nicht; aber sie sangen sich in ihrer ungemüthlichen Stimmung ein lustig Lied vor, wie die Kinder im Walde, wenn sie sich fürchten. Nun, auch diese Lüge hat nur kurze Beine gehabt. Wie unsere Leser wissen, wird jetzt von Berlin aus mit vollster Bestimmtheit erklärt, daß an einen Rückfall auf kirchenpoliti-schem Gebiete jetzt weniger zu denken ist, denn je. Das Bleiben Bismarck's wird vielmehr als eine entscheidende Stärkung der Fall'schen Kirchenpolitik bezeichnet. Bismarck hat geradezu erklärt, daß jeder Versuch, an den Grundlagen dieser Politik zu rütteln, ihn sofort bestimmen würde, zur Vertheidigung derselben, ob auch fern oder krank, auf den Kampfplatz zu eilen. Und die Befreiung des Staates vom Gängelbände der Kirche, die Unabhängigkeit des Reiches vom Vatican erscheint ihm so sehr als eine Lebensbe-dingung für Deutschland, daß er entschlossen ist, den Kampf unter allen Umständen fortzuführen, wenn nicht mehr als Minister, so doch als Volk's-vertreter. Offen wir, daß er das Letztere nie-mals nöthig haben, daß es ihm vergönnt sein möge, als leitender Staatsmann den Frieden mit der Kirche herzustellen, nicht aber den Frieden,

### Bekanntmachung.

Aus der Apell'schen Stiftung zur Bestreitung der Kosten des Aufbindens und Vordruckens und zur Beschaffung von Lehrbüchern für arme Knaben, welche die Schneider- oder Schuh-macher-Profession erlernen wollen, sind einige Spenden zu vertheilen.

Bewerbungen darum sind längstens bis zum 21. d. Mts. schriftlich bei und (Eingangsbureau, Rathhaus 1. Etage, Zimmer Nr. 7) einzureichen.

Hierbei bemerken wir, daß solche junge Leute, welche bereits in der Lehre stehen oder außerhalb Leipzigs in die Lehre treten wollen, nicht berücksichtigt werden können und daß hier ortsangehörigen Bewerbern in der Regel vor auswärtigen der Vorzug zu geben ist.  
Leipzig, den 10. April 1877.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Ceratti.

### Bekanntmachung.

In der Alexander-, Seiten-, Moritz-, Rudolph- und Promenadenstraße sollen Schuppen III. Classe erbaut und diese Arbeiten einschließlich der Materiallieferung an einen Unternehmer in Accord ver-gaben werden.

Dieserjenige Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch auf-gefordert, die Kostenschätze, Bedingungen, Zeichnungen und Probematerialien in unserem Bauamte einzusehen und ihre Offerten dabeilbst unter der Aufschrift

„Schuppen in Reichels Garten“  
bis den 25. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unter-schrieben und versiegelt abzugeben.  
Leipzig, den 14. April 1877.  
Des Raths Straßen- und Schuppen-Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

In der Partienstraße sollen circa 410 qd. Meter Granit-schwellen verlegt werden. Dieserjenige Unternehmer, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, die Kostenschätze, Bedingungen und Zeichnungen in unserem Bauamte einzusehen und ihre Offerten dabeilbst unter der Aufschrift

„Granit-schwellen-Lieferung in der Partienstraße“  
bis den 25. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unter-schrieben und versiegelt abzugeben.  
Leipzig, den 14. April 1877.  
Des Raths Straßenbau-Deputation.

### Gebäude auf Abbruch.

Das zum Entbindungsinstitute, Grimma'scher Steinweg Nr. 56, gehörige östliche Seiten-gebäude und das anstößende Wohnhaus Nr. 55 sollen unter den im Universitäts-Bauamte zur Einsicht ausliegenden Bedingungen auf den Abbruch meistbietend versteigert werden.  
Hierzu ist auf

Sonnabend, den 21. April d. J., Vormittags 11 Uhr,  
Termin angelegt und werden die Herren Bauunternehmer und sonstige Reflectanten hiermit ein-geladen, zu der angegebenen Zeit im Universitäts-Bauamte (Paulinum) zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.  
Die Auswahl unter den Bietenden und die Entscheidung in der Sache überhaupt bleibt vorbehalten.  
Leipzig, am 12. April 1877.  
Universitäts-Bauamt.  
Graf.

### Tagesgesichtliche Uebersicht.

Leipzig, 18. April.

Nach den jetzt getroffenen Bestimmungen wird der Kaiser Ende April eine Reise nach Karls-ruhe und in den ersten Tagen des Mai nach dem Elsaß antreten.

Unter den Beschwerden, welche über die bestehende Gewerbeordnung erhoben werden, befindet sich be-läunlich auch diejenige über die unmäßige Vermehrung der Branntweinschänken. Der Abg. Grumbrecht hat jetzt mit Rücksicht auf diese Beschwerde folgenden Gesetzentwurf ein-gebracht: „Dem § 33 der Gewerbeordnung werden folgende Bestimmungen hinzugefügt: Diejenigen Wirthe, welchen die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein und zum Klein-handel mit Branntwein oder Spiritus nicht er-theilt ist, dürfen bei Vermeidung der im § 148 angedrohten Strafe weder Branntwein noch Spiritus in ihren Wirthschaftsräumen aufbe-wahren. Denselben kann die Erlaubniß zur Wirthschaft entzogen werden, wenn sie zweimal wegen Uebertretung von Vorschriften der Gewerbe-ordnung bestraft sind. In gleicher Weise kann gegen Gastwirthe verfahren werden, welche die ihnen ertheilte Erlaubniß zur Gastwirthschaft ausschließlich oder ganz vorzugsweise zur Aus-übung des Branntweinschankes oder zum Klein-handel mit Branntwein oder Spiritus benutzen, und ist im ersten Absatz des § 40 neben den §§. 53 und 143 auch der § 33 zu allegiren.“

Anlässlich der Feier des 40jährigen Dienst-jubiläums des Erzherzogs Albrecht in der preussische Generalmajor Freiherr von Loß in Wien

eingetroffen. Eine Deputation des 2. ost-preussischen Grenadier-Regiments Nr. 3, dessen Chef Erzherzog Albrecht ist, wird erwartet.

Am Montag wurde die Versammlung der Bischöfe Eisleithaniens in Wien er-öffnet. Die „R. Fr. Pr.“ geht der Versamm-lung mit folgendem bitteren Gruß entgegen: „Die Reichshauptstadt genießt sonst nicht häufig die Ehre, die Kirchenfürsten zu beherbergen. Ein großer Theil derselben huldigt liberalistischen Principien, als deren leidbästiger Gegen-satz Wien, wie natürlich, stets gegolten hat. Selbst der ge-letzberische Beruf, der den Bischöfen durch die Verfassung gegeben ist, lödt sie nur selten an den Sitz des Herrschers, der legislativen Körper-schaften und der Central-Regierung. Es mügte also ein ganz besonderer Anlaß sein, der die Bischöfe bewegen hat, ihre Diöcesen zu verlassen. Wollte man der officiellen Deutung Glaubens-schancen, so wären die Bischöfe Eisleithaniens nur herbeigekommen, um hier gemeinsam eine Festsch-Adresse an das Oberhaupt der Kirche zu berathen. Allein ein will scheinen, als ob das Bischofs-Jubiläum des Papstes nur der Vorwand zu den bischöflichen Conferenzen, gewiß aber nicht der ausschließliche Gegenstand derselben sei. Der unfehlbare Statthalter Christi hat in den letzten Jahren ein Jubiläum nach dem andern gefeiert; erst im Juni vorigen Jahres wurde die dreifache Wiederkehr des Jahres der Papstwahl Pio Nono's in den ultramontanen Kreisen der Welt feierlich begangen, ohne daß der österreichische Episkopat sich veranlaßt gesehen hätte, seiner Huldigung den gemeinsamen Charakter zu geben. Und doch wird Niemand leugnen, daß das Fest des dreißigjährigen Pontificats einen bedeutameren Charakter hatte, als das Bischofs-Jubiläum. Man wird also kaum fehl gehen, wenn man den hiesigen Bischofs-Conferenzen eine gewisse politische Bedeutung beimißt und der Vermuthung Raum giebt, es handle sich auch in Oesterreich um eine Wieder-aufnahme des kirchenpolitischen Kampfes. Wieder sehen wir die Bischöfe verammelt, um das Zeichen zum Kampfe der Parteien zu geben. Und dies geschieht in einem Augenblicke, wo ein unsere Heimat tief berührender Krieg an unsern Grenzen auszubrechen droht, die Geschicke der



Völker und Staaten entschieden werden sollen, wo unsere ganze Volkskraft geeinigt, gesammelt erscheinen muß, wo eine große politische Stunde schlägt, wo die Auseinandersetzung mit der anderen Reichshälfte noch bevorsteht, die nationalen Parteien sich befehlen und die ganze Welt trotzdem und eine Rolle zu spielen, bedenklich für unseren Staat wie für den Frieden der Welt, ein Prüfstein anderer Rassen. Fürwahr, auch für den Patriotismus haben die Röminger eine andere und uns unverständliche Auffassung. Oder ist es gar Absicht, die trostlose Bewirrung aller inneren und äußeren Verhältnisse zu einem großen Fischzug im Trüben auszubenten, auf Befehl des Kaisers zu Rom, des Nachfolgers Petri? Nach wessen Willen das nicht glauben, denn es gäbe kein Wort, schwer genug, solches Beginnen zu bezeichnen. Aber die Staatslenker haben allen Grund, auf der Hut zu sein.

Einzelne Abteilungen der russischen Südarmee sind von Rischeneff in der Richtung auf Ungarn vorgezogen.

Nach der Augsb. „Allgem. Ztg.“ ist die ganze russische Armee im Vorrücken, indem der rechte Flügel bei Göttingen den Dnieper und den Pruth überschreitet, das Centrum auf der Eisenbahn über Jassy und Joffa sich bewegt wird, und der linke Flügel zwischen Koni und Ismael an die Donau marschiert. — Die „Wiener Abendpost“ bezeichnet die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens als eine geradezu verschwindende.

Aus Petersburg, 17. April, wird gemeldet: Nach bisheriger Bestimmung wird der Kaiser seine Reise nach Rischeneff morgen Abend antreten; General Ignatjew wird denselben begleiten.

Der russische Geschäftsträger in Konstantinopel, Staatsrath Retzoff, hat die Befehle erhalten, sich für den 19. v. M. zur Abreise von Konstantinopel bereit zu halten.

Das „Kreuzer-Bureau“ meldet aus Teheran, von einer Absicht Persiens, seine Ansprüche auf Bagdad geltend zu machen, wie sie nach Wiener Meldungen der Porte mitgeteilt sein sollte, sei dort Nichts bekannt. Persien habe im Gegenstand, um zu seinerlei Mißverständnissen Anlaß zu geben, daß an der Grenze bei Karmanisch, nordöstlich von Bagdad, gelegene Feldlager aufgegeben und die Truppen desselben nach dem Innern des Landes dirigiert.

Wie aus Bukarest gemeldet wird, hat sich der rumänische Ministerrat mit der Frage der Mobilisierung der ganzen Armee beschäftigt. General Ioan Ghila ist in besonderer Sendung nach Rischeneff abgereist.

r. Leipzig, 18. April. Das neueste Verzeichnis der beim Reichstag eingegangenen Petitionen bietet ein interessantes Bild des heftigen Interessentenkampfes dar, welcher in Bezug auf die Zollgesetzgebung, insbesondere über die Eisenzölle, zwischen den westlichen und östlichen Gegenden Deutschlands entbrannt ist. Aus Rheinland und Westfalen, theilweise auch aus Oberschlesien sind Petitionen in Masse eingegangen, in welchen die schleunigste Wiedereinführung der Eingangszölle auf Eisen, Stahlwaren und Maschinen begehrt wird. Nicht minder zahlreich aber sind die Petitionen aus Pommern, Ost- und Westpreußen, worin gebeten ist, die Wiedereinführung der Eisen- und Maschinenzölle, in welche Form dieselbe auch geteilt sei, abzulehnen.

— Nachträglich ist an den Reichstag noch ein Tabellenvotum wegen des Beschlusses über den Sitz des Reichsgerichts gelangt. Nach dem neuesten Verzeichnisse der beim Reichstag eingegangenen Petitionen hat der Vorstand des Bezirksvereins im 40. Berliner Stadtbezirk, Vorsitzender Dr. Wucherer, sich gedrungen gefühlt, sein tiefstes Bedauern darüber auszusprechen, daß beschlossen worden, den Sitz des obersten Reichsgerichts nach Leipzig zu legen.

Breslau, 17. April. Im Gewerbeverein sprach gestern der Reichstagsabgeordnete Dr. v. Schwarze vor einer zahlreich erschienenen Versammlung über das Reichsgericht. Die „Dr. Pr.“ berichtet darüber: Redner führte zunächst aus, daß die Reichsgerichtsfrage, obwohl vielseitig so aufgefaßt, keineswegs eine politische sei, und daß bei derselben von parteilichem Interesse nicht die Rede sein könne. Obgleich eine hochwichtige nationale Frage, habe dieselbe doch an und für sich nicht die Tragweite, die man ihr vielfach beigelegt; dagegen sei die Reichsgerichtsfrage nach anderer Richtung hin von hoher Bedeutung, da die Debatte über dieselbe die Mängel der Besetzung klar gelegt und möglicherweise einen Anhaltspunkt für die Entwicklung eines Reichsministeriums gegeben habe. Redner ging sodann zu der Aufgabe und Stellung des Reichsgerichts über und legte dar, wie durch die Schaffung einheitlicher Justizorgane für das gesammte deutsche Reich sich die Notwendigkeit eines Reichsgerichts zur Entscheidung zweifelhafter Rechtsfragen ergeben habe. Vor Eintritt in die Frage: wohin soll das Reichsgericht kommen? schilderte der Vortragende die Vorgänge im Bundesrat, welche dahin geführt, daß jetzt die Frage einer Verfassungsänderung nach der Richtung hin lebhaft ventilirt wird, daß dem Kaiser das „Vetorecht“ eingeräumt und ein anderes, eine „Majorisirung“ Preußens ausschließlicher Stimmverhältnis im Bundesrat, aufgestellt werde. Um zu ermitteln, ob das Reichsgericht besser in Leipzig oder in Berlin unterzubringen, müsse man sich zunächst darüber klar werden: was erwarten wir von einem Reichsgericht? Von einem solchen erwarten wir, daß es Recht spreche, daß es unentwegt, fest und sicher über das Gesetz wache, ohne Rücksicht auf irgend welche Strömungen, mögen sie von oben oder unten kommen. Da jeder Richter aber auch ein Mensch sei, so dürfe man ihn nicht solchen Strömungen aussetzen. Wohl müsse der Richter mitten im öffentlichen Leben stehen, aber in Berlin sei die politische

Strömung eine so starke, daß der Richter, von derselben mit fortgerissen, leicht selbst Partei werden könne. Hiernächst widerlegte der Vortragende die für Berlin angeführten Gründe: Das Reichsgericht hat mit der Residenz des Kaisers Nichts zu thun, denn es soll eben unabhängig von der Krone sein, ebensowenig mit dem Sitz der obersten Reichsbehörden, da administrative Verhältnisse auf ganz anderem Boden stehen. Wenn auf die Nützlichkeit des Verkehrs mit den Gesetzen hingewiesen werde, so könne er eine solche mit Rücksicht auf die verschiedenen Meinungen und Neigungen der einzelnen Abgeordneten nicht anerkennen. Man sage, das Reichsgericht müsse mitten in der großen Strömung stehen; werde es denn aber in Leipzig dagegen abgeperert? Für Leipzig führte Vortragender schließlich an, daß es die größte Universität Deutschlands besitze, daß hier Kunst und Wissenschaft, Handel und Wandel blühen; daß es reich an historischen Erinnerungen, stark an patriotischem Bürgerfinn sei; daß es einen besseren Mittelpunkt Deutschlands bilde, als Berlin und nicht Residenz eines Landesfürsten sei, und endlich, daß es bereits das zu hohem Ansehen gelangte Reichsoberhandelsgericht in seinen Mauern birge. Redner schloß, nachdem er noch die für Leipzig gestellte Bedingung, daß Sachsen seinen obersten Gerichtshof enthalten dürfe, erläuterte, unter anhaltendem Beifall seinen interessanten Vortrag.

Vom Reichstage.

\* Berlin, 18. April. Der Fortsetzung der Gewerbeordnungsdemission im Reichstage gingen heute drei finanzielle Vorlagen voraus. Der Gesetzentwurf wegen einer Anleihe für Zwecke der Marineverwaltung und der Post- und Telegraphenverwaltung wurde ohne Debatte an die Budgetkommission verwiesen. Bei der Debatte über den Entwurf, betreffend die Ausnahme einer Anleihe für Durchführung der allgemeinen Casernierung des Reichsheeres, regte der Abg. Richter (Hagen) nach einem Hinweis auf die 1881 zu erwartende Verminderung der Präsenz u. A. die Frage der Erhöhung der Einquartierungsentschädigung an und machte gegen die Ausdehnung der Officiers-Casinos, sowie gegen die Entschädigung von Sachsen und Württemberg Bedenken geltend, deren nähere Prüfung jedoch nur in der Budgetkommission werde erfolgen können, wenn auch unabhängig von dem Etat. Abg. v. Schalscha ist gegen das Gesetz, theils mit Rücksicht auf die an dem jetzigen Zustande hängenden Interessen, theils wegen der Unzumutbarkeit des Planes im Einzelnen, auf die er sich so tief einläßt, daß der Präsident sich veranlaßt sieht, ihn auf die lünftige Specialberatung hinzuweisen. Abg. Dr. Wehrenpennig entgegnete dem ersten Redner, die Verminderung der Präsenzstärke könne nur im Falle einer Verminderung der gesetzlichen Organisation der Bataillone Schwadronen u. von Einfluß werden, die kaum zu erwarten sei; was die Casinos anlange, so sei jedenfalls anzunehmen, daß eine Absonderung des Militärs vom Civil niemals weniger stattgefunden habe, als jetzt. Wenn auch nicht die Vorlage als Ganzes wegen der Schwierigkeit der vielen Dislocationen, wodurch viele Gemeinden in ihren Interessen verletzt würden, jetzt zur Erledigung komme, werde jedenfalls eine ratenweise Fortsetzung der Casernbauten zu beschließen sein. Eine Trennung der Vorlage vom Etat könne er unter diesem Gesichtspunkte nicht empfehlen. Der Kriegsminister sprach sich in gleichem Sinne aus und widerlegte einige der von den beiden ersten Rednern geltend gemachten Bedenken. Mit großer Mehrheit wurde die Verweisung an die Budgetkommission beschlossen.

Die Debatte über die Anträge zur Gewerbeordnung wurde von dem Abg. Hirsch eröffnet, der sich im Einzelnen gegen die Wiedereinführung der Arbeitbücher als gegen eine einseitige Wiederherstellung des Patzwanges und Beeinträchtigung des Coalitionsrechts aus sprach. Ebenso erklärte er sich gegen die von den Abgg. Richter, Wehrenpennig und Genossen beantragte zwangsweise Zurückführung des Lehrlings im Falle des Entlassens. Dagegen empfahl er die Ausdehnung der für die jugendlichen Arbeiter geltenden Schutzmaßnahmen auf die Lehrlinge. Wichtigere noch sei die Fürsorge für Fortbildungs- und Fachschulen, deren Besuch namentlich durch Verkürzung der Dienstzeit begünstigt werden könne. Was sich in den Anträgen der Socialdemokraten Gutes finde, sei der Schweizerischen Fabrikgesetzgebung entnommen. Im Uebrigen wies der Redner nach, wie es den socialdemokratischen Führern auch hier nur um Schürung der Agitation zu thun sei. Seinen eigenen Standpunkt in Bezug auf eine Besserung der gewerblichen Verhältnisse bezeichnete der Redner dahin, daß neben der erweiterten Bildung das Heil hauptsächlich in der freien Genossenschaft zu suchen sei.

Der ultramontane Abg. Westermeyer will, gleich dem Vorredner, das ethische Moment in den Vordergrund gestellt sehen; dasselbe ist ihm aber identisch mit der Confession. Ein Sammelarium von Kenntnissen, wie es die Fortbildungsschule gewähre, sei noch keine sittliche Bildung. Der Redner erklärte also, daß die Arbeiter widerlegen zu wollen, und zwar verfuhr er dies mit der Behauptung, daß die Gewerbeschulen den Gewerbebetrieb an den Rand des Abgrundes gebracht und der Socialdemokratie in die Arme getrieben habe. Nicht unten müsse man mit dem Reformiren anfangen, sondern zunächst gelte es, die Arbeiter zu bessern. Die Form der Kunst sei allerdings zerbrochen, aber der Geist müsse erhalten bleiben. Im Wege der Coalition seien freie Verbände mit einem Centralverband an Stelle der früheren Ordnungen zu schaffen. Der Redner schloß mit dem Rufe: „Sollten Sie

bad!“ — natürlich durch die von seiner Partei vorgeschlagene nochmalige Enquete.

Abg. Grumbrecht erinnerte daran, wie er 1869 gegen die raschen Fortschritte der Gewerbeordnung Bedenken geäußert habe; um so mehr Recht habe er jetzt, die beginnende Reaction zu belämpfen. Gegen den Vorredner bemerkte er, auch er sei der Ansicht, daß ohne Religion und Sittlichkeit das Leben ohne Werth sei; aber es gebe keine katholische Gewerbeordnung, wenn man auch jetzt eine katholische Feuerversicherungsgesellschaft stiften wolle. Redner führte aus, daß die Rückkehr zu den alten Schranken unsere Concurrenzfähigkeit ausheben würde, und daß kein Stand seit 30 Jahren mehr gewonnen habe, als der Arbeitersstand.

Eine sehr extreme, von verkehrten Vorurtheilen gegen die Gesetzgebung, allgemeinen Phrasen und sehr wohlgemeinten, aber nachfolgenden predigtartigen Auseinandersetzungen angefüllte Rede war diejenige des Abg. v. Kleist-Regow. Herr v. Kleist legt im Ganzen eine zu geringe Bildungshöhe in dem Parlamente voraus; daher erregt seine Verehrbarkeit mehr Heiterkeit, als daß sie eine tiefergehende Wirksamkeit ausübt.

Scharf und treffend wurden seine Phantasien von dem Abg. Paster gezeihelt:

Das hohe Haus stellt sich in der vorliegenden Frage in zwei Theile. Der Antrag des Grafen v. Galen steht auf der einen, die übrigen Antragsteller stehen auf der anderen Seite. Der Antrag v. Galen fragt: Sollen die Jänke wieder zur Grundlage unserer gewerblichen Verhältnisse gemacht werden? Die Partei des Abg. v. Galen hat in seinem Entwurfe ein System wieder aufgenommen, das Jahrhunderte lang in Herrschaft gewesen und von dem wir abgegangen sind. Er meint, eben mit diesem Abgange hänge der gegenwärtige Nothstand zusammen, wir müßten wieder zurückkehren zu dem früheren Zustande. Wenn wir das Alles so darstellen hören und in der Schule mit genug Geschichte gelernt hätten, um die damaligen Zustände genau zu kennen, dann würde v. Galen's Verehrbarkeit und Wohl bezaubert haben. Aber mit der so kramm und demüthig klingenden Sprache der damaligen Zeit war auch der Zustand, welchem die Sklaverei zu Grunde lag, verbunden. (Ueberstreich im Centrum.) Meine Herren! Wollen Sie denn die Leidschaft leugnen, die selbst im Gesetz der damaligen Zeit Ausdruck gefunden haben? Der gewöhnliche Mann stand ja mit dem Arel nicht einmal im Rechte des Maximums, so daß die in solchen seltigen Eren erzeugten Kinder für unheillich galten, und haben Sie etwa vergessen, daß diejenigen, welche vor noch nicht langer Zeit gegen das Volk von der Keilspitze des Schwertes drohten, heute die größten Feinde der modernen Wirtschaftlichen U. s. g. sind? Wenn heute der Arbeiter die volle Freiheit will, und wenn diese Bewegung auch mandamental überkommen, wie wir es in den socialdemokratischen Ausschreitungen sehen, so ist das nur das, was mir selbst hervorgerufen haben durch unsere frühere Gesetzgebung. Ich habe nie Furcht gehabt, daß diese Bewegung uns gefährlich werden und unsere gesellschaftliche Ordnung über den Haufen werfen könnte. Nachdem die Feinde abgeworfen sind, ist es natürlich, daß der so lange gedrückte Mensch überkommen. Alles das haben wir bei der Vertheilung der Gewerbeordnung vorausgesetzt. Wir müssen dieses Stadium durchmachen; nicht die Schuld der Freiheit ist es, sondern die Schuld der langen Unfreiheit. (Rebastes Bravo.)

Und wissen Sie, wodurch Sie das größte Unheil anrichten? Dadurch, daß Sie der Menge glauben machen wollen, man könne nur helfen, wenn man rückwärts gehe. Dazu haben wir ja die Macht gar nicht mehr. Dazu ist die große Menge an Wissen und Intelligenz viel zu weit fortgeschritten, als daß wir das noch im Stande wären. Sie verwerfen die Freiheit, fast darauf hinzuwirken, daß auf dem Wege der Freiheit weiter geschritten werden müsse nach Maß und Ordnung; denn Freiheit besteht nicht im völligen Ungehindertsein, sondern in dem Bande, welches der freie Mensch sich selbst auferlegt. Wir können die Fesseln der gegenwärtigen socialen Uebel nur dadurch herbeiführen, daß wir die stützenden Kräfte des Volkes aufrufen, damit es selbst die Organisation vollziehe, welche die Polizei vollziehen hat. Es kann keine Erhebung eintreten, wenn nicht diejenigen, welche gemeinsame Interessen haben, zu einer Organisation zusammenzutreten, gemeinsam ihre Interessen wahren und die Rechte ihrer Gegeninteressenten anerkennen.

Das größte Uebel in unseren socialen Verhältnissen liegt darin, daß der Arbeiter im Bewußtsein seiner früheren abhängigen Stellung immer seinem Arbeitgeber mit Argwohn gegenübersteht, daß er immer glaubt, überfordert zu werden. Wir müssen dafür in erster Linie sorgen, daß der Arbeiter von dieser fortwährenden Furcht, überfordert zu werden, befreit werde; er muß sich mit dem Arbeitgeber gleichberechtigt fühlen. Ich habe mich deshalb bereits bei einer früheren Gelegenheit dahin ausgesprochen, daß ich Nichts für so notwendig halte, wie die Förderung der Gewerkoerven. Meine Herren, wenn Gesetze aufrecht erhalten werden, nachdem ihr Geist verschwand, so verwandelt sie sich in ihr Gegenteil, in Lüge und Trug, und verwirren die Gemüther.

Es ist das Richtige, wenn Sie dem Volke sagen: die Gesetzgeber sind an Allem Schuld, die Gesetzgeber müssen helfen? Unsere Aufgabe ist es in Wahrheit, da wir aber die Bewegungen des Tages doch einige Zoll hervorragen müssen, das Volk zu leiten und zu erziehen mit der Erkenntnis, daß Freiheit nicht bloße Ungehindertheit ist, und daß die Anspannung aller Kräfte und die größte Freiheit des Willens nöthig ist, um nun zu ersehen, was bisher die Fürsorge der Polizei gethät und nur unvollkommen gethät hat. Unser Antrag umfaßt bei Weitem nicht alle Punkte der Gewerbeordnung, welche uns mangelhaft erscheinen. Wir haben nur die Methode andeuten wollen, nach welcher wir die Gewerbeordnung weiter auszubauen wünschen. Mit der Führung von Arbeitbüchern können wir nicht einverstanden sein, weil wir eine Verschiedenheit der Rechte zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht etablieren wollen. Die Bestimmung, daß der Lehrling unter Umständen dem Meister wieder zugeführt werden soll, beruht auf der Voraussetzung, daß es ein gewisses Alter gibt, in welchem eine solche Zurückführung noch Einbruch macht und die Wiederherstellung des alten Verhältnisses bewirkt. Sollte diese Voraussetzung unrichtig sein, so würden wir auf die Bestimmung keinen Werth legen.

Mit dem Abg. Hirsch bin ich darin einverstanden, daß wir mit Geboten und Verböten nicht Alles leisten, was der Staat leisten soll. Nach die zukünftige Gesetzgebung wird den Unterschied zwischen Fabrikarbeit und Handwerk nicht lassen dürfen. Diesen Unterschied will der Antrag der Herren Frische und Bebel ver-

wirken. Herr Hirsch machte, wenn ich ihn recht verstanden habe, den Socialdemokraten den Vorwurf, daß ihre Anträge nicht originell, sondern den englischen und theilweise den schweizerischen Gesetzen entlehnt seien. Er hielt darin sogar ein Aneinander von den socialdemokratischen Grundgedanken. Ich muß die Socialdemokraten gegen diesen Vorwurf entschieden in Schutz nehmen. Sie haben das schweizerische Gesetz so abgeändert, daß alles Brauchbare aus dem selben entfernt ist. In diesen Verträgen finden wir kein richtiges Verhältniß mehr zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer: nur das Interesse des Arbeiters ist berücksichtigt. Durch Verweigerung des Unterschiedes zwischen Fabrikarbeit und Handwerk wird letzteres der erstere Polizei-Maße unterworfen, so daß man ein Handwerk nur noch von Obrietzwegen treiben darf. Ich finde es ganz natürlich, daß man den Fabrikbetrieb gesetzlich Bestimmungen und einer permanenten staatlichen Controle unterwirft. Aber unrichtig ist es, diese Revision auf jede Weise, jede Behauptung auszubringen, in der ein Meister und ein Lehrling seien. Dagegen ist der absolute Verzicht auf den Zustand der glücklichen Freiheit. Eine solche Bestimmung würde den Untergang jeder wirtschaftlichen Freiheit herbeiführen. Der Unterschied zwischen Fabrikarbeit und Handwerk beruht wesentlich darauf, daß bei der ersten die Menschen lediglich als Arbeitskräfte betrachtet werden, ohne Berücksichtigung ihrer Individualität, während beim Handwerk der Werth der Arbeit von der individuellen Ausbildung des Arbeiters abhängt. Das scheint mir überhaupt die Bedeutung unserer modernen Entwicklung zu sein, daß die rein physische Arbeit dem Menschen immer mehr abgenommen und ihm dadurch mehr Zeit und Kraft zum geistigen Schaffen gegeben wird. Wir können nie gesetzlich schließen, wie eine Werkstatt aussehen soll; wir können dieselbe auch nicht der Revision unterwerfen. Damit ist nicht ausgeschlossen, daß für größere Betriebe die Bestimmungen über den Fabrikbetrieb in Anwendung kommen.

Auch die anderen Vorschläge der Socialdemokraten erschrecken mich nicht; namentlich nicht der Normalarbeitszeit und das Verbot der Nachtarbeit. Es fragt sich nur, ob die Nation schon so weit vorgekommen ist, daß sie sich mit einer bestimmten Arbeitszeit begnügen kann. Es kommt nicht darauf an, wie lange der Mensch arbeitet, sondern wo er arbeitet. (Sehr richtig!) Ein Freund erzählte mir, daß in seiner Fabrik, weil es an Arbeit fehle und weil der Meister geübt wurde, die Arbeitszeit um ein Drittel vergrößert werden mußte, und daß gleichwohl dann die Arbeiter dieselbe listeten wie vorher. (Hört! Hört!) Wir müssen uns fragen: kann die Industrie und die Landwirthschaft — denn auch diese kommt hierin in Betracht — bei einem bestimmten Arbeitszeit bestehen?

Zum Schluß möchte ich nur das Eine wiederholen: Wir sind d. Arbeit gewesen, im Volke die Ueberzeugung zu befestigen, daß eine Abkühlung der vollen Bescheidenheit des Handwerkers nicht durch die Rückkehr zum Arel erreicht werden kann und soll. Nur im Antrage Galen und theilweise in der Rede des Herrn v. Kleist-Regow zeigte sich eine solche Tendenz. Das übrige Haus ist entschlossen, auf der Grundlage der Gewerbeordnung die notwendigen Ergänzungen und Correctionen zu schaffen und dem Handwerker die Hälfte des Staates dazu zu bieten, daß zurückgeworfen, was ihm früher nur unvollkommen von der Polizei gegeben war. Wenn die Regierung zunehmen festen Grund und Boden gewonnen hat, so ist dies schon in der nächsten Zeit eine Revision der Gewerbeordnung in Angriff nehmen kann, so wird diese Vertheilung nicht erfolglos gewesen sein. Die Furcht einer übermäßigen Reaction ist für immer beseitigt und an ihre Stelle die Hoffnung getreten, daß die Selbstständigkeit der Beteiligten im Staate eine kräftige Stütze finden wird, ohne daß das Princip der Gewerbefreiheit aufgegeben oder beeinträchtigt wird. (Rebastes Beifall.)

Abg. v. Kardorff vertheidigt nochmals die conservative Forderung der Arbeitbücher unter Hinweis auf die unentbehrliche Ordnung in dem Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Hierauf wird die Beratung vertagt. Vor Feststellung der Tagesordnung giebt der Präsident v. Forstner eine Uebersicht über die noch zu erledigenden Geschäfte des Hauses. Von 24 Vorlagen der Regierung sind 5 erledigt, 5 für die dritte Beratung reif und 14 stehen zur zweiten Beratung. Unter letzteren befinden sich sämtliche Rechnungsvorlagen des Reichshaushaltsetats und der Etat für Elbfisch-Fischerei. Die Patentgesetzkommission hat ihre Arbeiten so weit vollendet, daß sie in den nächsten Tagen einen schriftlichen Bericht erstatten wird. Der Bericht über das Gehalt, betr. die Seemannsfrage, ist bereits zur Vertheilung gelangt. Von Mitgliedern des Hauses sind 24 Anträge eingegangen. Davon sind 8 erledigt, 8 in den Commissionen und 8 noch im Plenum zu erledigen. Die Wahlpflicht-Commission und die Abtheilungen haben 21 Wahlberichte erstattet, wovon erst 9 erledigt sind 700 Petitionen sind eingegangen, aber erst ein Petitionsbericht von 3 gedruckt vorliegenden ist erledigt. Der Präsident beabsichtigt, am Mittwoch und Donnerstag außer dem Schluß der heutigen Beratung Wahlpflichtungen und Petitionsberichte auf die Tagesordnung zu stellen. Am Freitag und Sonnabend sollen alldann Zollanträge und der Antrag Magjinski über den Bezugsvorgang zur Verhandlung gestellt werden. In der nächsten Woche soll dann der Rest der zweiten und dritten Beratung der beiden Budgets erledigt werden. Bei der größten Anstrengung, glaubt der Präsident, werde es möglich sein, bis zum 5. Mai die Geschäfte zu erledigen.

G. H. Schrödter, Reumarkt 23, Ecke der Magazingasse, Fabriklager in Möbelstoffen: Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken. Hinzulverkauf zu Fabrikpreisen. Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Jul. Otto Meysel, Reichsstrasse No. 3, Ecke Bohumtschergasse, bestens empfohlen.



Abziehbilder-Fabrik von C. Hesse, Waldstrasse Nr. 89b.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich, Fliegwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Mustertager: 9 Neumarkt Leipzig.

Comptoir Fliegwitz Neuenstrasse.

Bernhard Berend, Reichsstrasse 35, 1. Etage, Peter Richter's Hof. Teppiche, Tischdecken, Schlaf- u. Reisedecken, Sophaecken, Pferddecken.

Darunter grössere Posten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tageskalender.

Wichtig-Telegraphen-Station: Kleine Fleischgasse 4... Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr... Städtisches Theater: Vorstellung des Königl. Kammerjägers Albert Niemann: Lobengrin.

Miles Theater, Buch III., Capitel I.

Puffspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen von H. Dahn.

Personen: Edmund von Monty, Lucile, seine Wartin, Edward Dumont.

Aus der komischen Oper, Puffspiel in 1 Act nach dem Französischen.

Personen: Raoul Gérard, Dubrent, ehemals Schiffschiffahrtskapitän, Juliette de Santenis, seine Wirtin, Hofe, Kammerdienerin.

Er ist nicht eifersüchtig, Puffspiel in 1 Act von Alexander Ely.

Personen: August Hohenberg, Arzt, Lucile, seine Wartin, Bonmann, Rentier, Herrmann, Hohenberg's Diener.

Gewöhnliche Preise der Plätze, Einlaß 7 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater, Freitag, den 20. April, mit aufgehobenem Abonnement und erhöhten Preisen: Abschieds-Vorstellung des königlichen Kammerjägers Albert Niemann: Lobengrin.

Erhöhte Preise der Plätze, Parquet 1 A 50 J., Parquet 6 A 30 J., Gallerie 1 A 20 J.

Den geehrten Abonnenten wird das Vorrecht zu dieser Vorstellung nach Maßgabe der vorhandenen Plätze bis Donnerstag, 19 April, 12 Uhr Mittags eingeräumt.

Alhambra-Theater.

Donnerstag den 19. April 1877, Abends 8 Uhr, Erstes deutsches u. polnisch-jüdisches Männer-Gesangs-Quartett.

Zwölftes Auftreten des weiblichen Komikers und musikalischen Clowns Fri. Anita Wilmaro.

Gastspiel des chinesischen Künstlerpaars Miss und Mr. Arr-You.

Auftreten der französl. Costüm-Sängerin Mlle. Gabriele Raveau u. der Wiener Costüm-Sängerin Frl. Camilla Valerie.

Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals.

Vaudeville-Theater.

Pantheon, Dresden-Strasse Nr. 33-34, Donnerstag, den 19. April 1877.

Zum 2 Male: Oufel Superflug, Original-Vollstück mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 5 Bildern von L'Arronge.

Anfang 8 Uhr, J. Dressler, Director.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Nach Berlin: 4. 11. J. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 25. B. - 3. 27. B.

B. Nach Magdeburg via Berth: 4. 11. J. - 1. 25. B. - 2. 25. B. - 6. 20. B. (nur bis Berth) - 8. 40. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. J. - 7. 25. J. - 9. 10. B. - 12. 30. B. - 1. 1. B. - 4. 50. B. - 6. 25. B. - 8. 45. B. - 10. 10. B.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof, A. Linie Leipzig-Gö: 12. 11. J. - 4. 40. J. - 6. 30. J.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. J. - 6. 15. B. - 10. 30. B. (bis Borna).

C. Linie Leipzig-Göschwitz-Weischwitz: 9. 4. B. - 12. 30. B. - 1. 1. B.

2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. J. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 40. B.

B. Linie Döbeln: 7. 30. J. - 12. 20. J. - 2. 40. B. - 5. 1. B. - 8. 10. B. (nur bis Rositz).

Thüringischen Bahn: 5. 30. J. - 7. 40. B. - 9. 25. B. - 1. 20. B. - 4. 25. B. - 7. 35. B. (nur bis Erfurt).

A. Linie Leipzig-Gö: 6. 40. J. - 12. 11. J. - 4. 5. J. - 9. 10. B. (nur bis Gö).

B. Linie Leipzig-Gö: 6. 40. J. - 12. 11. J. - 4. 5. J. - 9. 10. B. (nur bis Gö).

Leipzig-Elisenburger Bahn: 7. 35. B. - 1. 1. B. - 7. 41. B.

Kaufahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Von Berlin: 5. 43. J. - 10. 18. B. - 11. 38. B. - 4. 59. B. - 7. 18. B. - 11. 15. B. - 2. 10. B. - 5. 15. B. - 10. 54. B.

Magdeburg-Leipziger Bahn.

5. 40. J. - 7. 25. J. - 9. 10. B. - 12. 30. B. - 1. 1. B. - 4. 50. B. - 6. 25. B. - 8. 45. B. - 10. 10. B.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof, A. Linie Leipzig-Gö: 12. 11. J. - 4. 40. J. - 6. 30. J.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. J. - 6. 15. B. - 10. 30. B. (bis Borna).

C. Linie Leipzig-Göschwitz-Weischwitz: 9. 4. B. - 12. 30. B. - 1. 1. B.

2) Leipzig-Dresdener Bahnhof: A. Linie Meisa: 5. 10. J. - 7. 45. B. - 9. 10. B. - 11. 40. B.

B. Linie Döbeln: 7. 30. J. - 12. 20. J. - 2. 40. B. - 5. 1. B. - 8. 10. B. (nur bis Rositz).

Thüringischen Bahn: 5. 30. J. - 7. 40. B. - 9. 25. B. - 1. 20. B. - 4. 25. B. - 7. 35. B. (nur bis Erfurt).

A. Linie Leipzig-Gö: 6. 40. J. - 12. 11. J. - 4. 5. J. - 9. 10. B. (nur bis Gö).

B. Linie Leipzig-Gö: 6. 40. J. - 12. 11. J. - 4. 5. J. - 9. 10. B. (nur bis Gö).

Leipzig-Elisenburger Bahn: 7. 35. B. - 1. 1. B. - 7. 41. B.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Gründung: Zum Vermeidung des Banquerotts des Schuber, in Firma Wilhelm Schuber hier, Anmeldungsfreist bis 29. Mai, Verhandlungstermin 17. Juli, Publicationstermin 12. September.

Möbel-Auction.

Heute Donnerstag den 19. April c. Vormittags von 10 Uhr ab sollen Brühl 41, 1. Etage.

wegzugeben, sehr gut gehaltene Mahagoni-Meubel, als Kleider- und Waschtische, 2 Schreibsecretäre, Sophas, Waschtische, Sophas, Bettstellen mit Matrassen, 1 Klapp-Gaube, 2 Hautentisch, 2 grüner Tisch, ein Mah. Couffentisch, 2 Mah. Truhen, Stühle, versch. Glas- u. andere Tischgeschäfte, gegenwärtig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Ad. Meyer, Auctionator.

Auction von Schwämmen.

25 Colis Wasch- u. Pferde-Schwämme sollen wegen Regulierung eines Lombard-Geschäfts heute Donnerstag den 19. April früh 11 Uhr meistbietend à tout prix versteigert werden.

Brühl, Stadt Freiberg, im Expeditionsgeschäft.

NB. Die Schwämme sind 1 Stunde vor der Auction zu besichtigen. J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Freitag den 20. April, Vormittags 10 Uhr sollen in Schönfeld, Neuer Anbau, am Schönfelder Weg Nr. 75 wegzugehen, zu einer Restauration gehörigen Möbel, als Tische, Stühle, Bänke, Klavier, Bierapparat, Beleuchtung und andere Tischgeschäfte, gegen Baar meistbietend verkauft werden.

Pohle, Auctionator.

Freiwillige Versteigerung.

Das im Dorfe Hainichen, 1/2 Stunde vom Bahnhof Elenburg und 1/2 Stunde von der Gräflich Schöpplin in der Waldenauer reizend gelegene Gütchen, welches ein Areal von circa 12 Morgen enthält und zur Anlage einer größeren Gärtnerei geeignet, soll auf Antrag des Besitzers.

Sonntag den 22. April, Vormittags 11-12 Uhr im Gasthose zu Hainichen unter günstigen Bedingungen öffentlich freiwillig versteigert werden. Das Gut ist auch vor der Auction besichtiglich.

J. F. Pohle.

Auction.

Sonntag den 22. April 1877 Nachmittags 3 Uhr versteigert der Magdeburger Bauverein wegen Einstellung der Kalkstein-Fabrikation verschiedene ihm gebührende Gerätschaften an Ziegelpressen, Eisenbahnen, Siegelbreter, Negale, Sanddärchwärfe, Steinböcke etc. gegen sofortige Baarzahlung.

Es seien erschienen: Schulmysterion von Ernst Eckstein.

(Stimmungsbilder aus dem Gymnasium.) 18. Auflage. Preis 1 Mark.

Ferner erschienen und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen: Deutsche Reichslaterne.

Diertes Heft. Preis 50 Pf. Leipzig. Arm. Wölfer's Buchhandlung.

Bad Berka in Thüringen.

1 Meile v. Weimar, klimatischer Kurort, Stahl-, Eisen-, Sand- und Moorbäder - Tisch- u. Wollkuren.

Nähere Auskunft durch den Badearzt Sanitätsrat Dr. Ebert (s. dessen Badeführer: Bad Berka, Weimar, geogr. Institut 1877).

Eröffnung am 15. Mai. (H. 32011.) Grossh. S. Bade-Inspection.

Mineralbad Alexanders-Bad.

Reizende Lage am Fuße des Fichtelgebirges, Erdig salinischer Eisenwässerling, Mineralbäder, Sulfid-, Eisen-, Moorbäder, Douchen, Eisenbahnstation Rittersdorf, Schwarzenbach, Anfang der Saison Ende Mai. Badearzt Dr. Hom.

Besitzer des Alexandersbades Wilhelm Jäger.

Bad Lobenstein (Reuss).

1503 F. h. Bahnstat.: Reuth, Hof u. Eichicht, Gebirgskurort in waldr. Gegend Südthüringens. Starke Stahlquelle, Schwarzsche Stahlbäder f. Blutmuth, Frauen- und Nervenleiden. Moorbäder 28-32 Gr. R. f. Rheuma, Lähmungen, Knochen- u. Gebärmutterkr. Sand-, Dampf- und Kiefernabäder. Auf 29 Mai Kaltwasserheilanstalt, Höhenatorium und pneumatische Heilanstalt (Waldenburg. Apparate) für Herzkr., Emphysem, Asthma, Katarrh u. beginn. Phthisis d. Lunge. Auf 1. Mai Billige Pr. Brosch. d. Dr. As. Henbach.

Empfehlung.

Hiermit die erbetene Anzeige, daß ich mich in Reuth als Hebammen niedergelassen habe und bitte theilw. die geehrten Damen, mich bei bevorstehenden Entbindungen gütlich zu berücksichtigen. Meine Wohnung befindet sich Reuth, Feldstraße 27.

Frau Krätzschar, Hebamme.

Unter. in Rathematik u. d. H. Zeiger Str. 29, III.

Privatstunden an Schüler ertheilt im Engl., Franz. u. Rathematik ein zu Ostern mit erster Genar abgegangener Realgymnasial-Schüler Heinrichstraße 5 I r. (Zu sprechen von 8-10 Uhr früh, 1-3 Uhr Nachmittags)

Ein stud. phil.

geüht auf die besten Zeugn., ertheilt Privatunterr. oder Nachhilfsstunden in allen Gymnasialfächern. Donator sehr mäßig nach Ueberei. L. Gef. Off. sub M. H. 39 in der Expedition d. Bl. erbeten

In Gebräuchlichen ertheilt ein Student billigen Unterricht oder Nachhilfe. Adr. unter Y. 834. an die Expedition dieses Blattes.

Buchhaltung, einf. u. dopp., kaufmännisch Rechnen u. Halle'sche Straße 12, III.

Einfache und doppelte Buchführung wird gründlich gelehrt. Für Geschäftsberechnen und Verkaufserlösen auch nach Geschäftsführer von 8-10 Uhr. Rathbeil Wilmer, Carlstraße Nr. 60 parterre.

Gründl. Unterricht in km Rechn., einf. u. dopp. Buchhaltung, Wechselk., Corresp. (auch in Rechtschreibung u. im Griechisch) zu 15 Pct.; im Schnell-Rechnen zu 10 Pct.; im kaufm. Rechnen zu 10 Pct.; sowie in allen kaufm. Wissensf. Humboldtstraße 25, IV. r.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberger Straße 1, I. I.

Ueber die Garantie der Erlernung der französischen Sprache

in einem Jahre und der englischen in 6 Monaten ertheilt Kaufm. R. H. H. Brandweg 21, III. I.

Ein Student, im Unterrichten erfahren, ertheilt gegen mäßiges Honorar guten Unterricht in f. engl. jüdischen, Englischen u. der Rathematik. Adressen sub G. A. 21 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Unterricht in element. u. höheren Clavierfächer, Nachhilfsstunden, franz. u. engl. Stunden werden ertheilt von einem Studenten. Adr. unter G. 10 O. C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Conservatorin empfiehlt sich z. Clavier-unterricht und Verdünnungsspielen. Adr. abzugeben Neumarkt Nr. 35, Seilergeschäft.

Schnell-Tanz-Cursus II.

Beginn am 30. April. Geehrte Anmeldungen täglich 12-3 Uhr erbeten. C. Schirmer, Johannegasse 32, Hof Tr. C, I

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich und sicher in 4-6 Wochen gelehrt. Promenadenstraße Nr. 6B, 3. Et., über dem Westplatz neben der Apotheke.

Ein Kaufm. sucht bei einer gebildeten jungen Französin, am liebsten Pariserin oder Schwizerin, gute Conversationssprache. Adressen unter D. B. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Künstl. Zähne.

Goldplombirungen u. and. Mahoden. Alle Zahn- u. Mandopationen v. d. l. Garantie. Zahnarzt Dr. Freinieden, Grimm, Steh. w. 47

recht ver... offnen: oh, kon. Lager sel



# Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Grimma'sche Strasse 2, I.

besorgt für alle hierigen und auswärtigen Zeitungen Annoncen zu den Originalpreisen. Kataloge u. d. Preisverzeichn. gratis, ebenso Kostenvoranschläge.

## Königl. Sächs. Staatseisenbahnen. Concurrenzausschreibung.

Die Lieferung von ca. 870 lfd. Meter tieferer und eichener Balken, 2900 lfd. Meter tieferer Balken, sowie mehrere Schod tieferer und flacherer Posten und Bretter von verschiedenen Längen und Stärken, soll im Concurrenzwege an geeignete Bewerber mit Vorbehalt der Auswahl unter demselben Bedingungen werden.

Blankett können im Abth.-Ingenieur-Bureau I. auf dem Bayerischen Bahnhof die selbst entnommen werden.

Die Einreichung der Offerten in versiegeltem und frankirtem Zustande mit der Aufschrift „Concurrenz“ wird im genannten Bureau bis zum 5. Mai d. J. erwartet.

Die Bewerber bleiben 14 Tage an ihre Offerten gebunden. Leipzig, am 19. April 1877.

Königl. Abth.-Ingenieur-Bureau I. Kurt Zimmermann.



## Weimar-Geraer Bahnbau.

Donnerstag, den 26. d. M. von Vormittag 9 Uhr an sollen auf dem Weimar-Geraer Bahnhole und im Bureau des Unterzeichneten zu Jena die während der Bauzeit benutzten Bureau-Utensilien, Reg- u. Baugeräthschaften u., als: Schreib- und Zeichen-Tische, Repositorien für Acten und Zeichnungen, Waschtische nebst Zubehör, Schreib- und Zeichen-Utensilien, Regletten, Kellier- und Regletten, Eisirsätze, Laternen verschiedener Art, Staps-, Spitz- und Breitpfeifen, Hebeebäume, Hämmer, Spurmaße, Erdbohrer u.

Öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Die Versteigerung beginnt auf Bahnhof Jena.

Die Gegenstände sind nach vorheriger Anfrage im Bureau des Unterzeichneten auch vor dem Versteigerungstermine einzusehen und kann das Verzeichniß derselben kostenfrei bezogen werden. Der Oberingenieur S. Siebe. Jena, am 16. April 1877.



## Magdeburg-Halberstadt.

Vom 1. Mai d. J. werden nach Vereinbarung mit der Reichstelegraphen-Verwaltung die Eisenbahntelegraphenstationen an den von und verwalteten Bahnstrecken für den Privatbesitzer-Verkehr geschlossen. Es können daher Privatbesitzer von jenem Tage ab nur noch bei den Reichstelegraphenstationen resp. bei den Postanstalten aufgegeben werden. Directorium.

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft mit einem Grund-Capitale von Fünfzehn Millionen Mark,

in 5000 Actien à 3000 Mark, welche vollständig ausgegeben sind, übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art, soweit dies nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist.

In der Billigkeit ihrer Prämienfeste steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile. Bei landwirthschaftlichen Versicherungen werden den Versicherten sehr erhebliche Begünstigungen gewährt.

Beschädigungen durch Gas-Explosion werden den Feuerfällen gleich erachtet und vergütet. Antrags-Formulare sowie Exemplare der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Agenten, welcher bei Abfassung der ersten feils bereitwillige Hilfe leistet und alle etwa zu wünschende Auskunft ertheilt, jederzeit gratis in Empfang zu nehmen. Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Kaufmännische Fortbildungsschule. Das neue (elfte) Schuljahr beginnt am 30. April — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen. Prospekte gratis verabreicht im Schul-locale, Stieglitzens Hof, Markt 13, Treppe D. II. Etage. Schüler der Anstalt sind vom Besuche der städt. Fortb.-Schule befreit. Ed. Kühn, Dir.

## Kaufmännische Fortbildungsschule.

Das neue (elfte) Schuljahr beginnt am 30. April — Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden angenommen. Prospekte gratis verabreicht im Schul-locale, Stieglitzens Hof, Markt 13, Treppe D. II. Etage. Schüler der Anstalt sind vom Besuche der städt. Fortb.-Schule befreit. Ed. Kühn, Dir.

## Bekanntmachung. An die Messebesucher und resp. Besitzer von Häusern, Fabriken, Handels-, Wohnungs- und Lehr-Localen, Landgütern, Kunstsammlungen u. s. w.

Die seit anno 1847 bei unzähligen, auch den gefährlichsten Bränden als ein unentbehrliches Feuer-Lösch- und Feuer-Abhaltungsmittel für jeden Wohnungs-, Arbeits- und Lager-, überhaupt in jeder Art Gebäuderäumen sich bewährt habenden, bei allen civilisirten Völkern zu finden, von vielen Behörden zwangsweise eingeführt, trocken (ohne Wasser) wirkenden echten pat. Bucher's Feuer-Lösch-Dosen sind kürzlich wieder von Dir. Bucher verbessert und auch von der Philadelphia Welt-Ausstellung 1876 mit der großen Medaille ausgezeichnet worden. — Die echten pat. Bucher's Feuer-Lösch-Dosen werden nur durch uns versendet. — Abdrücke amtlicher Protokolle über Löschereien, Zwangs-Berordnungen u. a. Mittheilungen geben wir gratis. — Leipzig, den 18. April 1877.

## Für Haar- und Nervenleidende! Nur wer sich selbst verloren giebt, Der ist verloren!

Dieses rufe ich Allen zu, welche durch heimliche Gewohnheiten in der Jugend ihren Körper zerrüttet, später durch Lesen der sich als Helfer in der Noth anpreisenden Schandliteratur alle Innersicht zur Herstellung verloren haben, sodann in völlige Apathie versinken, und so ihrem Körperlichen wie geistigen Ruin entgegengehen.

Allen Solchen gebe ich zur Beherzigung anheim, daß sie es nicht nur sich selbst, sondern auch ihren Angehörigen schuldig sind, sich der Gesellschaft zu erkalten. Durch langjährige Erfahrung bin ich in der Lage, vollständige Wiederherstellung zu garantiren, bedarf aber selbstverständlich hierzu der thätigsten Unterstützung des betreffenden Leidenden.

Kußerdem erlaube mir noch die Bemerkung, daß ich durchaus keine Medicamente mitführe, sondern daß meine Behandlung auf rationaler Basis, theilweise auf Electrotherapie, Regelung der Lebensweise, Baden u. s. w. beruht.

Bitte sich keiner durch falsche Scham abhalten, meine Hilfe rechtzeitig in Anspruch zu nehmen. Den vielfachen Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April in meiner Wohnung, Hôtel Sedan in Leipzig, früh von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr zu sprechen.

H. Siggelkow, Specialist für Nerven- und Hautkrankheiten. Hamburg, Ottobroße Nr. 21.

## Kissing & Möllmann aus Jserlohn

Peterstrasse No. 43, 1. Etage.

Comp'toir: Neunkirchhof 10 bei Moritz Ritter.

## „Pietät“,

Querstraße 36 bei Rob. Müller.

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt sich bei vorzukommenden Trauerfällen zur geneigtesten Berücksichtigung und zur coulantesten Ausführung der Beisetzungs-Conducte in der elegantesten bis zur einfachsten Art, nach feststehendem Tarif. B. V.

## Dresden, Neustadt, Hôtel Wien, an der Augustusbrücke,

Hôtel ersten Ranges mit prachtvoller Aussicht, an der Elbe, empfiehlt sich zur bevorstehenden Saison einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll O. F. Canaler.

Bad Kösen, im April 1877.

P. P.

Erlaube mir erachtet anzuzeigen, daß ich das dem Bahnhof gegenüber gelegene Hôtel „Preussischer Hof“ mit Restauration übernommen habe.

Indem ich meine comfortabel eingerichteten Logisräume empfehle, verleihe allen geehrten Besuchern eine prompte und solide Bedienung. Hochachtungsvoll Hermann Barth.

## Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Tage, Ulrichsstraße Nr. 33, ein Productengeschäft errichtet und mit heutigem Tage eröffnet habe. Um geneigtesten Wohlwollen bittend, werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch die reellste Handlungsweise zu bedienen. Leipzig, den 19. April 1877.

J. F. Röhner.

## Local-Veränderung.

## Adolph Weber aus Marburg. Spielwaaren.

Peterstraße Nr. 30, 2 Treppen hoch.

## Dampfkessel-Fabrik von Richard Bruns,

Leipzig, Lange Straße 42-43.

empfehit sich zur Anfertigung von Eisenblecharbeiten, sowie allen vorkommenden Reparaturen bei billigen Preisen und solidester Bedienung.

## Schmiedeeiserne Bauträger, alte Eisenbahnschienen, sowie eisenerne Säulen offerirt billigst

Richard Bruns, Lange Straße Nr. 43.

## Neueste Erfindung. Probirstein für Gold und Silber,

in der Westentasche zu tragen, à Stück 2/3, ein jeder Goldschmied, Uhrmacher, ja ein jeder Ladenbesitzer sollte sich in Besitz eines solchen Probirsteines setzen, weil er dann vor Betrug, namentlich vor falschem Gold, geschützt ist: man wird aus der hier folgenden Gebrauchsanweisung leicht ersehen, wie einfach das Probiren von Gold und Silber mit diesem Steine ist. Bei Gegenständen, wo man in Zweifel in Betreff ihrer Echtheit ist, da streiche man mit dem Probirstein, nachdem man den Gegenstand mit Speichel befeuchtet, auf dieser angefeuchteten Stelle; bei Gold oder Silber wird die Farbe des Metalls nicht verändert, bei unechten Sachen aber wird der Fleck, wo man mit dem Steine gestrichen, sofort schwarz werden. — Bei Gegenständen, bei denen man vermutet, daß sie stark verholzet oder verbleicht sind, da schabe man mit einem Messer an einer Ecke und streiche an dieser geschabten Stelle mit dem Steine. Moritz Kirchheim aus Halberstadt.

## Spirito Sangiorgio aus Mailand

brecht sich einem hochgeehrten Publicum zur Anzeige zu bringen, daß sein seit Jahren hier wie in den größten Städten Deutschlands bekanntes großes Schmelzwerk in seiner Tude auf der Promenade vis à vis der Königsstraße aufgestellt und Abends bis 10 Uhr zu sehen ist.

Sein Assortiment, stets mit neuer Sendung frischer Waare unterhalten, besteht aus den feinsten und neuesten Luxus-Gegenständen, wie: Corallen, Malachit, Granaten, Filigrans, Mosak, Cameen und Tausende noch in dieses Fach einschlagende Artikel, und bei realen und festen Preisen kann derselbe jedem geehrten Besucher im Voraus versichern, daß Niemand seine Aufstellung unbefriedigt verlassen wird.

## Für Wiederverkäufer.

Holzwaaren zum Bemalen und Bespritzen. Vorlagen für Spritzmalerei. Spritzapparate mit Anleitung. Skizzenbücher, Mappen, Malbreter und Malpappen. Leipzig. J. Norroschewitz. Neumarkt 18.

Brühl No. 45.

## Die billigste Betriebskraft liefern die als vollkommen gefahrlos und unbedingt verlässlich bewährten

## Hock'schen Sparmotoren.

1) Brennstoffverbrauch ca. 3/4 Kilo Kohlenstoffs im Werthe von 4 bis 8 Pfennigen pro Stunde und Pferdekraft, geringes Raumvermögen, Spielers leichte Instandhaltung, keine besondere Wartung, kein Gas, kein Wasser, kein Dampf, kein Rassel, keine Mauerung, keine Fundamentirung, keine behördliche Genehmigung.

Prospekte und Referenzen auf Verlangen. Julius Hock & Co., Wien, Schottenring 17.



Zur Messe in Leipzig: Brühl Nr. 45, wo eine Maschine sich stets im Betriebe befindet.

Hierzu fünf Beilagen.

Die ... und ... Sachsen ... selbst ... land ... der ... Die ... werden ... Rüge ... als ... Elter ... seines ... schiedene ... welche ... tigen. Winter ... vorrätig ... Jahr ... Die ... jedem ... rung ... Baaren ... zu ... waeren ... montirt ... Beitrag ... in ... Seem ... fischlich ... 1863 ... Joha ... Firma ... dustric ... zu ... Welle ... auch ... zwar ... das ... progress ... selbe ... Familie ... wärtige ... haben ... wiederbe ... in Leip ... Artikel ... höherer ... verei ... Berle ... viele ... Rüst ... befindet ... partere ... Art in ... Bronce ... lung, ... bestehen ... Emalir ... nig des ... schmeub ... tion der ... Stiel. ... lirten ... Gasanf ... sachen, ... mente, ... Waschin ... menten, ... traits ... bereit ... größten ... in hier ... Friedrich ... für Käl ... denmal ... denmal ... Rüst ... thümlich ... Kühlung ... gebiegen ... Ein ... rühlich ... und ... Dorf ... Hofe de ... Haupt ... Joseph ... gezeig ... (Der ... Wärd ... hat); ... Aufsch ... lich in ... Aber an ... bestens ... Biele ... Elias ... und ... Luxf ... Begrü ... die ... maschin ... late die ... einer la ... auch er ... Artikel ... andstell ... gende ...



Deutsche Kunstindustrie auf der Messe.

Die Firma F. A. Schmidt, Elsternmühl- und Perlmuttermoaren-Fabrik in Adorf in Sachsen, geriebt der deutschen Kunstindustrie und speciell Sachsen zur besonderen Ehre, denn dieselbe ist die erste und einzige, welche in Deutschland entstanden, um dem Auslande, namentlich der Pariser Fabrikation, Concurrenz zu machen. Die Entdeckung dieses großartigen Geschäftes, dessen Erzeugnisse nach allen Welttheilen verhandelt werden, ist interessant genug, um dieselbe in Kürze mitzutheilen. Es war im Jahre 1848, als die sächsische Staatsregierung das Bad Elster übernahm und zu dieser Zeit kam F. A. Schmidt, der heute noch an der Spitze seines Etablissements steht, auf die Idee, verschiedene originelle Artikel aus dem Perlmuschel, welche in der Elster gefunden wurden, anzufertigen. Diese Waaren wurden nun immer den Winter über für den alljährlichen Saison-Bedarf vorrätig gearbeitet und durch die von Jahr zu Jahr steigende Frequenz des Bades meist verkauft. Die Zahl der Arbeiter stieg in Folge dessen mit jedem Jahre, und durch die streng solide Ausführung der sich immer mehrenden Artikel gingen die Waaren an, auch schon nach auswärts begehrt zu werden. Im Jahre 1856 wurden die Muschelwaaren schon mehr in edle und unedle Metalle montirt, was zur Verschönerung der Waaren viel beitrug. Um noch mehr Ansehen und Geschwamde in die Arbeiten zu bringen, wurden auch fremde Seemuschelarten zu denselben verwendet, hauptsächlich zu den Rosalifarben, mit welchen im Jahre 1863 die ersten Versuche gemacht wurden. König Johann hat in demselben Jahre dem Besitzer der Firma wegen Gründung und Fortschritt dieser Industrie die Erlaubnis verliehen, das l. sächs. Wappen zu führen. Den ersten Besuch auf der Leipziger Messe machte Schmidt zu Osnabrück 1864, wenn auch nur mit einem kleinen Musterlager, und zwar mit günstigem Erfolg. Von da ab hat sich das Schmidt'sche Geschäft von Jahr zu Jahr progressiv entwickelt und gegenwärtig zählt dasselbe gegen 80 Arbeiter. Nicht nur die königliche Familie des Sachsenlandes, sondern auch auswärtige Fürstlichkeiten, Künstler und Gelehrte haben das Schmidt'sche Etablissement in Adorf wiederholt besucht. Das Musterlager, zur Messe in Leipzig Neumarkt 6, enthält 102 verschiedene Artikel in feinsten, geschmackvollsten Ausführung.

Einem besten Klang in der Kunstindustrie und höheren Kunstgießerei besitzt Lauchhammer, vereinigte vorm. Gräßlich-Einsiedel'sche Werke (gegründet 1725), ausgezeichnete durch viele Diplome und erste Preismedaillen. Das Musterlager dieses weltberühmten Etablissements befindet sich während der Messe Hauptstraße 1 parterre. Wir bewundern allda Gußwaaren aller Art in Eisen und Bronze, mit und ohne Email, Bronzierung, Vergoldung, Verkupferung, Vernickung, Polirur u. s. w. Die vereinigten Werke bestehen in 1 Gießwerk, 5 Kupfereien, Emailmanufaktur (die Emailerei ist Geheimniß des Etablissements), Poliranstalt und Maschinenbauanstalt mit 1230 Arbeitern. Die Production der emailirten Waaren beträgt jährlich 500,000 Stück. Specialitäten dieser Firma sind außer emailirten Waaren: Ofen, Kamine und Kaminöfen, Gasanfallartikel, Wasserleitungsgegenstände, Bauleuchten, Stalleinrichtungen, Gartenmöbel, Monumente, Kunstguss in allen Arten der Ausfertigung, Maschinenbau, endlich Bronzenguss von Monumenten, Statuen, Statuetten, Büsten und Portraits. Die bedeutendsten Künstler haben hier bereits gesehn und eifern lassen; eines der größten Denkmale, das Lutherdenkmal zu Worms, ist hier ausgeführt worden; ebenso das Denkmal Friedrich Wilhelm III. für Berlin und desgleichen für Köln nach A. Wolff und Bläser, das Nischelndenmal für Dresden nach Schilling, das Thierdenkmal in Leipzig und viele andere. In dem Musterlager befinden sich auch kunstvolle alterthümliche Schilde, Waffen, Truhekisten, Schalen, Kisten, Reliefs, sämtliche Gegenstände in gegossenem und geschmiedetem Eisen.

Ein reizendes Musterlager bietet gleichfalls die rühmlichst bekannte Firma: Henrich, Kämpfe und Sonntag, Porzellanfabrik in Wallendorf (Thüringer Wald), während der Messen im Hofe der Großen Feuerlauge. Wir finden allda hauptsächlich Figuren, Gruppen, Ritter- und Jagdschilder, Thiere, viele nach Modellen des ausgezeichneten Künstlers Louis Hutschenreuter (der J. B. die Illustrationen zu „Andersen's Märchen“, Leipzig, bei Fr. Gortzsch, gearbeitet hat); ferner Kippes aller Art und in feinsten Ausführung, Genrestücke, Kunstvervielfachung, namentlich in England und Amerika sehr beliebt sind. Aber auch für sogenannte „heilige“ Artikel ist bestens gesorgt.

Viel Interesse gewährt auch ein Besuch bei Elias Greiner Betters Sohn, Glasfabrik und Porzellan- und Glasfabrik in Lauscha bei Coburg (Thüringer Wald). Der Begründer dieser Firma war der Erste, welcher die Porzellan- und Glasfabrik durch Heilmann hergestellt und der gute Ruf der Fabrikate dieses Etablissements hat sich nicht nur seit einer langen Reihe von Jahren erhalten, sondern auch erhöht. Die Farbenfabrikate und andere Artikel dieser Firma wurden auch auf der Weltausstellung in Philadelphia ausgezeichnet. Folgende Specialitäten sind hier vertreten: Marmor

in Glas, Porzellan und Stein. Hohlglas, als: Parfümerie-, Medicin- und Tintengläser. Alle Sorten Glaskörner, weisse und farbige. Perlen, Schmelz, Spielzeug u. Glasgegenstände zur Verzierung von Christbäumen, Früchte und Blumenfabrikation. Glasungen für Menschen und Thiere, ein Artikel, der hauptsächlich von Amerikanern sehr gesucht und gerühmt ist. Gartentugeln in allen Größen. Das Musterlager befindet sich im Gebäude des Café national am Marktplatz 1 Tr., jedoch bis auf Weiteres nur noch während dieser Messe, da nach Ablauf derselben das Gebäude abgebrochen werden soll, um einem stattlichen Neubau Platz zu machen. Neben dieser Firma hat auch die Firma: Selmar Blankenburg, Mal- und Lackfabrik in Coburg, ihre empfehlenswerthen Muster ausgestellt. Die Farben dieser Fabrik kommen nach dem Urtheile unparteiischer Sachverständiger den Pariser Fabrikaten ganz gleich und stellen sich zudem im Preise viel billiger, als die ausländischen. In Leipzig führen diese Farbenfabrikate die Firma Graul und Böhl, Nicolaisstraße Nr. 42, I. ein gross und die Firma Robert Koppisch, Reichsstraße, ein detail. Wahrscheinlich wird auch bei anderen Farbenhandlungen das Vorurtheil gegen das deutsche Fabrikat mit der Zeit schwinden!

In Bijouterie-Arbeiten wurde in deutschen Fabriken am meisten gefährt. Es freut und bezaubert, eine Firma anzuführen zu können, welche hinsichtlich ihrer Solidität und überaus geschmackvoller Arbeit einzig in ihrer Art dasteht. Dieselbe repräsentirt als Besitzer Wilhelm Hinkeldey, Fabrikant massiv goldener Ketten in Erlangen (zur Messe in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 26, II.). Das Musterlager, resp. der Vorrath dieser Firma stützt sich auf ein ganz bedeutendes Capital. Die Fabrikate, welche Hinkeldey führt, sind namentlich dem deutschen, englischen und russischen Geschmack angepasst und zeichnen sich durch bläuliche Eleganz und Sauberkeit der Arbeit aus.

Stiftungsfest der Rathsfreischule.

V. S. Krippig, 17. April. Es ist ein erfreuliches Zeichen, wenn sich neben der Unabänderlichkeit gegen die Schule auch eine solche Pietät zeigt, wie sie eine Vereinigung von alten Schülern der Rathsfreischule, ihrer geistigen Pflegemutter, entgegenbringt. Nachdem dieselben schon am vergangenen Sonntag eine Feier an den Gräbern von Plato und Holz veranstaltet hatten, feierten sie am Montag unter zahlreicher Theilnahme des 85. Stiftungsfest der Schule, und zwar im Saale des Mariengartens. Herr Köhler begrüßte die Anwesenden mit einigen herzlichen Worten, woraus Oberlehrer Dr. Albrecht die Festrede hielt. Nach eigenen Aufzeichnungen gab er ein interessantes Bild von dem Ursprung, dem Anfange und dem ganzen Entwicklungsgange der altherwürdigen Schule, schilderte ihren Einfluß auf das sächsische und baltische Schulwesen und gedachte dabei auch der Angriffe, welche sie zu ertragen hatte. Nach ihm sprach der gegenwärtige Leiter der Schule, Director Thomas. Er schilderte den jetzigen Stand der Schule und hob besonders hervor, wie sie die alten Grundprincipien festhält und hofft, daß die Dankbarkeit und Anhänglichkeit, welche sie jetzt erntet, auch auf spätere Generationen sich übertragen werde. Ebenso wies er schließlich darauf hin, daß die Schule gegenwärtig — Dank der Mühseligkeit der sächsischen Behörden — unter weit günstigeren Verhältnissen als früher arbeiten und wirken könne.

Der dritte Redner war Oberlehrer Schuster. Er schilderte die drei Säulen, die jede Schule halten müssen, die Gottesfurcht, die Menschenliebe und die treue und gewissenhafte Pflichterfüllung. Schließlich wies noch der Vorstand des Pflanzbundes, Herr Herzog — anknüpfend an die Worte seines Vorredners — auf die drei Sprüche hin, welche in seiner Schule als rechte Mahner gestanden hätten: Liebe die Eltern! Fürchte Gott! Ehre die Lehrer! Zur Hebung der ganzen Feier trugen namentlich auch die Gesänge (Hörselieder) bei, welche von Sängern aus dem Pflanzbunde vorgetragen wurden. Wie bei der Feier, so zeigte es sich auch bei dem darauffolgenden geselligen Beisammensein, daß in den alten Rathsfreischülern das Andenken an ihre einstmalige Bildnerin und Pflegerin nicht erloschen ist, und daß auch sie selbst, wie Kinder einer Mutter, sich von gegenseitiger Theilnahme und Liebe umschlungen fühlen.

Aus Stadt und Land.

△ Krippig, 18. April. Der neue Sommerfahrplan für die Königl. sächs. Staats-Eisenbahn, welcher bekanntlich am 15. Mai in Kraft tritt, bringt im Vergleich mit dem gegenwärtig bestehenden Fahrplane nur sehr unwesentliche Veränderungen. Die Zahl der abgehenden und ankommenden Personenzüge auf den beiden Leipziger Staatsbahnhöfen bleibt z. B. die selbsterge, ebenso werden die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der Leipziger Züge theilweis nur um Minuten verschoben. Auch wird auf den anderen Haupttrassen der alte Fahr-Turnus beibehalten und nur auf der Linie Chemnitz-Reichenbach-Post werden die beliebten Nachtschnellzüge und auf der Linie Reichenberg-Eger die Tagespersonenzüge, wie alljährlich, wieder eingelegt. Die Mehrzahl der von Leipzig nach Dresden gehenden Züge

wird bis Bodenbach beziehentlich Tetschen durchgeführt werden, was besonders von dem in die böhmischen Länder reisenden Publicum freudig begrüßt werden wird. Was endlich die Zusammenstellung der einzelnen Routen auf dem Fahrplan-placate anbelangt, so ist dieselbe, unserer Ansicht nach, eine übersichtlichere geworden.

Dr. W. Krippig, 18. April. Wie mir aus Sonderhausen gemeldet wird, beging dort heute der fürstliche Leibarzt Geheimrath Medicinalrath Dr. med. Karl v. Biddau sein 50jähriges Arztjubiläum, beglückwünscht, geehrt, beschenkt von allen Seiten. Für sächsische Leser hat das Jubelstift insofern Interesse, als der Jubilar nach einander zwei Töchter an Prof. Dr. v. Serber in Tübingen, dann in Leipzig, den jetzigen Königl. sächsischen Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts, verheiratete. In Schwarzenburg-Sonderhausen ist Geheimrath Dr. v. Biddau als Arzt von Bornheim und Gering, als Cavalier wie als Menschenfreund allbeliebt und hochgeachtet. Seine Familie dient nun schon in der dritten Generation dem Keskulap. Auch des Jubilars Vater († 1824) war ein beliebter und geschätzter praktischer Arzt, ebenso ist einer seiner Söhne wieder Arzt geworden und unterhält in Nordhausen eine sehr renommirte Augenheilkunst.

Mk. Der erste Violoncellist des Leipziger Gewandhaus-Orchesters und Lehrer am Königl. Conservatorium der Musik in Leipzig, Herr E. Schröder, hat im Verein mit dem zur Zeit in Leipzig wohnenden Componisten Herrn Richard Kleinmichel mit großem Erfolg in Kopenhagen concertirt. Dem Concerte, in welchem die genannten Künstler am 9. April in Kopenhagen vor einem zahlreichen Publicum auch eigene Compositionen mit Glück zur Ausführung brachten, wohnte, nach dem dortigen „Dagbladet“, die königliche Familie bei.

Mk. Paolo Sarasate, der in Deutschland schnell berühmt gewordene Violinvirtuos, concertirt jetzt in Dresden mit großem Erfolg. Carl Band, der vortreffliche Musiklehrer, charakterisirt das Spiel des Künstlers im „Dresdner Journal“ u. A. mit folgenden Worten: „Sarasate's Spiel erscheint am vollendetsten und liebendwürdigsten in der Salommusik — sowohl in der Salommusik musikalisch gehaltvoller und geistreicher Art, als in jener, die in gefälliger und amüsanter Weise vor Allem nur die kunstfertigsten Spielereien mechanischer Dressur zur Geltung bringt. Dieser vorwaltenden und allerdings dankbaren Richtung entspricht auch sein überaus gefälliger Vortrag, welcher, der feinsten Pianonanden fähiger Ton, der auf präciserer Ansprache, auf Rapidität, Glätte und ledhe Wagnisse der Technik gerichtet ist, schon insofern des dazu passenden Saitenbezugs hoch gesteigerte Anstrengung nicht verdrängt und unmöglich zugleich weiches charakteristisches Colorit, Größe und möglichst intensive Kraft und Leidenschaft des Ausdrucks entfallen kann.“

△ Krippig, 17. April. Gestern wurden bei einer Uebungsvorstellung der Eleven aus der Leipziger Theater-schule im Italia-Theater die drei Stücke: „Die schöne Müllerin“, „Der schwarze Peter“ und „Singvögeln“ wiederholt, und zwar vor einem sehr zahlreichen Publicum, welches mit sichtlichster Theilnahme und mit lebhaftem Beifall die Leistungen aufnahm, in denen sich ein unverkennbarer Fortschritt gegen früher offenbarte. Die Stücke wurden glatt und sicher durchgeführt, und es trat dabei wieder so recht das Gewicht zu Tage, welches die Schule auf gute Aussprache und charakteristische, den Anforderungen der Kunst angemessene Mimik legt. Große Heiterkeit und besonderen Beifall fand natürlich wieder das Singspiel „Singvögeln“, zumal da die Darstellerin des Singvögels ihre Rolle mit reizender Natürlichkeit und gewandtem Spiel durchführte. Kleine Besehen rechnen wir Eleven einer Schule natürlich gar nicht an.

△ Krippig, 17. April. Bei meiner gestrigen Anwesenheit in Grimma war ich Zeuge eines höchst bedauerlichen Unglücksfalles. Ein mit einem Zungenstabe beladenes Geschirr, auf welches sich vorn auf die Deichsel, der Führer gesetzt hatte, fuhr die Heile Dampfkochmaschine nach der Stadt; plötzlich wurden die Pferde scheu und gingen durch, wobei der begleitende Knecht von seinem Sitze fiel und überfahren wurde. Der bedauerliche Verletzungen erlitten, denn er war sofort todt. Das führerlose Geschirr wurde in der Nähe der Stadt aufgehoben.

— Man meldet aus Böbau, 17. April: Dem gestern von hier Mittags 12 Uhr 5 Min. nach Jitta abgehenden Personenzuge versprang dicht vor Cunnerdorf der Wasserstandsclipper. In Folge dessen hielt der Locomotivführer Kopsberg, der bereits 25 Jahre im Amte ist, den Zug an, ließ die Locomotive abhängen und fuhr einige hundert Meter vorwärts, um die Reparatur vorzunehmen. Nach Verbringung derselben fuhr er zurück, traf aber, aus bisher nicht bekannt gewordenen Ursachen, mit voller Fahrgeschwindigkeit auf den still dastehenden Zug. Die Festigkeit des Zusammenstoßes war eine derartige, daß mehr als 8 Personen verletzt wurden; vier davon mußten nach Umkehr des Zuges nach Böbau hier zurückbleiben, darunter der Droguist R. Krause aus Dresden, der in Folge einer schweren Kopfverletzung wohl noch einige Zeit im hiesigen Krankenhause wird verbleiben müssen.

—ch. Dresden, 16. April. (Zur socialen Frage) Heute Vormittag hielt der Hauptverein der innern Mission für das Königreich Sachsen im Festsaale des Dialonienhauses seine Generalversammlung ab, in welcher der Geh. Regationsrath v. Waidorf einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Aufgaben der innern Mission gegenüber der Verwendung weiblicher und jugendlicher Arbeiter in Gewerbe und Industrie hielt. Er erörterte darin die gegenwärtig die Weiber in den Parlamenten wie in der Presse so überaus lebhaft beschäftigte sociale Frage unter Aufstellung specieller Verhältnisse Sachsen in überaus ansprechender und beachtenswerther Weise. Er hält die bestehenden gesetzlichen Vorschriften zum Schutz weiblicher wie jugendlicher Arbeiter in Fabriken für völlig ausreichend, wenn sie nicht, wie vielfach geschieht, umgangen werden. Das allzu frühe Arbeiten um Lohn wirke nachtheilig auf das Kindergemüth und mache das weibliche Geschlecht für Paß, Vergnügen und Ausschweifung, nicht aber für die Pflichten der Hausfrau empfänglich. In den Arbeiterfamilien werde es erst dann wieder besser werden, wenn die Frauen vorher, statt Fabrikarbeiterin, Dienstmädchen gewesen seien. Die Fabrik bringe ihr viel sittliche Gefahren, und die Sucht nach Erwerb erhalte später ihr Mutter- und Gattungsgefühl ebenso, wie es ihr die Lust zum Rähen, Kochen und den tausendfältigen Verrichtungen im Haushalte benehme. Redner giebt eine Uebersicht der bez. Gesetzgebung in Nachbarländern und glaubt, daß es niemals und nirgends gelingen werde, die Frauen- und Kinderarbeit ganz zu verbieten. Würde Dies aber stattfinden, so wäre die natürliche Folge, daß an die Stelle der Fabrikarbeit Hausindustrie träte, und bei dieser befindet sich die arbeitende Bevölkerung, wie Redner nachweist, noch schlechter als in den Fabriken, welche letzteren doch gewisse gesetzliche Grenzen gezogen seien. Bei der Hausindustrie dagegen führe die Häufigkeit der Eltern die größtmögliche Ausnutzung der menschlichen Arbeitskräfte herbei. In den Fabriken sei auch Ventilation, Heizung und Beleuchtung besser, als bei der Hausindustrie. Was die Verwendung von Frauen und Kindern zu Fabrikarbeit betrifft, so sind in ganz Deutschland die Verhältnisse am schlimmsten in Sachsen, wohl in Folge der starken Textilindustrie. Von allen über 16 Jahre alten Frauenzimmern sind in Sachsen 3 Proc., in Preußen 1 Proc. in Fabriken thätig; bezüglich der Kinder stellt sich das Verhältnis noch ungünstiger, nämlich wie 6,5 : 1,8. Die Arbeitszeit der Fabrikarbeiterinnen in Sachsen beträgt im Sommer etwa 11 Stunden, im Winter etwas weniger; die Arbeitszeit in der in der Landwirtschaft oder dem Erzgebirge betriebenen Hausindustrie ist jedoch viel höher. Redner betont ferner die Nothwendigkeit der Sonntagsschließung gerade für die ihrem eigentlichen Wirkungskreise die ganze Woche lang entzogene Arbeiterfrau, während ihr und der ganzen Familie jetzt durch den materiellen Genus jede Sonntagshelligung verloren gehe. Gegenüber all den auf socialen Gebiete bestehenden Missethänden — vor den crassesten Auswüchsen ist das deutsche Volk namentlich durch den Schulzwang glücklicher Weise bewahrt geblieben — schlägt Redner vor: die Organe der innern Mission mögen zur Verbesserung dieser Missethände folgende Wege einschlagen: 1) Die Kreisvereine müssen ihr Augenmerk darauf richten, daß die bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu Gunsten der in Fabriken beschäftigten Frauen und Kinder befolgt und nicht umgangen werden (im Zwickauer Industriebezirk ist es vorgekommen, daß Kinder unter 10 Jahren Fabrikarbeit gethan haben und auf die Böden zwischen Waarenballen verstreut wurden, wenn Revision des Etablissements stattfand). 2) Mit den Arbeitgeberern wie den Eltern, die ihre Kinder in der Hausindustrie verwenden, müssen Anknüpfungspunkte gesucht werden, um sie für die Zwecke der innern Mission zu gewinnen (wo die Arbeitgeber die väterlichen Freunde ihrer Leute sind und mit ihren Beamten namentlich die Arbeiterinnen gegen unzulässige Forderungen und Annäherung schirmen, sieht es in den Arbeiterfamilien viel besser aus, als wo der umgekehrte Fall stattfindet). 3) Förderung der Kindererziehungsdienste. 4) Pflege der Jünglingsvereine und Erweiterung derselben zu Fortbildungskursen. 5) Unterrichtsstellung in weiblichen Handarbeiten an Arbeiterinnen. 6) Gründung von Heimstätten für Arbeiterinnen. (In Dresden besteht bereits durch die Missionen J. Waidorf, Königin Carola ein derartiges Arbeiterheim zu 15 Betten, auch Leipzig besitzt eine ähnliche Anstalt) und 7) Ausdehnung der weiblichen Dialonie auf die Industriebezirke. Die an den Vortrag sich anschließende Debatte documentirte nach jeder Richtung hin das volle Einverständnis aller Redner mit den Vorschlägen des Herrn v. Waidorf und fand eine bez. Resolution einstimmig Annahme. Der Versammlung wohnten u. A. bei die Oberconsistorialräthe v. Berlesch, Jensch und Dr. Zapp, ebenso Minister v. Falkenstein.

— Aus Dresden meldet der dortige „Anzeiger“: Der Schaden, welchen der Frost der Nächte vom 15. zum 16. v. M. an solchen Pflanzen verursacht, die gegen Kälte besonders empfindlich sind, erscheint stellenweise als bedeutend. Mandelbäume, Theerrosen, frühzeitige Kirichen und Pfirsichen, vor Allem aber die Aprikosen, welche gegen Mitte der vorigen Woche

36  
er.  
len zur  
autheicu  
v.  
r.  
r.  
it sich  
r.  
77.  
ten De-  
th.  
ich am  
entigem  
de durch  
er.  
as,  
mmen-  
er,  
43.  
eder  
rtung,  
uch-  
Steine  
n mit  
beteten  
Sachen  
gegen-  
man  
dt.  
er wie in  
auf der  
er feinsten  
rosaff,  
nd fetten  
eine Aus-  
Bemalen  
enten etc.  
ten etc.  
ckiren  
elen.  
kt 18.  
raft  
benährt  
n.  
von 4 bis  
ig, spielen  
Besser, las  
beholdende  
Co.,  
sets im  
delagen.



in voller Blüthe standen, haben gelitten. Strichweise wird in den Weinbergen am rechten Elbufer genau so wie vor'm Jahre von einer Aprilfrost-ernte abermals keine Rede sein, da die Kälte dort durchschnittlich 3/4 Grad Reaumur betrug. Dürren, Pfälzen, Kessel, sowie die meisten Rirschenforten haben bis jetzt in der Hauptsache nicht gelitten. Nur an einzelnen besonders zugigen Punkten sind die jarten Blätter- und Blüthenknospen schwarz geworden. Dem Getreide hat der Frost nirgends geschadet, weil der Boden während der Kälteperiode trocken war.

**Verschiedenes.**

— Einem Artikel in der „Gotthaischen Zeitung“ vom 17. ds. Mts. über den dortigen Thierfachverein entnehmen wir der guten Sache wegen folgende Stelle: „Eine Einrichtung, welche bereits seit längerer Zeit in Berlin und seit dem vorigen Jahre auch in unserer Nachbarstadt Kamenfelsa besteht und durch die die Sache des Thierfachwesens in sehr ersprießlicher Weise bis her dort gefördert worden ist, hat der Verein auch hier nachahmen zu müssen geglaubt. Sie besteht darin, daß von dem Stadtrathe den Mitgliedern des Thierfachvereins auf Ersuchen Legitimationskarten ausgestellt werden, welche sie ermächtigen, bei vorkommenden Thierquälereien zu Einsätzen der genüßhandelten Thiere einzuschreiten, resp. die genannte Behörde zu vertreten. Es bleibt nur zu wünschen, daß recht viele Vereinsmitglieder dem Beispiele des Ausschusses folgen und sich von dem Stadtrathe solche Karten erbitten möchten. Die große Bereitwilligkeit der gedachten Behörde zur Ausstellung der Karten muß dankend anerkannt werden.“ Sollte eine nun bereits an drei Orten mit Erfolg eingeführte Maßregel nicht auch für Leipzig ergriffen werden können?

— Einer der Veteranen der Leipziger Schlacht, der Rentier Johann Peter Jaenischel, ist am 12. d. M. im 81. Lebensjahre in Berlin verstorben. Die Hinterbliebenen machen auf seinen außerordentlichen Wunsch bekannt, daß der Verstorbene, welcher die Feldzüge von 1813—15 als freiwilliger Jäger im Detachement des Füsilierbataillons vom 1. pommerischen Infanterieregiment Nr. 2 mitgemacht hat, in der Schlacht bei Leipzig zu denjenigen 10 Jägern und etwa 20 Füsilieren gehörte, die unter Führung der Lieutenanten v. Sommerfeld und v. Hohenboff eine kleine in der Leipziger Stadtmauer angebrachte Feste erbrachten und auf diese Weise die Ersten waren, welche von den vielen tausend Stürmenden die Stadt Leipzig betraten.“ Es ist dies wiederum ein kleiner Beitrag zu der so oft und hartnäckig erörterten Streitfrage, ob die pommerischen Füsilier oder das Königsberger Landwehrbataillon zuerst die Stadt Leipzig betreten haben. Der Stamm des letzteren auf das Grimma'sche Thor ist auf Bleibtreu's bekanntem Wlde verherrlicht und in Leipzig selbst an der betreffenden Stelle durch ein Denkmal dem Gedächtniß der Thatwelt überliefert worden.

— Die deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin hat sich das Verdienst erworben, eine Sachverständigen-Commission zur Controle des Milchverkaufs einzusetzen, und es hat sich bereits auch eine Milchwirtschaft gefunden, welche sich dieser Aufsicht unterwerfen will. Diese Aufsicht ist eine doppelte und soll sich einmal auf die Rinder beziehen, welche mit der Milch ernährt werden, dann eine thierärztliche, welche den Kühen zugewandt wird. Die Einzelheiten sind genau geregelt und sollen so geartet sein, daß sie zum Vorbilde in anderen Städten dienen können. Sobald eine unter Controle stehende Milchwirtschaft die vorgeschriebenen Bedingungen nicht erfüllt, wird das Ausschreiben der Controle öffentlich angezeigt, so daß das Publicum sich danach richten kann. Die ständige Commission hat den Director der Thierarzneischule Geh. Rath Prof. Gerlach, die Professoren Orth und Salchow, noch zwei Aerzte und den Departements-Thierarzt zu Mitgliedern.

**(Eingefandt.)**

**Ein Wort über Reclame.**

Mit welcher Dreifigkeit jumeilen Geschäftleute bei Auspreisung ihrer Waaren zu Werke gehen, davon hier folgendes Pröbchen:

Ohne unserer einheimischen Industrie die verdiente Anerkennung versagen zu wollen, muß doch konstatiert werden, daß sich die amerikanischen Nähmaschinen bei uns in Deutschland unbestreitbar noch immer einer besonderen Beliebtheit erfreuen. Dieser Umstand nun mag es wohl sein, welcher jüngst eine Dresdener Concurrency-Firma zu dem Versuch verleitet hat, zunächst die sogenannte amerikanische Original-Singer-Nähmaschine nachzuahmen. Um alle Hindernisse aber, welche sich diesem Unternehmen selbstverständlich entgegen stellen mußten, mit Leichtigkeit zu nehmen, belegte man das nachgeahmte Product einfach mit dem Namen: „Neue verbesserte Singer“ oder wohl gar „Neue patentirte Singer-Nähmaschine“.

Bis hierher würde dieses Verfahren zwar nichts Außergewöhnliches bieten, zumal ja hinlänglich bekannt ist, daß ähnliche Fälle auch in anderen Branchen vorkommen pflegen. Allein das Schöne folgt nach:

In diversen Zeitungen warnt vorgegebene Dresdener Firma das Publicum jetzt allen Ernstes vor — Täuschung, indem sie kurz und bündig erklärt: die amerikanischen Singer-Maschinen seien nicht echt, wohl aber weit schlechter als das gewöhnliche deutsche Fabrikat; die wirklich echten Singer-Maschinen würden eben nur von ihr (der Dresdener Firma) fabricirt.

Es kann natürlich nicht unsere Aufgabe sein, zu erklären, ob Geschäftleute durch eine solche

Sprache ihrer Sache nicht eher schaden als nützen dürften. Eins aber möchten wir doch zu bedenken geben: Woju sollte es z. B. führen, wenn jeder Kaufmann, mag er Tuch-, Schnittwaaren- oder dergl. Händler sein, wider besseres Wissen von seinem Concurrenten behaupten wollte, daß dieser nur schlechte, unechte Waaren führe? Muß es auch jedem Geschäftsmanne selbst überlassen bleiben, in welcher Weise er für seine Verkaufs-Artikel Reclame zu machen für gut befindet, so sollte doch Reiner die nöthigen Anstandsregeln außer Acht lassen und in so ehrverletzender Weise über den Andern herfallen. Würden diese Worte namentlich in industriellen Kreisen Beherzigung finden!

**(Eingefandt.)**

**Wo soll das Gebäude des Reichsgerichts stehen?**

Neben der Universität wird in Zukunft Leipzig werthvollste Bierde das deutsche Reichsgericht sein. Ihm darf es daher ein hohes Opfer bringen, und so schreit sich der Einfelder dieser Zeiten nicht, als Platz für das zu erbauende Reichsgerichtsgebäude denjenigen in Vorschlag zu bringen, welcher für den Neubau des gegenwärtigen Rathhauses bestimmt ist.

Daß dies ein vorzugswürdiger und geeigneter Raum sei, der nöthigerweise durch Ankauf von Nebengebäuden auch noch erweitert werden könnte, bedarf wohl nicht erst eines Beweises? Deshalb nur noch einige Worte über die Frage: wohin soll denn das neue Rathhaus gebaut werden? Für dieses jedenfalls auf dem Markte zu belassende Gebäude würde die Südseite desselben sich empfehlen. Diese wird gegenwärtig von zwei Gebäuden eingenommen, dem sogenannten Königshaus und dem Edgebäude, in welchem das Café national sich befindet und dessen Niederreißung bekanntlich in kürzester Zeit bevorsteht. Die Kosten der beiden Baupläne würden aus dem von dem Reiche für den Platz des Reichsgerichtsgebäudes zu zahlenden Kaufpreise gedeckt und somit auch unsere Stadtkasse mit beifälligen Ansprüchen verschont werden.

Dann hätten wir ein Forum, das am Ende auch jeden Zweifel schwinden ließe, wohin wohl das Siegedenkmal gehöre. —s.

**(Eingefandt.)**

Bereits im vorigen Jahre ist wiederholt auf einen Uebelstand hingewiesen worden, welcher sich, obwohl damals sofort abgehehlt, dieses Jahr schlimmer als je eingedrängt hat.

Die Gegend vom Schlosse bis zum Fleischer-Platz gleicht seit einiger Zeit einem förmlichen Exercirplatz, indem das Trommelgerassel von früh bis spät nicht aufhört. Die unangenehm dies für die Bewohner dieses Stadttheiles ist, braucht wohl nicht erwähnt zu werden, und ist es auch in anderen Städten nicht gestattet, fortwährend in der inneren Stadt zu trommeln; es ist daher wohl berechtigt, zu fordern, daß in der betreffenden Gegend das Trommeln aufhört und erst da anfängt, wo es Niemanden genirt.

Hoffentlich wird die gerechte Beschwerde der vorerwähnten Einwohner baldigst Berücksichtigung finden.

**Einer für Viele.**

**Meteorologische Beobachtungen.**

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 17. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	764.3	SO	müßig, klar	+ 6,1
Kopenhagen	763.5	NO	stark, klar	+ 0,3
Stockholm	766.8	—	still, heiter	+ 1,0
Haparanda	764.2	NO	leicht, hb. bed.	+ 1,0
Petersburg	765.5	NNO	still, klar	+ 6,1
Moskau	766.5	NNW	still, klar	+ 8,6
Cork	754.9	OSO	stark, hb. bed.	+ 0,7
Brest	748.6	O	frisch, bed.	+ 3,0
Helder	757.4	ONO	müßig, hb. bed.	+ 3,2
Sylt	763.3	NO	frisch, klar	+ 0,8
Hamburg	760.1	ONO	frisch, heiter	+ 2,7
Swinemünde	760.0	ONO	stark, hb. bed.	+ 2,9
Konigsbrunn	760.2	NO	müßig, wolk.	+ 1,4
Mosul	761.5	NO	stürmisch, bed.	+ 0,2
Paris	746.2	NO	frisch, bed.	+ 2,4
Crefeld	752.7	OSO	wolkig	+ 3,9
Karlsruhe	748.6	NO	müßig, bed.	+ 2,4
Wiesbaden	751.6	NO	frisch, wolkig	+ 3,8
Kassel	755.9	O	stürm., wolk.	+ 2,2
München	748.5	O	stark, bedeckt	+ 1,0
Leipzig	759.5	O	frisch, hb. bed.	+ 1,4
Berlin	759.9	O	leicht, klar	+ 2,4
Wien	754.7	NO	still, Schnee	+ 0,6
Breslau	757.1	ONO	schwach, heit.	+ 1,5

\*) Seegang unruhig. \*\*) See ziemlich unruhig. \*\*\*) Seegang sehr hoch. \*) Nachtfrost. \*) Früh heiter. \*) Reif.

Uebersicht der Witterung. Barometer in Irland und Nordschottland stark gestiegen, in Centralasien stark gefallen. Hoher Druck über Skandinavien, Gebiet niederen Drucks über Südwesteuropa. Winde in breiten Streifen Irland-Ostpreussen, stark bis stürmisch aus Ost und Nordost. In Nord- und Osteuropa leicht und unruhig. Temperatur in Südrußland, Frankreich und in der östlichen Ostsee gesunken, in Centraldeutschland und im Norden gestiegen. Wetter kühl und heiter, in Westösterreich herrscht Regen oder Schnee.

**Zahnarzt Kneisel,**  
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

**Firmen-Schreiben und Lackiren**  
billigst Reichstraße 5, Treppe B, 1. St.  
NB. Anfertigung von Patent-Schloß-Schildern.

**K. k. priv. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.**

Kauf Grund der mit k. k. Ministerial-Erlaß vom 28. December 1864 Z. 5903 F. M., vom 16. December 1869 Z. 18027/1543 u. 20. Juni 1872 Z. 9381, genehmigten Tilgungspläne wurden bei der — in Gegenwart des k. k. landesfürstlichen Commissärs und eines k. k. Notars — am 11. April 1877 stattgehabten Verlosung nachfolgende

I. Emission.	
129 347 404 421 776 868 935 1013 1053 1057 1068 1091 1344 1408 1719 2034 2190	2219 2646 2662 2720 2871 2983 3078 3136 3250 3561 3613 3636 3719 3858 3977 3982 4163
4357 4379 4393 4507 4530 4596 4814 4982 5686 5772 5787 5973 6002 6190 6399 6460 6521	6639 6788 6938 6939 7029 7041 7135 7173 7192 7207 7437 7494 7656 7713 7774 7834 7932
7959 8208 8227 8269 8459 8487 8504 8572 8576 8914 8917 9125 9399 9481 9494 9512 9540	9831 9940 10065 10091 10129 10187 10390 10569 10579 10715 10784 10868 11255 11291
11346 11365 11386 11499 11506 11831 12374 12398 13156 13174 13260 13415 13557 13565	13965 14007 14079 14254 14575 15030 15107 15226 15098 15822 15852 15894 15934 15992
16145 16228 16283 16302 16340 16815 16875 16915 16967 17113 17202 17251 17426 17454	17476 17519 17597 17693 17815 17973 19057 19087 19110 18121 18221 18451 18452 18642
18722 18743 18777 18925 18838 18867 19099 19251 19346 19604 19661 19703 19722 19807	19856 19933.

II. Emission.	
46 124 269 280 425 557 613 742 931 1090 1127 1204 1507 1527 1554 1649 1844 1865	1995 1999 2006 2150 2483 2487 3367 3409 3707 3848 3951 3953 3977 4288 4307 4407 4481
4488 4617 4739 5170 5240 5396 5470 5541 5608 5782 5837 5857 6072 6267 6324 6472 6607	6613 6723 7122 7804 7817 8006 8266 8338 8637 8735 8766 8967 9004 9030 9129 9470 9702
9758 9776 9859 10510 10974 11593 11606 11824 12039 12110 12459 12500 12615 12699	12969 13053

III. Emission.	
58 211 392 503 550 700 949 1053 1163 1253 1381 1393 1850 1918 2001 2246 2256	2354 2580 2671 3056 3165 3186 3658 3707 4645 4708 5468 5774 5779 5937 6043 6045 6115
6120 6245 6255 6857 7595 7616 7640 7707 8423 8615 8633 8504 8817 9130 9449 9486 9884	9892

Die Anzahlung der für diese Schuldverschreibungen entfallenden Beträge, sowie der diebzugehörigen Zinsen-Coupons, erfolgt gegen Abgabe derselben vom 1. Juli 1877 ab bei der Directionscassa in Prag und bei den bereits bekannten Zahlstellen. Gleichzeitig wird zur Kenntniß gebracht, daß die hier nachfolgenden, bereits gezogenen Prioritäts-Obligations der I., II. und III. Emission, deren Verzinsung mit 30. Juni des bezeichneten Verlosungsjahres erloschen ist, bisher nicht zur Einlösung gelangt sind, und zwar:

I. Emission.	
1868: Nr. 181 2701 8146.	1869: " 13582.
1870: " 86 7386 17327.	1871: " 403 5013.
1872: " 13034 18453 13455 13642 14693 18404 19821.	1873: " 9425 16911 17322 19593.
1874: " 4392 5498 9175 13592 18200 18503 18594.	1875: " 374 406 7037 7324 8002 8769 9430 10603 11668 15292 15657 15677 15688
1876: " 131 1869 1989 1952 5036 5499 7012 7742 7871 8708 8716 9426 12292 12619	12769 12835 13006 13457 14783 15062 16317 16587 17238 17415 18648.

II. Emission.	
1872: Nr. 2957 8805 11441.	1873: " 9322.
1874: " 966 1169 1177 3024 8842 9648 10132 10951 11846 13197.	1875: " 692 935 1968 3170 4477 5511 7748 8994.
1876: " 1005 2083 2302 2570 3420 3430 3449 3880 4218 6330 7890 9626 9975 10715	10797 11000 11211.

III. Emission.	
1876: Nr. 684 1094 2918 2929 4591 9396.	Prag, am 11. April 1877.

**Der Verwaltungsrath.**  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich zu dem am **16. und 17. Mai 1877** in Neubrandenburg (Mecklenburg) stattfindenden

**Zuchtmarkt für edlere Pferde**

ergebenst einzuladen. Der im Jahre 1869 begründete, jetzt mit aus Steinachwerk erbauten Ställen versehene Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steinernden Maße mit Pferden besetzt worden, namentlich mit Zuchtstutten, Carrossiers und Reitpferden für schweres Gewicht. Auch für dieses Jahr sind aus den renomirtesten Gestüthen Mecklenburgs und den angrenzenden preussischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen. Den Marktbesuchern wird ein reichhaltiges Material an Pferden für die Zucht sowohl, wie für jeden Gebrauch und der Vortheil des Ankaufs aus erster Hand geboten.

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkt findet **am 17. Mai**

**eine reichhaltige Verlosung edler Pferde**

statt. — Zur Verlosung sind bestimmt: **Erster Hauptgewinn: eine elegante Equipage mit vier hochedlen Pferden im Werthe von 10,000 Reichsmark,**

sowie 80 Reit- und Wagenpferde und sonstige Gewinne. Der General-Debit der Loose ist dem Bankhause A. Helling in Hannover übertragen, an welches Bestellungen von Loose n 3 Mark unter Beifügung des Betrages franco zu richten sind.

Die Gewinner von Equipagen und Pferden werden, soweit thunlich, mittelst Telegramm sofort benachrichtigt.

**Das Comité.**

Geh. Hofrath Brückner, Kammerherr v. Buggenhagen-Damberg, Gilmann-Gudow, v. Klinggräff-Cheunitz, Rath Löber, Freiherr v. Raitzsch-Krusow, v. Michael-Platen Oberamtmann Pläker, v. Dörten-Remlin, Graf Schwerin-Söhren.

**Gänzlicher Ausverkauf**

einer großen Partie Taschenuhren in Silber und Gold zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Herrn Bloch, Uhrenfabrikant aus Porrentruy (Schweiz) in Leipzig, Halle'sche Str. 7.

**Alte Uebersticht der Preise:**

acht silberne Cylinder-Uhren 17, 18, 19 Ligne à 10	1/2
bescheiden mit Goldrand	26
goldene Damen-Uhren, 14 Ligne	26
goldene Damen-Remontoir-Ancre-Uhren	52
gold. Herren-Remontoir-Ancre-, 19 Ligne	65

sowie noch viele andere Arten. (H. 31975)

**Markt Nr. 17. Karl Gruhle,** neben Auerbach's Hof

En gros. Specialität in En détail. Vasen, Figuren, Majoliken, Blumenständern u. Töpfen, Porzellan-Schmucksachen (Neuheiten) Diverse Novitäten in der Porzellanbranche.





# Leipziger Wollkammererei, Leipzig.

**Activa.**

Bilanz vom 31. December 1876.

**Passiva.**

	ℳ	ℳ
An <b>Casse-Conto</b> für Baarvortrag	7159	30
<b>Wechsel-Conto</b> für vorhandene Wechsel	23,496	20
<b>Real-Conto</b> für 8 Octar, 57,5 Ar Welen, Keder etc. Verkauf von 9	100,587	72
<b>Bau-Conto</b> für Bauten der Fabrikanlage 2% Abschreibung	887,791	82
für Neubauten im Jahre 1876	17,755	82
	870,036	—
	3,630	49
<b>Wohngebäude-Conto</b> für 3 Wohnhäuser 1% Abschreibung	76,327	70
	763	28
<b>Dampfessel-, Dampfmaschinen- u. Transmissions-Conto</b> für 5 Dampfessel, 2 Dampfmaschinen u. Transmissionen 5% Abschreibung	277,655	20
	13,582	75
<b>Seizungs-Apparat-Conto</b> für die Rohleistung etc. 5% Abschreibung	18,719	60
	935	96
<b>Kammererei-Maschinen-Conto</b> für Waschmaschinen, Krempeln, Strecken, Kammstühle etc. 10% Abschreibung	843,287	29
	84,328	74
	758,958	55
für Neuanschaffung im Jahre 1876	20,940	25
<b>Gasfabrik-Conto</b> für Einrichtung der Gasfabrik, Rohrleitung etc. 5% Abschreibung	23,921	30
	1,196	05
	22,725	25
für Neuanschaffung im Jahre 1876	2,456	10
<b>Winter-Anstalt-Conto</b> für Einrichtung der Winter-Anstalt 5% Abschreibung	12,985	30
	649	30
<b>Geräthschaften-Conto</b> für vorhandene Geräthschaften 5% Abschreibung	51,144	74
	2,557	24
	48,587	50
für Neuanschaffung im Jahre 1876	921	46
<b>Kragen-Conto</b> für die auf den Krempeln befindlichen Kragen Neuanschaffung im Jahre 1876	84,462	34
	7,460	40
	91,922	74
Abschreibung	24,000	—
<b>Hypothek-Anleihen-Amortisations-Conto</b> für Provision bei Abschluß des Anlehens Abschreibung	15,390	—
	1,890	—
<b>Materialien-Conto</b> für vorhandene Materialien	63,793	14
<b>An Brennmaterialien-Conto</b> für vorhandene Kohlen	1,576	—
<b>Fuhrwerk-Conto</b> für ein Pferd, Wagen, Hafer und Stroh	1,000	—
<b>Debitoren</b> für allgemeine Geschäftsausstände	125,913	08
	2,600,160	30

	ℳ	ℳ
Per <b>Actien-capital-Conto</b> für 1200 Stück Actien zu ℳ 1500.	1,800,000	—
<b>Hypothek-Anleihen-Conto</b> für das Hypothek-Anleihen Amortisation	593,925	—
	3,151	87
<b>Creditoren</b> für allgemeine Geschäftsschulden	28,089	03
<b>Gewinn- und Verlust-Conto</b> für Saldo von 1875	340	10
Reingewinn von 1876	60,958	04
	2,500,160	30

Soll. **Gewinn- und Verlust-Conto.** 31. December 1876. **Conto.** Haben.

An <b>Bau-Conto</b> für 2% Abschreibung	17,755	82
<b>Wohngebäude-Conto</b> für 1% Abschreibung	763	28
<b>Dampfessel, Dampfsm. u. Transm.-Conto</b> für 5% Abschreibung	13,882	75
<b>Seizungs-Apparat-Conto</b> für 5% Abschreibung	935	95
<b>Kammererei-Maschinen-Conto</b> für 10% Abschreibung	84,328	74
<b>Gasfabrik-Conto</b> für 5% Abschreibung	1,196	05
<b>Winter-Anstalt-Conto</b> für 5% Abschreibung	649	30
<b>Geräthschaften-Conto</b> für 5% Abschreibung	2,557	24
<b>Kragen-Conto</b> für Abschreibung	24,000	—
<b>Hypothek-Anleihen-Amortisat.-Conto</b> f. Abschreibung	1,890	—
<b>Fuhrwerk-Conto</b> für Verbrauch und Abschreibung	566	76
<b>Materialien-Conto</b> für verbrauchte Materialien	98,471	83
<b>Brennmaterialien-Conto</b> für verbrauchte Kohlen	35,129	21
<b>Versicherungs-Conto</b> für bezahlte Prämie bis Ende 1876	10,276	90
<b>Unfall-Versicherungs-Conto</b> für bezahlte Prämie bis Ende 1876	833	—
<b>Zinsen-Conto</b> für Zinsen-Verlust	30,927	95
<b>Vorti- und Telegramm-Casse-Conto</b> für Vorti, Telegramme etc.	1,210	47
<b>Bankkosten-Conto</b> für allgemeine Geschäfts-Unkosten	41,239	33
<b>Lohn-Conto</b> für Arbeitslöhne	170,327	22
<b>Provision-Conto</b> für Provision und Courtverluft	806	78
<b>Reparaturen-Conto</b> für Ausbesserungen	16,079	98
<b>Steuern-Conto</b> für Staat- und Gemeinde-Abgaben	4,471	67
<b>Bilanz-Conto</b> für Reingewinn	81,298	14
	639,598	35

Per <b>Bilanz-Conto</b> unvertheilter Gewinn von 1875	340	10
<b>Sortirung- und Kammlöhne-Conto</b> für Sortir- und Kammlöhne	606,107	92
<b>Winter-Anstalt-Conto</b> für Einnahmen aus Wollzeit	28,164	32
<b>Conditionnir-Anstalt-Conto</b> für Einnahmen durch Conditionniren	2,272	82
<b>Handlins-Conto</b> für Mietzgelde	2,713	22
	639,598	35

Leipzig, den 17. April 1877.

**Leipziger Wollkammererei.**

## Bekanntmachung.

Die Einlösung der Dividendenscheine der nach Beschluß in der gestern abgehaltenen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1876 zur Verteilung gelangenden Dividende von 4 1/2% oder ℳ 67 50 auf 1 Actie findet vom 1. Mai ab bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** hier, sowie bei uns selbst statt.  
Leipzig, den 18. April 1877.

Leipziger Wollkammererei.

## Korbwaaren und Rohrsachen,

das Neueste und Constanteste, gut und billig,  
**Gg. Grau jun. aus Coburg,**  
Markt 13, Stieglitzens Hof, Tr. D, 2. Etage.

## Steinkohlenbau-Verein Gottes Segen zu Lugau.

Directorium und Verwaltungsrath haben in Gemäßheit §. 10 der Vereinsstatuten beschlossen, für das Betriebsjahr 1876 eine Dividende von 11 1/2 Proc. zur Auszahlung zu bringen. Nachdem nun bereits 5 Proc. = 15 Mark als Abschlagsdividende ausgezahlt worden sind, so wird der Hauptdividendenschein Nr. 17 der Stammactien mit noch 6 1/2% = 20 Mark und der Hauptdividendenschein Nr. 11 der Prioritätsactien unter Hinzurechnung von 5 Proc. Bonusdividende mit noch 11 1/2% Proc. = 35 Mark in **Gemüth** in unserem Bureau, in Leipzig bei der Agentur der Privatbank zu Gotha, in Zwickau bei Ferd. Ehrler & Bauch, in Glauchau bei Ferdinand Heyne vom 1. Juli d. J. ab eingelöst.  
Lugau, den 16. April 1877.

**Das Directorium und der Verwaltungsrath.**  
Hr. F. A. Geyer. K. E. Weigel. Hugo Zenker.



# F. E. Hopf & Co. Nachfolger in Hamburg. Petroleum-Koch- und Heizöfen

neue Construction mit abnehmbarem Brenner.  
Messlocal: Markt Str. 4 (Alte Waage) parterre.

**Teppiche**  
empfehlen  
**Gebr. Türck,**  
Teppich-Fabrik,  
31 Grimma'sche Straße 31,  
1. Etage.

**Bettvorlagen, Jacquard-Plüsch mit Franzen** 115 Ctm. lang, 55 breit Stück 3 1/2 - 4 1/2  
150 68 7 1/2  
**Pult- u. Pianovorlagen, Jacquard-Plüsch mit Franzen** 115 u. 95 Ctm. lg., 68 br. 4 1/2 - 5 1/2  
**Teppiche (Sopha-Größe) Plüsch, Tapestry und Brüssel** 14, 15, 16, 21-24  
**Teppichzeug wollenes** 130 Ctm. breit, à Meter 2 1/2, 3 1/2, 4 und 4 1/2  
**Tischdecken in Tuch, Nise, Sobelin, Plüsch**, Stück von 3 bis zu 100  
**Damaste**, 130 Ctm. breit, à Meter 2.25, 2.50, 2.75, 3.15, 3.60, 4.20-6  
**Ripse**, 130 3.30, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6.70-7  
**Möbelplüsch**, 70 Ctm. breit, großes Lager feinsten Waare, à Meter 7.50 und 9  
**Teppich-Franzen, schwarzwollene**, in Stücken zu 20 Meter à Meter 10

**Möbelstoffe**  
empfehlen  
**Gebr. Türck,**  
Teppich-Fabrik,  
31 Grimma'sche Straße 31,  
1. Etage.

Prämirt auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.



**J. Zacherl's**  
neuerfundene k. k. priv.  
**Insecten tödtende Pulver u. Tinctur,**  
anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vorkom-  
menden Mittel zur radicalen Vertilgung aller Insecten, als:  
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen etc.  
Filiale Leipzig: **Amann & Co.,** Neumarkt 6.  
Haupt-Depot: Berlin C.

Lager höchst eleganter  
Theater-, Reise- oder Militair-  
und Marine-Verpectiben,  
gute Schul-Heizzeuge,  
Achromatische Mikroskope,  
**Brillen und Klemmer,**  
von Stahl, Horn, Schildpatt, Neusilber, Aluminium-Bronze, Silber und Gold, höchst feine  
Schildpatt-Klemmer für Damen, Barometer, Quecksilber, Aneorid und Holostric, bestes  
Fabrikat zu Fabrikpreisen. Reparatur sofort und solid.  
**Moritz Engel, Optisches Institut,**  
11. Steckner Passage 11.



Local-Veränderung.  
**Erhard & Söhne**  
von Schwab. Gmünd.  
Fabrik von Galvanoplastik und Bronze-Waaren.  
Markt 17, Königshaus, 2. Etage nach vornen.

21 jähriger Erfolg. Anerkennungen, Preislisten franco.

**GROHMANN'S**  
Original  
**Deutscher Porter**  
Malzextract  
(genau nach medicinischem Vorbildt bereitet.)  
Dilätisches Hilfs-, Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust-, Hämorrhoidal-  
leiden, Magen-, Darm- und Bronchial-Katarrh (Nusten mit Auswurf), Nieren-  
marktschwindsucht, Rheuma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen (namentlich  
nach schweren Krankheiten). Riften von 5 Flacon an à Flacon 1 1/2. A ercl. Verpackung ver-  
sendet mit Gebrauchsanw. und ärztl. Brochüre über Kump's-Cur Hartung's Kump's-  
Kunstl. Berlin, Verläng. Genthiner Str. 7. — Wo alle Mittel erfolglos, mache  
man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kump's.

Carl Grohmann,  
Kump's-Cur Hartung's Kump's-  
Kunstl. Berlin, Verläng. Genthiner Str. 7.

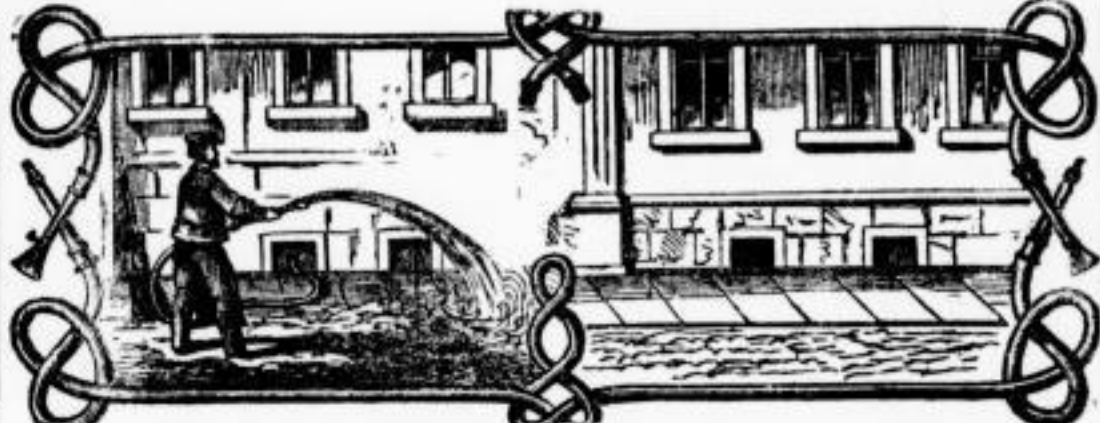
Contor Verkauflocal: **Burgstr. 9.**

Malz-Chocolade Malz-Bonbons

**Liebig's Kumys-Extract**  
ist nach neuesten Forschungen medic. Autoritäten alleiniges, scheres, diät. Radical-  
Mittel bei: Galdschwindsucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrank-  
heit), Magen-, Darm- und Bronchial-Katarrh (Nusten mit Auswurf), Nieren-  
marktschwindsucht, Rheuma, Bleichsucht, allen Schwächezuständen (namentlich  
nach schweren Krankheiten). Riften von 5 Flacon an à Flacon 1 1/2. A ercl. Verpackung ver-  
sendet mit Gebrauchsanw. und ärztl. Brochüre über Kump's-Cur Hartung's Kump's-  
Kunstl. Berlin, Verläng. Genthiner Str. 7. — Wo alle Mittel erfolglos, mache  
man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kump's.

Musterausstellung  
des Centralbureau der deutschen Hartglas-Industrie  
**Stahl, Berlin**  
Hôtel de Russie.

En gros. **A. Knöchel aus Böhm. Kamnig**  
Fexirgläser-Erzeuger.  
Während der Messe: Augustusplatz, 5. Glasreihe, am Theater.



**Gummi- und Hanfschlauch**  
empfehlen  
**Oscar Krobitzsch, Klostergasse.**  
Noll's transportabler  
**Patent-Luftdruck-Bier-Zapfapparat**  
und Conservator.  
Alleiniger Vertreter:  
**Gustav Bierhake, Nicolaisstraße 14, 1. Etage,**  
Leipzig.  
Preis 30 und 37 Mark.  
(In Thätigkeit sind bereits über 6000 Apparate.)



Specialität in  
**Kinder-Garderoben**  
für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren  
in allen Genres, feinste Ausführung und nur gute haltbare Stoffe empfiehlt  
**C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.**

**Pianinos zum Drehen,**  
für Jedermann zum Spielen, neueste verbesserte Erfindung, 30-100 Stück spielend, zu Tanz- und  
Concert-Musik ein Orchester vollkommen ersetzend, in reicher Auswahl bei  
**Gustav Uhlig,**  
Uhren- und Musikwerk-Fabrik,  
Halle a.S., untere Leipzigerstraße.  
(B. 2940.)

**Otto von Waldkirch-Brunner,**  
Uhren-Fabrikant  
aus Biel i. Schweiz,  
Leipzig, Reichstraße 45, II.




**Ausverkauf von**  
**Japanleder-Portefeuille-Waaren.**  
Lager zur Messe:  
**Brüffeler Hof, Gerberstraße Nr. 5.**  
Completos Musterlager:  
**Grimma'sche Strasse No. 28, II.**  
Ecke der Nicolaisstraße.

**Neuheiten**  
für Kurzwaarengeschäfte, grosse Auswahl.  
Reichstraße 51, 1. Et. **Gebr. Kamper.** Reichstraße 51, 1. Et.

**E. GREGOIR & Co.,**  
Paris,  
24 Boulevard de Strasbourg 24.  
Permanentos Musterlager in Pariser Artikeln  
LEIPZIG, Katharinenstrasse 1. 2 Treppen.

**Talmigold-Uhrketten,**  
Gold double, Silber, Stahl, und andere Weisenketten, Damenuhrketten  
beste Qualitäten in den neuesten Goldmustern  
Reichstraße 51, I. **Gebr. Kamper.** Reichstraße 51, I.



Das Dampfsägewerk von H. Fritzsche & Co. zu Grosssteinberg.

empfiehlt sich zum Schneiden aller Gattungen Hölzer...

Jean Gerung, vorm. A. Schneider, Expeditions-Geschäft Augsburg.

empfiehlt sich zur Uebernahme von Expeditions-Commissions- und Lagergütern...

Malen, Lackiren, Firmenschreiben Ed. Lückert.

Reichstraße Nr. 5, Treppe B, 1. Etage.

Möbel werden aufpolirt Colonnadenstraße 17.

Zöpfe von 7 1/2 an, Chignons Uhr- u. Armuhnen gefertigt...

Haararbeiten, Böpfe von 7 1/2 an gefertigt bei Weber...

Haararbeiten billig, Böpfe von 75 Flg an werden gefertigt...

Herrenkleider reparirt, reinigt und wäscht K. Böhm...

Herrenkleider reparirt, reinigt und wäscht K. Böhm...

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Herrenkleider werden eleg. gefertigt modern, ger. u. rep....

Aalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik.

Fabrik von Illuminations-Laternen. Neumarkt 9, 1. Etage.

Compagnie des Cristalleries de Baccarat (Meurthe).

Während der Messe reichhaltiges, neu assortirtes Musterlager.

Joh. Fischer & Cie., Eisenguss-Galanteriewaaren.

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Leuchter, Uhrenhalter...

51 Auerbach's Hof, 1. Et. 51, Tr. F. Hölterhoff & Exner aus Köln.

Elegant decorirte Porzellane, als Kaffee- und Thee-Service...

Joseph Conrath & Co., Glasfabrikanten aus Steinschönau.

Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage. Th. Morgenroth & Co. aus Stuttgart.

Fabrikanten von Signallinstrumenten, Metallophonen, Stahlpianos...

Zur Messe in Leipzig: Petersstrasse No. 22, 2. Etage.

Avis für Glacéhandschuh-Consumenten.

Um zu kommen, wird ein bedeutendes Lager - nur courante Waare...

100 Dtd. farbige Glacé-Damen-Handschuhe, 1knöpf à 1 1/2 - 3 pr. Dtd.

Landauer & Stromeyer, Constanz in Baden.

Beste Fabrikate dieser Art. Musterlager in Leipzig: bei M. Biel, Waffendorfer Str. 3.

Billiges und gutes Feuerungsmaterial. Unterzeichnetes Werk liefert Braunkohlen-Dampfschmelze...

Grube Pauline, Schönborn bei Dobrilugk. (Stat. Dobrilugk = Kirchhain.)

Gartenarbeit wird nach angenommenem Peter-Steinweg 5, Cigarrengeschäft.

Lohnfuhrer jeder Art führen zu billigsten Preisen aus Naundorf & Co.

Dr. Schöppenthan. Baldige Heilung aller akuten Krankheiten.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh.

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten gründlich.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich A. Scherzer.

Dr. Koch, Mag. lib. art. Berlin SW., Eisenstraße 4.

Zur Vertilgung aller schädlichen Insekten empfiehlt sich L. Graf.



Mess-Neuheit. Okarina. neuestes ital. Musikinstrument nach beigegebener...

Giuseppe Donati in Budrio (Italien) bei Eduard Witte aus Wien.

Generalagent für Deutschland und Oesterreich, zur Messe in Leipzig, Markt II. Reihe.

Luigi Avolio aus Neapel. Grosses Lager Corallen, Camees, Mosaik und Lava.

J. A. Schmidt & Söhne aus Solingen. Fabrik aller Sorten Messer und Gabeln.

Fabrik-Stempel. Lager zur Messe: Leipzig, Neumarkt No. 10, Gewölbe.

Vertical text on the left margin: k, 11, ff., arat, Etage, n, 7., Lanz, brit., II., L. G., 09, titkol, Letten, 51, L.



# Blumen,

Wohlriechende, garaltete u. ungarirte  
Strohblüten empfiehlt zu billigen Preisen  
H. Adamezyk, Theater-Passage.

# Spitzen,

gefärbte, in Seide und Wolle, sowie  
Grenzen, Krebheiten in allen Farben, empfiehlt  
zur Messe in Leipzig, Augustplatz, 25. Boden-  
reihe Louis Schubert aus Granzahl im  
Ergebirge 14. Marktberg.

# Ansverkauf

von Honer Sammet u. Seidenwaaren  
(Schwarz und coloriert) unter Fabrik-  
preisen Nicolaisstraße Nr. 35, I.

# 1 Posten Lederwaaren

im Ganzen spottbillig zu verkaufen, vass.  
für Händler, Schloßg. 13b, II. bei Wellner.

# Ausverkauf

des Musterlagers in Syderolith  
Auerbach Hof C. 2. Etage.

# Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstr. 19,  
empfehlend solid gearbeitete Möbel, Spiegel u.  
Polsterwaaren zu sehr billigen Preisen.

# Plassava-Besen

für Straße und Haus, sowie Plassava-Fas-  
büchsen liefert billigst die  
Dampf-Plassava-Waaren-Fabrik  
von Gebr. Sauerbier, Wolgast.  
Agenten gesucht. (H. 1525 a)

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten  
A 1 1/2, 2, 3, 4 u. 5. A zu verkaufen Halle'sche  
Straße 1. Et. im Vorschussgeschäft.

# Felnschmeckende Kaffees

täglich frisch gebrannt,  
à 160, 180, 200, 210 und 220 S.  
Weiß und reines Roggenbrot aus der  
Thomasmühle zu Mühlpreisen empfiehlt  
Oscar Beck,  
verl. Albertstraße und Högplatz-Ecke.

# Morgen Wölbl. Jungbier

Zeiger Straße Nr. 18, Destillation.

# Milchverpachtung.

100 eventuell 200 Liter gute Milch können  
einen zahlungsfähigen Milchpächter sofort ab-  
gelassen werden. Näheres unter Z. S. 626 bei  
Hansenstein & Vogler, Leipzig.

# Eier! Eier! Eier!

sind sehr billig zu beziehen bei A. S. Paul,  
Gerbergasse 6, Dresden. Von Diensttag  
ab den 23. April hier am Fleischerplatz jeden  
Wochenmarkttag.

# Guter Verdienst

für Leute, die in Leipzig während der Messe mit  
warmen Wäffeln hausieren wollen.  
Näh. durch Herzursch, Hamburg,  
Thalstraße 16 Haus 1.

# Sämtliche Gurkenforten

große assortierte Pöcker in Gebinden jeder Größe,  
hochfeinstes Raschel-Sauerkraut  
in Dypoten, kleineren Gebinden u. einmeweise,  
feinste Preisheeren  
grüne Bohnen  
in Gebinden  
H. tint. Pfannmehl  
jeder Größe  
Pechwärdeln  
und ausgewogen  
rote Rüben  
Senf (Rostfrisch)

echten Tannenholzer Röhre in Paiben u. Ausschmitt,  
Limburger Röhre in Risten und ausgewogen  
empfehlend Wilh. Voigt, Nicolaisstraße 18.

# Frische Seebechte und Dorsch

treffen heute Abend 7 Uhr ein.  
Epedpöcklinge ungemein groß und schön,  
Fischer-Spratsen in Risten sehr billig,  
Lüneb. u. Wäffelschinken in 1/2 u. 1/4, Schodfässern,  
fein frische größte Bratbeuge,  
Sardinen und Anchovis,  
frischen Hamburger und Altrachener Caviar,  
Fische u. Conserden in Gläsern u. Blechdosen  
empfehlend Wilh. Voigt, Nicolaisstraße 18.

# Schellfisch und Dorsch,

Erntet Klennig,  
Hainstraße Nr. 3 - Zeiger Straße Nr. 15b.

# Pöcklinge und Sprossen,

zum Wiederverkauf empfiehlt  
Clara verw. Koekel, Ritterstraße 20.

# Verkäufe.

Gohlis, Hauptplatz vis à vis Stadt Raum-  
burg, Näheres Stiftstraße 16, I.

# Verkauf zum Abbruch.

Das Vordergebäude nebst einem Stück des  
Seitengebäudes vor dem Grundstücke Grimma'schen  
Steinweg Nr. 53 soll mit einigen Ausnahmen  
vom Inventar auf den Abbruch verkauft werden.  
Der Abbruch hat sofort nach beendeter Ostermesse  
zu erfolgen und muß mindestens in drei Wochen,  
vom Tage des Besizes an, vollendet sein.  
Schriftliche Bedinge nehmen an Bauer &  
Kosbach, Hauptstraße Nr. 1.

# Bankplatz.

Unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen ist  
ein Hausplatz, 3000 q Ellen, in der wüchlichen Vor-  
stadt zu verkaufen. Adressen unter S. H. 99 in  
der Expedition dieses Blattes erbeten

# Max Reiche - Jena,

Internationales Commissions-Haus,  
offeniert: 1 Mittergut 5. Weimar für 72 000 S.;  
1 Haus mit stotter Restauration für 5300 S. und  
1 Haus, für einen Privatmann passend, für  
5600 S.; beide in Weimar;  
1 größere und 1 kleinere, im Schweizerstil ge-  
baute Villa in Jena, reizender Lage,  
à 21,500 und 5500 S.;  
ein Hotel mit stotter Restauration in Jena  
(Hötel Wolf), 4stüdiges Gebäude, mozt  
4 Speise- und Wohnzimmer, Küche, Keller,  
Wasch- und Cisthaus, zwei Höfe mit Brunnen,  
19 heizbare Wohnzimmer, sämtlich mit  
Schlafcabinet u. gehdren, für 13,000 mit  
5000 S. Anzahlung.  
Aufträge und Auskünfte werden reell und  
prompt besorgt.

# Mittergut

von seltener Schönheit in Sachen  
mit prächtollem Schloß Inventar  
von immensem Werth, als Wäfflerwirtschaft all-  
gemein bekannt, soll sofort verkauft werden. Als  
Anzahlung kann jedes große Object sowie  
Actien angebracht werden.  
Näheres gratis durch C. F. Reicherting,  
Windmühlensstraße Nr. 8, 9, Leipzig.

# Rittergüter,

theils bei Leipzig und in der besten Pflege, im  
Preise von 60-300,000 S. bei 1/2 Anzahlung  
offert Edvard Böhrich, Lindenstraße 16, Tr. B.

# Gutsverkauf.

Ein Gut in der Gegend zwischen Grimma,  
Raußig und Großsteinberg, über 57 Ader des  
besten Bodens enthaltend, mit 1356 Steuer-Ein-  
heiten, sehr schönem (wäffnenähnlichen) Wohnhause,  
massiven Ställen, vollständigem theilweise neuem  
Inventar, unmittelbar an Gute liegende Wiesen,  
ist für 26,500 S. zu verkaufen. Die einzige  
darauf haftende Hypothek ist bei pünctlicher Zins-  
zahlung unfähbar. Anzahlung nach Vereinbarung.  
Näheres Auskunft ertheilen an Selbstkäufer  
die Advocaten  
Hugo von Schütz und Dr. Rudolph,  
Dresden, Seefraße Nr. 21, III.

# Schloßgutverkauf.

Ein im böherischen Ries Obergrenken zwischen  
Boyrental und Hamburg am Eingange zur tränk-  
schen Schweiz höchst romantisch gelegenes, vor  
einigen Jahren völlig restaurirtes Schloß mit  
über 20 zum Theil elegant und luxuriös meubl.  
Piecen, großem Park u. Garten, einigen 40 Adern  
Feld, Wiese, Waldung u., Rathhöfen u. Pferden  
ist billig zu verkaufen durch Rechtsanwalt  
Dr. C. Wendler in Leipzig.

Ein Haus in schöner Lage Reuditz, welches  
sich über 7% verzinst, ist gegen 1500 S. Anzahl-  
ung zu verkaufen. Adressen unter H. D. H. 15 in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein solid gebautes Haus in Altschönefeld habe  
bei Anzahlung von 2000 S. zu verkaufen.  
S. Eichbaum, Ellenstraße Nr. 24.

Ein sehr gelegenes größeres Geschäftshaus,  
Mitte der Stadt, beste Lage, noch wenig  
ausgenutzt, wäff sich seines großen Raumver-  
hältnisses halber zur Einrichtung eines Restau-  
rants, Cafés u. dergl. eignet, ist besonders  
Ankäufer halber für den billigen, aber festen  
Preis von 52,000 S. sofort zu verkaufen.  
Agenten verbeten. Selbstkäufer erfahren Näheres  
Bücherstraße Nr. 25 bei  
E. von Zawadzky.

# Häuser und Villen

im Pr. v. 30,000-200,000 S. gegen  
1/2-1/4 Anzahlung in fast all. Stadth.  
zu verb. d. A. W. Los, Gr. Fleischerg. 16.

Ein Grundstück am Hühnergehöf und  
Wasser gelegen, mit großem Areal, Thorsahrt, zu  
jedem gewerblichen Unternehmen geeignet, ist billig  
gegen geringe Anzahlung bei sicheren Hypotheken  
zu verkaufen. Näheres erfahren Selbstkäufer  
Emilienstraße Nr. 13 parterre.

# Haus-Verkauf.

Ein Haus, 1/2 Stunde von der Station Deucha  
der Borsdorf-Reißener Bahn gelegen, ist sofort  
zu verkaufen. Dasselbe eignet sich des schönen  
großen Hof- u. Gemüße Gartens wegen, welcher  
am Hause grenzt, vörrthiglich zu einer Gärtnerei  
oder für eine Familie zu einem freundl. Sommer-  
aufenthalte. Näheres ist zu erfahren durch Briefe  
A. Z. N. 100, postamtens Raumhof

Ein Zinshaus nahe am Rosenthal habe für  
23,000 S. bei 5000 S. Anzahl. u. 1850 S. Miet-  
entrag zu verb. C. Rosenbaum, Alexanderstr. 19 prt.

# Günstiger Hauskauf.

Ein in Gohlis in besser Lage erbautes grö-  
ßeres Wohnhaus, 3 Et. hoch, solid ausgeführt,  
bedürftig man unter annehmbaren Bedingungen  
zu verkaufen. Selbstkäufer mögen sich bequä  
des Weiteren an Hrn. Louis Sauer, Eigen-  
thümer, Gr. Fleischergasse Nr. 23 wenden.

Zu verkaufen in ausgedehnter Lage ein  
sehr schön solis erbautes Wohnhaus, welches eine  
sichere gute Rente bringt. Anzahlung 30,000 S.  
S. J. Offerten unter A. H. 2. Thomastisch 2  
im Postamentengeschäft niederzulegen

Wohnung der Bismarckstraße 19 gelegenes Wohn-  
haus, welches einen Ueberschuß von jährl. 300 S.  
gewährt mit höchster Verth. u. schönem Garten,  
passend für jeden Gewerbetreibenden. Will ich bei  
einer geringen Anzahlung und gütlichen Beding-  
ungen, weil ich nicht selbst wohnen mögen  
kann, sogleich billig verkaufen.  
Alles Näheres beim Besitzer  
Ziegelstraße Nr. 18 in Magwitz.

Für den Preis von 25,000 S. und einer An-  
zahlung von 4000 S. ist in der Nähe der Sape-  
rischen Bahn ein Haus mit Einfahrt, großem  
Hof, Seiten- und Hintergebäude zu verkaufen.  
Näheres bei  
A. Uhlemann,  
Petersteinweg Nr. 13

Mit 4000 S. Anzahlung ist in der Südvorstadt  
ein Haus mit Einfahrt, Stallung, Wagenremise  
und großem Garten zu verkaufen. Die Rest-  
zahlung können 12-15 Jahre stehen bleiben.  
A. Uhlemann, Petersteinweg Nr. 13

In der Nähe des Rosenthal ist ein solid ge-  
bautes Haus zu verkaufen. Preis 26,000 S.  
A. Uhlemann,  
Petersteinweg Nr. 13

# Ein Hausgrundstück

mit ca. 130 Ellen Straßenfront, wovon über  
70 Ellen schönster Baugrund, ist unter sehr gün-  
stigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Dasselbe liegt in der Tauchaer Vorstadt und  
eignet sich besonders für eine Druckerei, Pianoforte-  
fabrik oder dergl.  
Näheres bei Adv. C. Wäffwinkel, Brühl 77.

Das mir gehörige, Halle'sche Straße Nr. 128  
gelegene frühere Ziegelhaus will ich verkaufen.  
Dasselbe kann sofort bezogen werden  
Sohlis. Eduard Brandt,  
Wäffelsche Straße Nr. 23.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist so-  
fort der in Gohlis gelegene „Neue Gohlis“ zu-  
legt „Stadt Naumburg“ genannt. Derselbe be-  
steht aus einem großen Tanzsaal, mehreren Gast-  
stuben, einer Anzahl Logierzimmer, Stallungen,  
großen Garten mit Colonnaden u. Gasbeleuchtung  
und sonstigem Zubehö.  
Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, ingleichen  
Herr C. Döffe, Bückerstraße Nr. 33, II. hier.  
Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1, I.

Eine Restauration nahe der Post ist sofort zu  
verkaufen. 3 weitere künftlich zu überh. 600 S.  
Näheres Köhlerstr. 7, 1 Tr. bei S. Engelmann.

# Für Conditoren.

Eine Conditorei mit großem Café in einer  
Garnisonstadt Sachsen ist Familienverhältnisse  
halber sofort mit einer Anzahlung von 3000 S.  
zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen  
unter R. J. 486 an die Annoncen-Expedition von  
Hansenstein & Vogler in Leipzig  
einfenden. (H. 32013)

Zu verkaufen  
ein Productengeschäft, gute Reßlage. Adv.  
beliebt man an Herrn Krimpe, Burgstraße 20  
zu richten.

Ein Productengeschäft mit Schaaf, Reß-  
lage, wegen Wegzug billig zu verkaufen. Adv.  
Gr. Fleischergasse Nr. 28, Destillation.

Actualien- und Productengeschäft.  
Ein in guter Lage befindliches Actualiengeschäft  
ist Verhältnisse halber vortheilhaft zu verkaufen  
und das Nähere zu erfahren Königplatz Nr. 11  
beim Hausmann Herrn Schütze.

Eine alte renommirte Dampfzähberei,  
gute, sichere Randschaft, 85,000 q. Flächen-  
raum, schöner Garten mit Straßenfront zu  
Dankstellen, am Wasser gelegen, in der Nähe  
Hamburg's soll wegen hohen Alters des Be-  
sizers mit 10,000 S. Anzahlung billig ver-  
kauft werden durch  
(H. 01005 b.)  
C. A. Frankensberger, Hamburg,  
Gretchenstraße Nr. 3.

Ankäufer halber ist in Hamburg ein altes  
Linir-Geschäft  
mit mehreren Maschinen billig zu verkaufen.  
Gef. Adressen unter K. 458, besübert das  
Central-Annoncen-Bureau von Rudolf  
Mosse, Hamburg.

# Capitalist-Gesuch.

Zu einem Fabrik-Geschäft, deren Erzeugnisse  
concurrerzfrei und fast in allen Staaten patentirt  
sind, wird zur Ausdehnung derselben ein stiller  
oder thätiger Capitalist mit 30-45,000 S. sofort  
gesucht.  
Adressen besübert unter C. Z. 3749.  
Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Dame wird als Theilnehmerin in ein  
Wäffwaaren-Geschäft gesucht. Einlage 400 Thlr.  
Adv. unter M. 79 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Bierverleg-Geschäft!  
Theilnehmer oder Wäffler für pass. Gelegen-  
heit sofort gef. Näh. Sebastian Bach-Straße 11.

Einem Schlosser, Mechaniker u. wird gütliche  
Gelegenheit geboten sich zu etablieren; vorhandenes  
Werkzeug, Drehbänke, können gegen Caution zur  
Verkauf überlassen werden. Näheres unter  
F. B. durch die Expedition dieses Blattes.

# Zum Nachabonnement

sind mehrere politische, sowie auch illustrierte  
Blätter frei geworden und werden solche billigst  
abgegeben. Café Germania.

# Theater.

1/2 Balcon, 2 Et., 2 Reihe zu  
Theater. haben sub Th. 9 Exped. d. Bl.

# Flügel und Pianinos

mit 1- u. 2mal getrennten Saitenlagen, in eleg.  
Kas. u. Polsterarbeit, verkauft unter mehrjähr.  
Garantie A. Bretschneider, Eisenstr. 23a.

Pianinos, mit allen Neuerungen ausgestattet,  
sind wieder textig 175 S. an unter 5jähriger  
Garantie E. Waage, Frommannstraße 14.

Pianino, Pianoforte verkauft und vermietet  
billig Sternwartenstraße 34, 1 Tr. A. Seidler.

# Flügel u. Pianinos,

höchst elegant, gefang-  
reicher Ton, schriftliche  
Garantie.  
Piano-Fabrik,  
Härnbergstr. 40, I. r.

Verf. billig gute Pianos Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein sehr gutes Piano ist preiswerth zu  
verkaufen in der Musikalienhandlung von Gustav  
Klemm, Kupfergäßchen 11, im Kramerhaus.

Pianinos unter Garantie zu verkaufen  
Alexanderstraße Nr. 27 parterre links.

Ein kleines Piano ist preiswerth zu ver-  
kaufen Schöberggäßchen 6, III links

Ein gutes tafelförmiges Clavier ist für  
25 S. zu verkaufen Hobe Straße 15 parterre.

Ein noch fast neues Clavier in Tafelform ist  
für 300 S. zu verkaufen.  
Adv. sub Sch. 509 Expedition d. Blattes.

Zu verk. 1 gute B.-B. Nähmaschine Wäff,  
1 Bettstelle und mehrere, Weßstraße 82, 4. Et. r.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu  
verk. Halle'sche Straße 1 I. im Vorschussgeschäft.  
100 Paar gold. Öhringe à B. 3 S., Ketten,  
Sarnitzen, Armbrangen, gold. u. silb. Herren-  
u. Damenuhren billig zu verkaufen Halle'sche Str.  
Nr. 1, 1. Etage im Vorschussgeschäft.

# Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiebel u. verkauft  
Reichstraße Nr. 3, III E. Reinhardt.

Zu verkaufen getr. Herrenkleider und einige  
Wäffschaffgegenstände Brandweg 17, 4. Et. links

# Getragene Herrenkleider,

Sommerberzeher, Krüge, Röde, Fracks, Dosen,  
Wäsche, Stiefeln, Verkauf Vorlugsäßch. 5, 2 Tr.

Reißpelz, groß und weit, gut gehalten, ver-  
kauft sehr billig der Hausmann Brühl Nr. 17.

# Frauenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Socken.

Veränderungshalber soll ein Posten billig verk.  
werden, pass. f. Wäffert, K. Fleischerg. 20, II

# Das Dresdner Strohhut-Lager

Markt 5, 1. Etage,  
soll sännden billig anderverkauft werden.

Ein Posten schöne Thüringer Domitial-  
und Landwolle,  
ca. 100 Ctr., ist gegen Cassa zu verkaufen. Näh.  
Auskunft geben die Herren Hoffmann, Heßler &  
Comp., Vogl. in, Rostergasse Nr. 17

# Auf Abzahlung

Federbetten (neu), Möbel und verschiedene  
andere Artikel.  
5 Oberplanstr. 5, 2 Tr. r. (nahe d. R. d. Str.)

1 Arbeit Betten, 1 Stellspiegel, 6 Rab. Korb-  
sühl Stühle verkauft Gerberstr. 26, I. III.

# neuen Bettfedern,

Dannen und Federbetten,  
Bettdecken und Inlets  
empfehle hiermit bestens.  
F. Aug. Heime,  
Nicolaisstraße Nr. 13, III.

Ein Gefloß,  
sehr gut gearbeitet und gehalten, ist zu ver-  
kaufen durch Herrn Tapezierer Richter  
Vogelstraße Nr. 14.

# F. F. Jost in Leipzig.

Grimm, Steinweg 4, nahe der Post.  
Durch gütliche Einwirkung u. Inanspruch-  
nahme auf geringen Nutzen ist bei den beiderseitigen  
Parteien die Waare Jedermanns empfehlend.

Ehren unter Jahr. Garantie, als: Ankerbrot, 2 25 S.  
an; Cylinderröhren, 10 St. an; Remonturöhren, 5 25 S.  
an; die in Gold, 5 50 St. an; Freiburger Regulatöröhren  
5 25 St. an.

Die goldne Ketten, Armbränder, 2 25 St. an, mit  
goldner Öhringe, Ringe, Medaillen, Uhren, Knöpfe  
u. d. gl., sind mit gut Silberwaaren sehr Art, ist  
wenig zu haben.

Einmal u. Ankauf von Westpreu. S. Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten u. farbigen Steinen, Meinen u. Antiquitäten etc.  
Himmelskühnen und dergl. Ringe von 20 St. an  
Schnecke Uhren, Gold- und Silberwaaren billig.

Einmal u. Ankauf von Westpreu. S. Uhren, Gold,  
Diamanten u. farbigen Steinen, Meinen u. Antiquitäten etc.  
Himmelskühnen und dergl. Ringe von 20 St. an  
Schnecke Uhren, Gold- und Silberwaaren billig.

Außer Cours gefloßte Gold- und Silber-  
münzen werden gekauft und in 3-4 Tagen  
voll angenommen.

Bettfedern  
von  
empfehlend  
jedem den  
fertige In

Causen  
und  
secretar  
Wäffler  
platten  
empfehlend  
baum u.  
Mö

NB. Auch  
Feder-  
betten, 2  
straße 1  
Cophal,

Ein  
Kühnig  
Wäffler  
8 S. d.  
schrauf,  
5 Stühle  
2 Nachh.

Su v.  
secretar  
Cophal  
Tischler  
auch auf

Su v.  
1 Arbeit  
Wäffler

Mah  
Verkauf  
1 gr.  
verk. Th.

Soph  
Hellen v.  
Mö

1 Pfost  
Cophal,  
platte, 1  
Reich

Zu t.  
Cigna  
Besch  
Reider

Billing  
schran

Küster,  
raib, R.  
m. r. r.  
in der d.  
gefloßte  
Cassette  
schreibl.  
Doppel  
regale,  
Be. l. :

Caffo schränk.

1 Sel  
1 Sel

Ein  
Su  
in der  
Kirch  
Ge

Eab  
billig y

Ein  
für mi  
kaufen

Ben  
billig y

2 th  
kaufen

I  
von ca  
Wäffler

350  
lofekt

200  
offert  
Handl

Zu  
Rais



Bettfedern- und Federbetten-Handlung von August Beyer, Parastraße 8.

? Sophas ?

Cassaschränke, Contorpulte, Schreibtische, Doppelbetten, Bettfedern, Dampfen, fert. Inlets, alle in größter Auswahl bill. Nicolaisstraße 31, blauer Hof, bei Enke.

Möbel-Lager F. Hennicke, Reichstraße 38, I. Etage.

Ein Kinderfahrstuhl und ein Nachtstühlchen zu verkaufen Sidonienstraße 51, I. Etage.

Ein Kuchenschrank mit Stahlerkern u. Eisen 8, Bettst. von 1 1/2, 1 Geschirre oder Speise-schrank, 1 gr. Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Secret, 5 Stühle, Tisch, Waschtische, 2 Bücherregale, 2 Nachttische verkauft Berberstraße 26, links III.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Ein neuer Sopha, sehr gezeichnet, brauner Bezug billig zu verk. Humboldtstraße 6, 3 Tr. I.

Mahag., Nußb., u. a. Möbels Verkauf Neukirchhof 32, J. Barth.

1 gr. Sofa, Contorpult, 2 Tischplatten verk. Thalstraße Nr. 12, bei Frn. Rinde.

Sopha, Cassaschränke, Schreibtische, Bettfedern verkauft zu den billigsten Preisen Weststraße 64, C. Möbius, Tapezierer.

Zu verkaufen 1 Cassaschrank, 1 anderes Sopha, dr. Nußb., 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, Stühle und dergl. mehr Reichstraße 17 u. 18, Treppe rechts, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Billig zu verkaufen ein Mahag.-Kleiderschrank Turnersstraße Nr. 1, part. Hinterhaus

Kassaschränke, Contorpulte, Schreibtische, Doppelbetten, Bettfedern, Dampfen, fert. Inlets, alle in größter Auswahl bill. Nicolaisstraße 31, blauer Hof, bei Enke.

Ein Kuchenschrank mit Stahlerkern u. Eisen 8, Bettst. von 1 1/2, 1 Geschirre oder Speise-schrank, 1 gr. Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Secret, 5 Stühle, Tisch, Waschtische, 2 Bücherregale, 2 Nachttische verkauft Berberstraße 26, links III.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Ein neuer Sopha, sehr gezeichnet, brauner Bezug billig zu verk. Humboldtstraße 6, 3 Tr. I.

Mahag., Nußb., u. a. Möbels Verkauf Neukirchhof 32, J. Barth.

1 gr. Sofa, Contorpult, 2 Tischplatten verk. Thalstraße Nr. 12, bei Frn. Rinde.

Sopha, Cassaschränke, Schreibtische, Bettfedern verkauft zu den billigsten Preisen Weststraße 64, C. Möbius, Tapezierer.

Zu verkaufen 1 Cassaschrank, 1 anderes Sopha, dr. Nußb., 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, Stühle und dergl. mehr Reichstraße 17 u. 18, Treppe rechts, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Billig zu verkaufen ein Mahag.-Kleiderschrank Turnersstraße Nr. 1, part. Hinterhaus

Kassaschränke, Contorpulte, Schreibtische, Doppelbetten, Bettfedern, Dampfen, fert. Inlets, alle in größter Auswahl bill. Nicolaisstraße 31, blauer Hof, bei Enke.

Ein Kuchenschrank mit Stahlerkern u. Eisen 8, Bettst. von 1 1/2, 1 Geschirre oder Speise-schrank, 1 gr. Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Secret, 5 Stühle, Tisch, Waschtische, 2 Bücherregale, 2 Nachttische verkauft Berberstraße 26, links III.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Ein neuer Sopha, sehr gezeichnet, brauner Bezug billig zu verk. Humboldtstraße 6, 3 Tr. I.

Mahag., Nußb., u. a. Möbels Verkauf Neukirchhof 32, J. Barth.

1 gr. Sofa, Contorpult, 2 Tischplatten verk. Thalstraße Nr. 12, bei Frn. Rinde.

Sopha, Cassaschränke, Schreibtische, Bettfedern verkauft zu den billigsten Preisen Weststraße 64, C. Möbius, Tapezierer.

Zu verkaufen 1 Cassaschrank, 1 anderes Sopha, dr. Nußb., 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Tisch, Stühle und dergl. mehr Reichstraße 17 u. 18, Treppe rechts, 2. Etage.

Zu verkaufen ein Sopha u. ein Kinderwagen Wiesenstr. 13, F. Thomas, Tapezierer.

Für Gartenbesitzer.

500 Schock Erdbeerpflanzen, die besten Sorten und 8 Schock die besten Weinblöcke hat billig zu verkaufen R. Mielke, Lindenau, Neumarkt 8.

Lufflein-Grottensteine zu Gartenanlagen, direkt vom Bruche, jenseit künstlich darauf hergestellte Aquarien, Basen etc. liefert bei A. Doerre, Pfaffenfurter Straße 15d.

Gartenfund, schön roth und schwarz, liefert jederzeit F. Schnurbusch, Thalstraße 12.

Gartensand, schön roth, beste Qualität, liefert Hermann Schramm, Mühlengasse 10.

Gartenfund, bester Qualität à Kubik 7, A. Raundorf & Co., Sidonienstr. 41, I.

Häcksel

liefert von jetzt ab Dr. C. Helne's Oeconomie in Lindenau frei. Leipzig zu 4 Mark pr Centner brutto.

Wiederverkäufer Rabatt.

Neue und gebrauchte Wagen in großer Auswahl Roggweg Nr. 8.

Wagen, neue und gebrauchte, in größter Auswahl, als: Landauer, Halbkarren, Break, Postwagen u. dgl. Berliner Straße Nr. 104.

Ein neuer eleganter Fenster-Landauer ist zu verkaufen beim Kaufmann Giltzner, Sternwartenstraße Nr. 14b.

Ein leichter zweif. Landauer ist Plages halber billig zu verkaufen. Schletterstr. 2, beim Kaufm.

Ein schöner Landrollwagen ist billig zu verkaufen Place de repos, beim Hausmann

Ein großer gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 12, part.

1 Gradier Fuchsstute, 5 Jahr alt, 1/2, etwas angetrieben, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 19b.

Pferdeverkauf.

3 ganz gute Arbeitspferde, 2 braune, 1 Schimmel, wovon sich eines als nobles Dreisäckchenpferd eignet, sind zu verkaufen. Zu erfragen beim Besitzer Berliner Straße Nr. 101, 2 Tr. links.

Reit- u. Wagenpferde sind zu verkaufen in der Pferdehandlung von Weststraße 14, Max Röhlung.

Pferd-Verkauf.

Ein einpänniges Equipagenpferd, schön Gang, gesund und fehlerfrei, von selten schöner Figur, ist sofort für 4000 zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen an das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig, Neumarkt 39, unter Chiffre S. C. S. 158, gelangen zu lassen.

Ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde ist eingetroffen, auch ein eleganter Pony. Wilhelm Eichhof, Berberstraße, Berliner Hof.

Ein sehr eleganter, 1,42 Mtr. hoher, 5jähriger Doppel-Pony, Schwarzfuchs, 1 brauner Pony 1,20 Mtr. h., sowie 11 Ponys u. and. Geschirre, 12 Postwagen etc. sind zu verkaufen Dörsner Weg 3 (Windmühlenthor)

Freitag den 20. April trifft ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde mit Kübeln hier zum Verkauf ein Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Saal G. Heyn, Viehhändler.

Freitag 20. April trifft ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde mit Kübeln hier zum Verkauf ein Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Saal G. Heyn, Viehhändler.

Ein Windhund ist billig zu verkaufen Altanberger Straße Nr. 61, I.

Reine spanische Fledermaus-Eier, reine Zucht, werden verkauft Dörsner Weg 9

Darzer Canarienvögel, hochfeine Sänger, sind billig zu verkaufen. Neumarkt Nr. 18, 4. Et. I. Canarienvögel u. Sten verk. bill. Färberstr. 10, I. r.

Goldfische.

Seute erhielt wieder eine sehr große Zusendung der rühmlich bekannten, haltbaren, italienischen Goldfische. Theodor Schwennicke.

Bogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10

Kaufgesuche.

Eine Villa, innere Vorstadt mit 10,000 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. unter M 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht in der Dreißiger Vorstadt ein Hausgrundstück mit Garten. Nur Selbstverkäufer bei. Adressen unter R. W. 14000 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, innere oder innere Vorstadt, im Preise 5000 M, 28,000 M. Adressen beliebe man unter A. Z. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, abzugeben.

Kauf-Gesuch.

Ein nachweislich rentables Colonialwaaren- u. Spirituosen-Detailgeschäft wird von einem strebsamen jungen Mann zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des jährlichen Umsatzes u. der Preisforderung sub K. P. 510. an die Expedition dieses Blattes.

Restoration, am liebsten ohne Inventar, bei. od. später gel. (innere Stadt). Adr. W. S. 200 bei Otto Klemm, Universitätsstr. niederzulegen

Ein flottendes Material-Geschäft wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. unter B. W. 92. nebst Bedingungen an die Expedition dieses Blattes.

Für Brauereien.

Für ein geheiztes Local mit ziemlich großem Umfange wird eine Brauerei zur Lieferung des sämmtlichen Bierbedarfes gesucht. Erwünscht wäre, wenn der Besitzer den Wirth mit 4000 M, was hypothekar. ist oder sonst nach allen Seiten sicher gestellt werden kann, an die Hand gehen könnte. Werthe Adressen unter S. P. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Der Cassa kauft große und kleinere Waarenposten und Werthgegenstände, auch Rücklauf gestattet. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Ein großer gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 12, part.

1 Gradier Fuchsstute, 5 Jahr alt, 1/2, etwas angetrieben, ist zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 19b.

Pferdeverkauf.

3 ganz gute Arbeitspferde, 2 braune, 1 Schimmel, wovon sich eines als nobles Dreisäckchenpferd eignet, sind zu verkaufen. Zu erfragen beim Besitzer Berliner Straße Nr. 101, 2 Tr. links.

Reit- u. Wagenpferde sind zu verkaufen in der Pferdehandlung von Weststraße 14, Max Röhlung.

Pferd-Verkauf.

Ein einpänniges Equipagenpferd, schön Gang, gesund und fehlerfrei, von selten schöner Figur, ist sofort für 4000 zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adressen an das Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Leipzig, Neumarkt 39, unter Chiffre S. C. S. 158, gelangen zu lassen.

Ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde ist eingetroffen, auch ein eleganter Pony. Wilhelm Eichhof, Berberstraße, Berliner Hof.

Ein sehr eleganter, 1,42 Mtr. hoher, 5jähriger Doppel-Pony, Schwarzfuchs, 1 brauner Pony 1,20 Mtr. h., sowie 11 Ponys u. and. Geschirre, 12 Postwagen etc. sind zu verkaufen Dörsner Weg 3 (Windmühlenthor)

Freitag den 20. April trifft ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde mit Kübeln hier zum Verkauf ein Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Saal G. Heyn, Viehhändler.

Freitag 20. April trifft ein Transportstarker und leichter Arbeitspferde mit Kübeln hier zum Verkauf ein Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Saal G. Heyn, Viehhändler.

Ein Windhund ist billig zu verkaufen Altanberger Straße Nr. 61, I.

Reine spanische Fledermaus-Eier, reine Zucht, werden verkauft Dörsner Weg 9

Darzer Canarienvögel, hochfeine Sänger, sind billig zu verkaufen. Neumarkt Nr. 18, 4. Et. I. Canarienvögel u. Sten verk. bill. Färberstr. 10, I. r.

Goldfische.

Seute erhielt wieder eine sehr große Zusendung der rühmlich bekannten, haltbaren, italienischen Goldfische. Theodor Schwennicke.

Bogelfutter bei Reinhold, Universitätsstr. 10

9000 Mark Hypothek

zu 5% werden hinter 57,000 M gesucht. Das Grundstück steht mit 72,000 M in der Brandcasse. Reflectanten werden ersucht ihre Anerbietungen unter Chiffre Z. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Zwischenhändler verboten.

2-3000 Thaler werden gegen sehr gute Hypothek auf ein Hausgrundstück der Westvorstadt gesucht. Adressen sub Chiffre unter Chiffre B. 22. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann, welcher Wuchern in Händen, bittet edelbende vermögende Herren oder Damen um ein Darlehen von 2-300 M gegen Sicherheit Weststr. unter V. X. H. 100 in der Expedition dieses Blattes erben

Sollte ein gut situirter älterer Herr od. Dame gesonnen sein, bei einer alleinstehenden gebildeten Frau liebevolle Pflege und gute Pension zu genießen gegen ein Darlehen von 1-200 M zur Vergrößerung eines anst. gut gehenden Geschäftes, so bittet man Adressen unter A. 71 durch die Expedition dieses Blattes

Ein j. anst. Mädchen bittet um ein Darlehen von 20 Thlr auf monatliche Abzahlung. Adressen unter B. H. 972 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Erhöhere Posten Stiftungsgelder zu 4 1/2 bis 4 3/4 % habe ich gegen gute erste Hypotheken sofort anzuleihen. Ado S. Simon, Rittenstraße 14.

Banfgelder

somit anzuleihen. Gläubig sub M. K. H. 97. an die Expedition dieses Blattes.

90,000 Mark sofort, 24,000 Mark per Ende Juni a. e. habe ich gegen gute Hypotheken an drei Grundstücken anzuleihen und erbitte mir Offerten sub "Hypothekengesuch" an die Expedition d. Bl.

Waarenposten und gute Werthgegenstände werden gekauft oder lombardirt A. F. Gräfe. Markt Nr. 10, Tr. B. I. Et.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Fritzsche, fr. bei C. Rögel, an alle Werthfachen, Leibhausch. etc. Gold pro Mark nur 5 J.

an Waarenposten, Uhren, Goldsachen etc. Str. Wittenbühlstr. 10, S. I.

Geld auf alle Werthfachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rücklauf gestattet, Hall. Straße 1, 1. Et. bei Gebr. Seigler.

Geld auf alle Werthfachen, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke. Berberstr. 67, I. Et.

Geld Ankauf und Vorverkauf auf alle Waaren Körnerstr. 2c part.

Unter strengster Discret. Waaren, aller Art, Möbel, Pianino, Gold, Hausrath, Katharinenstr. 9, II.

Geld à 4 pro Mon. 5 J auf alle Werthfachen Nicolaisstraße 38, 3 Tr. vornher.

Geld auf alle Werthgegenstände Pfaffenfurter Straße 2, part.

Geld auf Werthfachen u. Waarenposten Schletterstr. 2, pt. C. Rosdorff.

Geld auf alle Werthfachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Nicolaisstr. Goldner Ring, Hof links 1 Treppe.

Aufrichtiges Gesuch.

Eine vermögende Dame (Witwe). Ende der 40er Jahre, sucht, da dieselbe ganz alleinstehend, die Bekanntschaft eines älteren, ebenfalls vermögenden und gebildeten Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Gelehrte Herren werden gebeten, nähere Adr., wenn immer möglich mit Photographie, in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse hier, unter L. B. E. 4106, niederzulegen. Discretion wird zugesichert. In nicht convenientem Falle folgen Briefe franco zurück

Damen

finden unter Discretion vorzügliche Aufnahme, gute Verpflegung und angenehmen Aufenthalt bei Frau Laarmann, Debanne. Dresden, Bismarckplatz 6, 1. Etage

Gesucht 1 Hebamme Sternwartenstr. 12c, II. r.

Ein paar anständ. Leute auf dem Lande, ohne Kinder, wähten ein kleines Mädchen von 1 bis 6 Jahren in Pflege nehmen Adr. unter M. S. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, nstl.

Edelbende Leute, welche gesonnen sind ein hübsches gesundes Mädchen, 5 Monate alt, an Kindesstatt anzunehmen, bittet man ihre Adresse unter St. 9 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu einem Gesang-Verein werden noch Mitglieder jeden Standes gesucht. Gef. Adr. in der Expedition d. Bl. unter G. S. 7 niederzulegen.

Offene Stellen.

Eine ff. Singspielgesellschaft

wird auf die Dauer von vier Wochen gesucht. Näheres sub H. 327b. bei Hannenstein & Vogler, Post a. Z.



**Geehrte Leipziger Geschäftshäuser,** welche Reisende unterhalten und gesonnen sein sollten, durch dieselben ein sächsisches Fabrikgeschäft gegen Provision vertreten lassen zu wollen, sind höflichst gebeten, werthe Adressen unter Angabe der Touren und Offerte W. O. 6 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Der Zeit hier anwesende Agenten aus Sachsen, welche geneigt sind, die Vertretung einer alten, renommierten Lebens-Versicherungsgesellschaft zu übernehmen, belieben ihre Adresse niederzulegen unter „Vorsicherung“ bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird ein intelligenter thätiger Mann, welcher Plattenstiche besitzt, als **Plattensteiner** auf Provision Koresen sub B. F. 2 niederzul. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für mein Kaufmanns-Geschäft suche einen **Reisenden**, der mit dem Artikel vertraut ist. **J. Freytag, Berlin.** 3. B. Leipzig, Bühl 12.

Ein junger Mann, tüchtig in **Buchhaltung u. Correspondenz**, wird pr. 1. Juni o. oder früher gesucht. Offerten mit Angabe der Carriere u. des bisherigen Gehaltes werden unter H. L. 589, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In meinem **Faschinen-, Holz- und Weißwaren-Engros-Geschäft** ist zum 1. Juni a. o. die Stelle eines **Lageristen** vacant. Gef. Offerten mit Photographie unter E. W. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Copist-Gesuch.**

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter Copist wird sofort zu engagieren gesucht. Offerten erbeten unter X. P. 18 b. die Exped. d. Bl.

**1 Expedient**, erfahr., schon schreibend, bemitt., gef. i. dauernd. Dienst. Bemessbif., Cantb., Kenntn. Gehaltsanpr., Baarmittel u. Alter angeb. **E. S.** an die Expedition dieses Blattes.

Für ein Herrngarderobe-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann während der Messe zum sofort. Antritt gesucht. Näheres von 7-8 Uhr Abends Brühl 56, 3. Etage. **Lewin.**

**Gef. 4 Beamtler, 2 Commis, 1 Büffetier (100 u. Cant.), 5 Keller, 4 Kellner, 1 junger Diener, 1 Markthelfer, 2 Kutische, 4 Burschen, 6 Knechte. R. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

**Schnellzünder.**

Mit der Fabrikation der Schnellzünder vertraute Personen werden bei hohem Lohne nach auswärt. Gehalt genaue Adressen niederzulegen unter **A. G. 638** bei **Hansenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 32020)

**Xylographen**

erster Leistungsfähigkeit im Figuren-, sowie Land-schaftsdruck für unser Atelier gesucht. Höfliche Honorare. Desgleichen finden jüngere talentvolle Kräfte zur Weiterbildung gegen entsprech. Salair Aufnahme. Frohen erbeten.

**R. Brend'amour & Co., Düsseldorf.**

**Tischlergehilfen**

finden Arbeit, **Baymer Straße Nr. 115.**

Einem **Buchbindergehilfen** sucht zur Aus-bilfe. **D. Glanzer, Reichstraße 15.**

**3 Buchbindergehilfen** werden auf 6-8 Wochen gesucht **Nürnbergstraße Nr. 23 B.**

**Sattler- und Tischner-Gesuch.**

Auf **Koffer** geübte Arbeiter werden gesucht. **Alexanderstraße Nr. 30.**

Ein **Klempner**, der sein eigenes Werkzeug hat, wird gesucht. Adr. unter M. 102 Klempner in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem tüchtigen **Klempner** für Wasserleitung sucht **Carl Schreiber, Vestingstraße 18.**

Einem tüchtigen **Bautischler** sucht **J. G. Fürst, Sternwartenstraße 27.**

Einige **Tapetierergehilfen** sucht **Carl Böttcher, Frankfurter Straße 51.**

**Tüchtige Hockschneider**

außer dem Hause suchen **Lackorn & Wolanko.**

**Tüchtige Schneidergehilfen** finden auf große und kleine Arbeit Beschäftigung bei **Aug. Quast, Brühl 60.**

Einem **Tagsschneider** sucht **G. v. Hofe, Colonnadenstraße Nr. 4.**

**Hockschneider**, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei **Strickermann, Petersstraße 24.**

**Schneidergehilfen** auf Tag werden gesucht **Carl Schreiber, Vestingstraße 18.**

**1 Tag-Hock- und Westenschneider** finden dauernde Beschäftigung bei **Schöppert & Schabert, Reum. 27.**

**Gute Hockschneider** sucht **J. F. Thomas, Dörfische Straße 11.**

Gesucht ein **Hockschneider**, guter Arbeiter, bei **E. A. Wolke, Güter Straße.**

Einem **Schneidergehilfen** sucht **Müller, Sternwartenstraße Nr. 37.**

Ein **Schneidergehilfen** auf kleine Arbeit wird gesucht. **Friedrich Lehmann, R.-K. Steinw. 12, II. 1.**

Ein **orientalischer Barbiergehilfen**, welchem Gelegenheit geboten wird, das Friseurgeschäft gleichzeitig mit zu erlernen, kann in Krolde gegen gutem Lohn Condition erhalten. Näb bei **Herrmann Strickbach** in Krolde, Ritterstraße.

Einem **ausländ. Barbiergehilfen** sucht **H. Dobrich, Lindenau, Klyner Straße 82.**

Ein **Barbiergehilfen** für Stube wird gesucht von **H. Lohde, Windmühlenstraße 33.**

**3-4 Malergehilfen,**

gute Feinmalerei-Arbeiter und saubere Weißmalerei sucht sofort **Theodor Schum, Maler in Frankenberg bei Chemnitz.**

Ein **accrater Abwager** wird gesucht in der **Pianosortefabrik von Wankel & Temmler.**

Gesucht werden **6-8 Steinseher** **Fritz Eckardt, Reudnitz, Kurze Str. 19, I.**

**Tüchtige Diarmorschlifer** sucht **F. G. Damm.**

Einem **tüchtigen Gärtnergehilfen** sucht zum sofortigen Antritt **Garten-Verwaltung Rittergut Weidenbrunn bei Zwidau.**

Für ein **Colonial- und Farbengeschäft** sowie **Destillation und Essigspritzfabrik** wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht.

Näheres Auskunft erteilt **B. J. Löwenthal, Windmühlenstraße Nr. 35.**

**Lehrlings-Gesuch.**

Zu dem **Comptoir einer Fabrik** mit **zahlreichen ausländischen u. überseeischen Verbindungen** findet ein **bescheidener und rechtlicher Knabe** unter **annehmbaren Bedingungen** Stellung als **Lehrling**. Näheres zu erfahren bei **Herrn Paul Götzke, Peterssteinweg Nr. 51.**

Ein **Schlosserlehrling** wird gesucht **Zurmerstraße Nr. 6.**

Gesucht ein **Kellner**, **Wintergartenstraße 14.**

Zum **Antritt 1. Mai** suche **2 junge tüchtige Kellner.**

**Hauptbedingung** gute Zeugnisse. Ein **Kellnerbarische** zu sofortigen Antritt. **Bayhof-Restaurant Plauen i. V. Robert Sachse.**

Gesucht **4 Kellner** sofort und **1. Mai** **H. Wagner, Preussersäßchen 13, I. Et.**

**Als 2. Koch**

wird ein **junger Mann** gesucht, welcher bereits in einer **Küche** einige Jahre gelernt, resp. angelernt hat. **Ackerleins Keller.**

Gesucht per **1. Mai** oder auch eher ein **Koch** nach hier **Dorfstraße Nr. 2.**

**1 Büffetier, 200 u. Cant., pr. 1. Mai, 1 Kellnerbarische f. Hotel** sofort gesucht durch **A. W. Loh, Gr. Fleischerg. 16.**

**Colporteur** sucht gegen hohe Provision die **Verhandlung von** **Georg Dreschke, Duerstraße 30, Hof links I.**

Einem **Arbeiter** zum **Schiefertragen** sucht **F. A. Greiner, Reudnitz, Kronprinzstr. 5.**

Gesucht ein **Haushälter** mit nur besten Zeugnissen, welcher die **Fortbildungsschule** nicht zu besuchen hat. Lohn **12 u. per Monat**. Zu melden mit **Buch** früh **8-9 Uhr** in **Sil's Tunnel, Bayrischstraße Nr. 6.**

Für ein **Delicatessengeschäft** wird zum sofortigen Antritt ein **fleißiger** und **gewandter Bursche** von **16-18 Jahren** gesucht.

Solche wollen sich mit **Zeugnissen** melden **Bayrische Straße Nr. 9b, Vorm. 10 Uhr.**

Ein **gut empfohlener Kaufbursche** wird (in **Jahreslohn**) gesucht bei **Theodor Rösch, Nürnbergstraße 6.**

Ein **junger Bursche** wird auf einige Stunden täglich zu **leichter Arbeit** gesucht.

**W. White, Schloßgasse Nr. 1.**

Ein **Knabe, 14-15 Jahre** alt, findet **Stellung** für **leichte Arbeit** bei **Carl Partig, Schillerstraße 3.**

Gesucht wird ein **Arbeitsbursche**, welcher gute **Arbeiten** ausführen hat. Zu melden von **9-10 Uhr** **Rüningstraße Nr. 18** im **Restaurant.**

**Kaufbursche** gesucht **Emilienstr. 22, II.**

**1 kräftiger Kaufbursche** gesucht **Nürnbergstraße Nr. 23 B.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Kaufbursche** **Bayrische Straße 8b, parterre.**

Gesucht wird ein **etwas kräftiger Kaufbursche** von **15-16 Jahren**, welcher am **hierigen Orte** **beruht** ist und **gute Empfehlungen** besitzt, bei **Franz Ohme, Universitätsstr. 20.**

**1 Kaufbursche** von **14-17 Jahren** sucht **May, Tapetier, Naumburger Str. 9, I. Et.**

**Sängerin,**

**Sopran**, findet **sofortige Aufnahme** bei einer **Tiroler-Gesellschaft.**

Näheres **Gerberstraße „goldene Sonne“** **Zimmer 8** von **12-2 Uhr.**

Für einen **Knaben** u. ein **Mädchen** v. **8 Jahren** wird auf dem **Land** zum **1. Juli** eine **Erzieherin** (Seminaristin oder wissenschaftl. gebild. **Kinder-gärtnerin**) gesucht, die zugleich **Clavierunterricht** erteilt und **4 Std.** spielt. Bewerberinnen wollen sich melden unter **Abkürzung** der **Zeugnisse**, **Angabe** des **bisherigen Wirkungskreises**, **Gehaltsansprüche** u. **f. w.** und **Einreichung** der **Photographie** sub **W. H. 131** postlag. **Dietrich (Halle Guben).**

Gesucht **1 Verkäuferin, 2 Kellnerinnen**, ein **Studenmädchen. H. Wagner, Preussersäßchen 13, I.**

Gesucht wird **sofort** oder **zum 1. Mai** eine **Sonne**, welche **französisch** spricht, für **2 größere Kinder** und die **Küche** zugleich im **Haushalt** nützlich macht.

Zu melden **Salomonstraße 17, 2 Treppen.**

**Gesellschaftlerin, Reisebegleiterinnen, Verkäuferinnen** werden **nur placirt** b. d. „**Hanna**“, **Klosterstraße Nr. 13, III.**

**Eine Verkäuferin,**

welche **bereits** in einem **Delicatessengeschäft** war und **gute Zeugnisse** beibringen kann, wird **sofort** gesucht. **Schriftliche Offerten** unter **Angabe** der **Ansprache** erb. **H. B. II 2** Filiale d. **Bl. Katharinenstr.**

Für ein **kleines** **Waren- und Modewaren-Geschäft** wird eine  **junge Dame** als **Verkäuferin** gesucht.

Reservierende **Damen** wollen **Adressen** mit **Angabe** ihrer **früheren Stellung** unter **M. M. No. 500** bei **Herrn Otto Klemm** niederlegen.

Ein **gewandte Verkäuferin** für **Modewaren** wird bei **hohem Salair** gesucht. **Adr.**, wenn möglich mit **Photographie**, sub **M. R. 100** postlagernd **erbet.**

**Gef. 3 Verkäufer, 3 Wirtschaft, 3 Kochmami, 3 Büffetmami, 4 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 20 Dienstmädchen. F. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.**

Ein **fleißiges** **gebildetes junges Mädchen**, welches schon **länger** in einem **Tapetier- u. Papiertens-Geschäft** fungirt hat, auch **etwas** **Hand** versteht, findet zum **1. Juli** **Stellung** bei

**Louis Schwab** in **Wittenberg.**

Auch **konnte** der **Antritt** den **1. Juni** erfolgen.

**Gebildete Blätterinnen** für **neue** **Wäsche** werden **sofort** gesucht von **Herrmann Roskroth, Petersstr. 14, II.**

**Tüchtige** **Tailleurarbeiten** werden **sofort** gesucht **Al. Fleischergasse Nr. 29, H.-G. III.**

**Eine grübe Schneiderin** sucht **H. Thonfeld, Reumarkt 40, 4 Tr.**

**Tüchtige Schneiderinnen** sucht **A. Rudolph, Hainstraße Nr. 10.**

Gesucht **sofort** eine **perfekte Schneiderin** **Dörrienstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Ein **Mädchen**, welches im **Schneiden** geübt ist, kann sich **melden**, auch eine **Lernende** **Ritterstraße 12, 2. Etage** **rechts.**

**Blumenarbeiterinnen**

außerm Haus gesucht **D. Krab, Naunhofer Platz.**

**Eine Blumenbinderin**, geübt, wird **während** der **Messe** gesucht **Markt, 2. alte Reihe** **nächst** der **Grimma'schen Straße.**

Ein **Maschinenbinderin** wird **sofort** **verlangt** **Windmühlenstraße Nr. 41, 2. Etage** **links.**

Ein **ausländisches Mädchen**, welches **häufig** auf **Wheeler-Wilson-Maschine** nähen kann, findet **dauernde** und **begehrende Beschäftigung**. Zu **erfragen** **Friedrichstraße Nr. 9, I. in** **Wladislaw.**

**Zwei** **Strickmaschinen-Arbeiterinnen** werden **sofort** **ge sucht** **Weiss & Bachmann, Thomassäßchen 6.**

Ein **anf. junges Mädchen**, welches im **Nähen** **bewandert** wird zum **sofortigen Antritt** als **Helferin** bei **gutem Lohn** gesucht. **Adr.** **niederzulegen** unter **L. M. 60** in der **Buch- u. D. Klemm, Universitätsstr.**

Ein **Vannetierin** sucht die **Buchdrucker** von **Hüller & Wagner, Petersstraße Nr. 36.**

**5** **Arbeitsmädchen** w. **gef. Preussersäßchen Nr. 2, I.**

Gesucht **sofort** **2 Kellnerinnen** **H. Kloeber, Schloßgasse 8, I.**

Ein **geb. Stubenmädchen** f. **seine Herrsch.**, ein **Dienstmädchen** f. **1. Köchin** **gef. Schloßg. 2, I.**

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen**, das **gründlich** **hüterlich** **lohen** kann, ein **Stubenmädchen** zur **Bedienung** der **Wäsche** und ein **Kinder-mädchen** in **gelehrt** **Jahren** mit **guten** **Zeugnissen** **Kaiserstraße 12, 1. Etage.**

Ein **älteres Mädchen** für **seine Küche** und **Haushalt** bei **einer einzelnen Dame** zum **1. Mai** **gesucht. Mit** **Buch** **bis** **Freitag** **8 1/2 Uhr** zu **melden** **Sternwartenstraße Nr. 38** **Hof** **1. 3. Et.**

Gesucht zum **1. Mai** ein **gut empfohlenes Mädchen** für **3 Personen**, welches **seine bürgerlich** **locht** und die **Haushalt** **übernimmt.**

**Schuhmachergehilfen Nr. 7, 2. Et.**

Gesucht wird zum **1. Mai** ein **Mädchen**, welches **einer bürgerlichen Küche** **allein** **vorzusehen** kann, **Weststraße Nr. 14, I.**

Ein **Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen**, das **gut** **locht** und in der **Wirtschaft** **erfahren** ist, wird bei **einer Herrschaft** von **2 Personen** bei **gutem Lohn** **sofort** **ge sucht.** Zu **erfragen** **Vormittag** **9-11 Uhr** **Humboldtstraße Nr. 29, 1 Tr.**

**Weibl. Dienstpersonal** erhält **hies** **gute Stellen** durch **Frau Wodes, Poststraße 10, Hof** **1 Tr.**

Gesucht wird eine **perfekte** **erfahr. Köchin**, welche **selbstständig** **einem** **seinen Restaurant** **vorzusehen** kann **Adressen** unter **L. A. 18** bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße** **niederzul.**

**Eine perfekte Köchin** wird **sofort** **Wintergartenstraße 16** **parterre.**

Gesucht wird eine **peri. Koch** u. **Wirtschafthausmami** von **8 bis** **10 Uhr** durch **H. Rüdts, Peterssteinweg 13, III. vorb.**

Gesucht werden **3 perf. Köchinnen** in **Privat**, **3 tüchtige Zimmermädchen**, **1 Kaffeebünd.** **Poststraße 15.** **Frau Kostermundt.**

Gesucht eine **Köchin** f. **Bad**, **54 u. p. Monat**, **1 Köchin** für **Bahnhof**, **1 Büffetmami** (gute **Stellen**) d. **J. Werner, Al. Fleischerg. 15, 1. Et.**

Gesucht zum **sofortigen Antritt** eine **perfekte Köchin.** Zu **melden** **Reumarkt 18, 2. Etage.**

**Kochmami-Gesuch.**

Eine in der **Küche** **perfekte** **Mami**, welche **eventuell** die **Haushalt** in der **innern Wirtschaft** **vertritt** und **gute Zeugnisse** **ausweisen** hat, findet bei **baldbmöglichem Antritt** und **entsprechendem Gehalt** **dauernde** **Stellung** bei **Einsetzung** der **Zeugnisse** im **Gasthof** zum **muthigen Ritter** in **Bad Kösen.**

**2 Köchinnen** f. **Hotel** **adw. 1. Mai, 1 Def. Wirtschaft.** **sof. od. 1. Mai** **gef. durch** **A. W. Loh, Gr. Fleischerg. 16.**

Gesucht wird für **1. Mai** ein **reines** **Küchenmädchen** u. **Restaurations** **Vollrath, Katharinenstraße 20.**

Ein **anf. Mädchen** für **Küche** u. **Haushalt** zum **1. Mai** o. **ge sucht** **Brühl Nr. 61, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **ausländisches Mädchen** für **Küche** und **händliche Arbeit** bei **einer ausländigen Herrschaft.** Zu **erfragen** **Kaufstädter Steinweg Nr. 15, im Klempnergeschäft.**

Ein **Mädchen** für **Haushalt** und **Küchenarbeit** wird **ge sucht**, **Eberhardstraße 8, 1 Treppe** **rechts.**

Gesucht wird zum **1. Mai** für **2 Leute** ein **Mädchen** für **Küche** und **händliche Arbeit** **Tauscher Straße 29, 3. Et. links.**

Für **mit** auf **Reise** **ge sucht** ein **Mädchen** für **Küche** u. **Haushalt** und ein **Kinder-mädchen.** **Eintritt** **gleich** oder in **14 Tagen.** Zu **erfragen** **Windmühlengasse Nr. 1a, 3 Tr.** bei **Herrn Frommberg.**

Zum **1. Mai** **suche** ein **Mädchen** vom **Land**, das **auch** **melken** kann, für **Stuben- u. Hausarbeit.** **Boigtänders Milchwirtschaft, Wühlgasse Nr. 6.**

Ein in der **Küche** und **händlichen Arbeiten** **erfahrenes** **Mädchen** zum **1. Mai** von **einer** **Herrschaft** **ge sucht** **Tauerstraße 17, II.**

Ein **Mädchen**, welches **lohen** kann und **alle** **Haushalt** **versteht** wird **gegen** **gutem Lohn** **ge sucht.** **Gute Zeugnisse** **erforderlich.** Zu **erfragen** in der **Filiale** **dieses Blattes** **Katharinenstraße Nr. 18.**

Ein **fröhliches** **eheliches** **Mädchen**, **nicht** **zu** **jung**, zum **1. Mai** **ge sucht** **Nürnbergstr. 37, 2. Et.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **eheliches** **Dienstmädchen** **ge sucht** **Reumarkt Nr. 16, Restauration.**

Gesucht wird **verhältnißmäßig** **sofort** oder in **einigen Tagen** ein **reines** **eheliches** **Mädchen** für **händliche Arbeit** **Nürnbergstr. 56, 1. Et.**

Gesucht wird zum **1. Mai** ein **ausländisches** **reines** **Dienstmädchen** mit **guten** **Zeugnissen** für **Küche** und **Haushalt** **Humboldtstraße Nr. 30, 1. Et. rechts.**

Gesucht wird zum **1. Mai** ein **ordentliches** **Mädchen** für **händliche Arbeit.** **Mit** **Buch** zu **melden** **Weststraße Nr. 30** **parterre.**

**Ordentliches** **Mädchen** für **händliche Arbeit** zum **1. Mai** **nach** **auswärts** in **angenehmem** **Dienst** **ge sucht.** **Zu** **melde.** **heute** **Vorm. 9-12 u.** **Buch** **Häberstr. 5** **p. r.**

Gesucht ein **ordentliches** **fröhliches** **Mädchen** **Nicolaistraße 19, 3 Treppen.**

Gesucht ein **Mädchen** für **händliche Arbeit**, **Kadocstraße Nr. 1, part. 2. Eingang.**

Ein **junges** **Mädchen** für **Küche** und <



Gegen angemessene Caution sucht ein j. berf. Kaufm., mit Buchführung u. Cassenwesen vertraut, Stellung. Gef. Off. erbeten sub D. 8. 29 postl.

Ein mit der Spielwaarenbranche vollständig vertrauter junger Mann wünscht für ein Export-Geschäft den Einkauf in Sonneberger Spielwaaren gegen festen Gehalt oder Provision zu besorgen. Gefällige Offerten unter M. N. 11 3680 bes. Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein Reisender, der große Bekanntheit hat unter Engros-Händlern in England und Halbinseln, Glas- und Bijouterie-Waaren, sucht für Liverpool, Manchester, Birmingham u. ein leistung. Haus zu vertreten. Prima Referenzen und Caution. Adressen M. 657. Rudolf Mosse, Old Change London.

Ein militärfreier junger Mann, gegenwärtig in einem bogländischen Sticker-Geschäfte zur teilweise selbstständigen Führung desselben thätig, mit allen Comptoir-Arbeiten, Correspondenz und Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitige Stellung. Gef. Offerte beliebe man sub H. E. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit der Rohseiden- und Wollgarnbranche, sowie mit der Rundschiff durch und durch vertrauter junger Mann sucht, gestützt auf Prima-Referenzen, eine selbstständige Stellung. Offerten werden unter Chiffre C. B. No. 20 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

30-100 Mark Demjenigen, welcher einem verheirateten Kaufmann, repräsentierende Persönlichkeit, eine dauernde Stellung verschafft, gleichviel welcher Branche, Fabrik, Bahn- oder Staatsdienst. Adr. unter A. R. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesuch. Ein viel. geb. Kaufmann, 33 J. alt, verheir., militärfrei, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, dauernde Thätigkeit, Stellung als Buchhalter, Factor, Bureau-Vorsteher oder Privat-Secretair. Gehalts-Ansprüche mäßig. Gef. Offerten unter L. W. 11 1000. an Haasenstejn & Vogler, Halle a. S., erbeten.

Ein respect. Mann m. Buchführ. u. Correspondenz sucht Stell. bei sehr wähligen Gehaltsansprüchen. Adr. n. i. d. Exped. d. Bl. unt. G. 102.

Ein thätiger sehr geschäftskundiger Mann, mit der Buchführung vertraut, praktisch und technisch gebildet, sucht unter den besten Umständen eine entsprechende Stellung in einem, wenn auch kleinen Etablissement der Eisenbranche. Adressen unter G. 10 E. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Mann, der das Destillationsgeschäft gründlich und praktisch erlernt hat und mit den übrigen Comptoir-Arbeiten vertraut ist, wünscht seine jetzige Stellung zu verändern. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten erbeten sub B. & F. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, 35 Jahr alt, gelernter Ausmann, der bisher Graupensabrikation und Ökonomie praktisch betrieben hat und einer nicht zu unangenehmen Buchführung vorsehen kann, sucht anderweitige Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Adressen unter S. A. 932 an Haasenstejn & Vogler in Dresden erbeten. (H. 31745a)

Ein junger Mann, welcher im Zeichnen nicht geübt und gute Handschrift besitzt, sucht behufs Erweiterung seiner Kenntnisse in einem technischen Beruf unter bescheidenen Ansprüchen Platz zu finden. Gef. Offerten unter Chiffre V. K. 778 Haasenstejn & Vogler in Chemnitz erbeten.

Möbelstoff. Ein tüchtiger Reisender der Möbelstoffbranche, der Süd-Deutschland und Schlesien bereist, wov. noch in Stellung ist, sucht für ein einjähriges Haus Engagement. Beste Referenzen. M. N. 19 d. d. Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, welcher 1 Jan. seine 1-jähr. Lehrzeit in einem Leipziger Manufactur- und Spielwaaren-Engros beendet, sucht baldigste Stellung auf Lager oder Contor. Selbstiger Gehalt auch möglichenfalls einige Zeit auf Salair sichten. Gef. Offerten sub A. 26. postlagernd Leipzig.

Commis-Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, Manufacturist, sucht, auf Prima-Referenzen gestützt, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Contor. Gef. Offerten unter A. B. 12 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird noch mehrere Stubenarbeit in einem tüchtigen Putzmaurer. Adressen erb. 48 Hof, Treppe B, 4. Etage rechts.

Ein j. flotter Reiter, 1 Reiterburche, 1 Paard- und 1 Knecht suchen Stelle durch Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Commis-Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Weiß- und Manufacturwaaren-Geschäft beendet hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehl., Stellung auf Contor oder Lager. Adressen erbeten unter M. K. 1290. an Herrn Otto Klamm, Universitätsstr. 22.

In einer Fabrik zc. der Holzindustrie sucht e. l. d. Holzbranche m. Berechnung, Veranschlagen, den kaufmännischen und techn. Arbeiten, maschinellen Betrieb vertrauter Mann, Stellung. Adr. unt. C. 35 b. S. Otto Klamm, Universitätsstr.

Ein tüchtiger Gärtner, woblervahren in allen Zweigen der Gärtnerei, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine passende Stelle auf ein Landgut oder Privatbesitz. Auch steht derselbe einer Verwaltungsstelle vor. Zu erfragen im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße hier.

Ein Knabe, welcher Putz hat, Tapezireur zu werden, sucht Stelle als Lehrling. Hofstraße Nr. 7, 4. Etage.

Kellner. Ein tüchtiger, erfahrener Kellner sucht sofort oder später Condition als Büffetier od. Oberkellner auf Rechnung. Adressen unter K. K. 6. Lamm, Götzen.

Ein kräftiger Mann in gelehrt. Alter, welcher sich keiner Arbeit scheut und als streng rechtlich und thätig empfohlen wird, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung, auch würde er gern bereit sein, sich der Arbeit mit Pferden zu unterziehen. Werthe Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Franz Reise, Universitätsstraße 18.

Ein junger Mensch sucht für Contor oder sonstige Beschäftigung. Schloßgasse 2, 1. Etage.

Ein Mann, angebend Bierziger, streng solid, leidiger Handschrift, sucht Stellung als Bote oder ähnliche Branche. Werthe Adressen bittet man unter W. K. in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße niederzul.

Ein junger Mann, 26 Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Arbeit, ganz gleich, was es sei. Werthe Adressen unter M. R. 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheirat. Mann, 23 J., militärfrei, welcher seine Stelle als Hausmann u. Markt. aufgegeben, sucht sof. oder zum 1. Mai Stellung gleich welcher Branche. Werthe Adressen unter F. 11 55. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Feuermann der seit 8 Jahren als Pocomotivheizer beschäftigt war, sucht baldige Stellung, wenn möglich auch einwilligen anderer Branchen. Adr. bittet man unter 505 in der Exped. d. Bl. niederz.

Ein sehr anst. Kindergärtnerin in ein feines Haus ein vorz. empf. Stubenmädch., ein Mädch. für Küche und Haus i. Stelle Schuhmacherg. 7, II.

Ein junges, gebildetes, rechtliches Mädchen, thätig und fleißig

Berkaufserin, für jedes Geschäft passend, sucht Stellung in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche. Vorzügliches Zeugnis steht zur Seite. Adressen unter M. M. M. 3099bg. bes. d. Herrn Haasenstejn & Vogler in Ansbach.

Als Berkaufserin sucht ein erfahrenes Mädchen sofort Stellung, möglichst in einem Bäder-, Conditorei- od. Productengesch. Adr. unt. H. 1 d. d. Exped. d. Bl.

Ein gew. Berkaufserin sucht Stellung d. 1. od. 15. Mai in einem Posamentier-, Weißwaaren-, Schnitt- od. ff. Material-Geschäft. Adr. Arpe, Eisenbahnstraße 13, auch persönlich zu sprechen.

Ein junges anständ. Mädchen, im Schneidern und allen weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren, sucht als Berkaufserin oder auch als Stubenmädchen Stellung. Näheres zu erfragen Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges kräftiges und williges Mädchen sucht Stellung als Ladenmädchen für Bäckerei oder bei einzelnen Leuten. Hoher Gehalt wird nicht beanprucht. Adr. erb. sub C. P. Exped. d. Blattes.

Ein junges Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen bewandert ist, sucht 1. Juni in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stellung, um sich daselbst als Berkaufserin auszubilden. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter H. S. 11 93 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junges Mädchen nicht von hier sucht eine Stelle als Berkaufserin, am liebsten in einem Bäderladen oder Productengeschäft. Reudniger Straße 4, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches das Singsgeschäft erlernt, sucht Condition. Gef. Offerten Exped. d. Bl. unter C. G.

Für Herrenschneider. Eine anst. Frau geübt in Jewell- und Knabenanzügen sucht Beschäftigung. Adr. unter W. 93 Exped. d. Bl.

Ein geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Adressen Neumarkt Nr. 23, 3 Treppen erbeten.

Ein tüchtige Schneiderin sucht noch Beschäftigung Volkmarthor, Hauptstraße Nr. 9b.

Ein Mädchen sucht Beschäftig. im Schneidern, in u. außer dem Hause. Beststraße 79. S. II. Dorn.

Ein im Schneid. u. Knab. erfahr. j. Mädchen sucht noch 2 Tage fest zu befehen Bräderstr. 13, IV. r.

Ein Mädchen zum Schneidern und Ausbessern sucht Beschäftigung Eiferstr. 25, im Hofe part. I.

Eine anst. Frau sucht Beschäft. im Nähen u. Ausbessern. Gr. Windmühlenstr. 30, Hof 4 Tr.

Eine Stepperin geübt auf Leder und allen anderen Arbeiten sucht Beschäftigung 1. Mai oder später. Gefällige Adressen erbeten Reudnigerhof Nr. 1 im Geschäft.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung Wasserfont Nr. 10, 2 Tr.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung, am liebsten bei einer Lohnwäscherin. Schulstr. 9, 2 Et.

Eine Frau vom Lande sucht Arbeit im Waschen und wird auch Wäsche auf Land genommen. Adr. Ransdörfer Steinweg Nr. 15 im Kohlengeschäft.

Stelle-Gef. d. Birthschafter., Kindermahe u. 4 Haus- u. Küchenn. Gerberstr. 57, S. I. Fr. Schulze.

Ein junges Mädchen (Pastorochter), das be- fähigt ist einen Haushalt zu leiten, sowohl allein als unter Aufsicht der Hausfrau, sucht Stellung in gutem Hause. Näh. Sophienstraße 40, II. r.

Ein Mädchen welches plätten und nähen kann sucht 1. Mai Stelle als Stubenmädchen. Adressen bittet man abzugeben Wintergarten-straße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches alle feineren weiblichen Arbeiten versteht, sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau. Näheres Nicolaisstr. 49, II.

Ein j. Mädchen, im Schneidern u. allen weibl. Arbeiten bewand., f. Stelle als Kinder- od. Stubenmädchen Reudnig. Kurze Str. 2. part. r.

Ein streng sol. Mädchen von außerhalb, welches auch nähen kann, sucht sof. oder 1. Mai Stellung zur Stütze der Hausfrau oder bei älteren Leuten. Adr. Rittersstr. 40 im Kohlengeschäft niederzulegen.

Ein geb. junges Mädchen mit vor- züglicher Empfehlung aus einem feinen Hause sucht Stelle als Stütze der Haus- frau und Ueberwachung größerer Kinder. Näheres Schuhmachergäßchen 7, 2. Et.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Kochen, sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren und gute und längere Kette aufzuweisen hat, sucht Stelle. Näheres Mühlgasse Nr. 8, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches das Schneidern kann, sucht 1. oder 15. Dienst als Stubenmädchen oder auch j. Unterf. d. Hausfrau Eiferstr. 25, part. I.

Ein j. gebild. Mädchen, welches im Nähen be- wandert ist, sucht Stelle als Stubenmädchen od. zu einem Kind, Stadt od. Land gleich. Antritt den 1. Mai. Zu erf. Büttberggäßchen 2, 1. Etage.

Ein gebildetes, in Ökonomie, sowie im Kochen thätiges Mädchen sucht auf einem Landgut zur Stütze der Haus- frau Stellung. Briefe erbeten Lindenau, Josephstraße 11. H. Flohr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle als Stuben- mädchen. Adr. unter L. 11 89 bei d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herr- schaft war u. im Nähen u. Plätten geübt ist, sucht bis 1. Mai Stelle als Stubenm. Humboldtstr. 31, S. I. I.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sich aber keiner Arbeit scheut, sucht Stellung in einer feinen Familie Leipzig, um sich noch weiter auszubilden. Es wird weniger an hohen Gehalt gesehen, gute Behandlung findet den Vorzug. Adr. erbetet man „goldenes Stieb“ Leipzig.

Sehr gutes weibliches Dienpersonal empfehle ich dem geehrten Damen. Frau Gaischen, Universitätsstraße 12, I.

Große Auswahl von Mädchen von 2 bis 5 Uhr täglich Reudnigerhof 27, part., im Bazar.

Gutes Dienpersonal empf. sich Schloßg. 2, I

Eine perfecte Köchin, 40 Jahre alt, sucht Stelle in Privat oder Restaurant. Dieselbe geht auch auswärts zu suchen. Adressen erbeten Neumarkt Nr. 23, Hof 1 Treppe links.

1 Köchin für Privat u. 2 Mädchen für bürgerl. Küche suchen Stellung d. Fr. Franke, Nicolaisstr. 5, I.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht u. sich i. Arb. scheut, sucht Stelle. Zu treffen Albertstr. 37, S. p.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai als Küchenmädchen. Näheres zu erfragen Restaurant Köchlich.

Ein Mädchen in gedehnten Jahren, thätig in der Küche sucht Stellung zum 1. oder 15. Mai. Näheres Beststraße Nr. 48, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches sich in der feinen Küche noch ausbilden möchte, und alle Hausarbeiten übernimmt, sucht 1. oder 15. Mai Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Eberstraße 11, b. S.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Mai Stelle. Quersstraße 28, 2. Etage links.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht bis 1. Mai gute Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Gef. Adressen Dainstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein gut empfohl. j. Mädchen sucht j. 15. Mai Dienst für Küche und Haus Leichstraße 3, IV. r.

Stelle sucht 1 Mädchen für selbstständig bürger- liche Küche und Haus, sehr gute Zeugnisse und lange Dienzeit, Sternwartenstr. 18c Klossing.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle Schuhmachergäßchen 7, II.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen erbeten Reudnigerhof Nr. 1, im Geschäft.

Ein in der Küche nicht ganz unerf. Mädchen, welches alle häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht 1. Mai Dienst. Zu erf. Thomashäus 7, S. III.

Ein arbeits. Mädch. sucht verhältniß. sof. od. Mai Stelle f. Küche u. Haus Näh Lange Str. 9, S. II.

Ein junges solides Mädchen sucht Stellung zum 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 17 bei Herrn Ebner.

Ein älteres Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Dainstraße Nr. 23, 1. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres beim Hausmann, Ritterstraße 4.

3 anständige Mädchen aus Thüringen suchen Stellung sobald wie möglich für Küche od. häusl. Arbeit Sternwartenstraße 2 im Hofe 1. Et.

3 Mädchen für Küche u. Haus u. ein Stuben- mädchen suchen Stelle Antonstraße Nr. 11.

Ein j. anst. Mädchen v. Lande sucht Stell. i. l. häusl. Arbeit. Gustav Adolph-Str. 6, 1. Et.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle Johannesgasse 23, vorüb. 2 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen, durch die Herrschaft bestens empfohlen, sucht am 1. Mai Stellung. Zu erfragen Petersstr. 41, III. vorüb.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., m. gutem Zeugnis, sucht Stelle Eifenstr. Nr. 10, part.

20 Mädchen empfehle ich als Kinder- mädchen und für Küche und Haus. Universitätsstraße 12, I.

Ein Mädchen sucht Stellung als Kinder- mahme. Zu erfragen bei der Herrschaft Warschauerstraße Nr. 78h, Hof 1 Tr.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. Hausarbeit versteht, sucht bis 1. Mai Dienst. Adressen Alexanderstraße 15, Hof 3. Etage links.

Eine erfahr. Kranken- oder Wochenwärtlerin sucht Stellung. Adr. unter L. 11 2 d. d. Exp. d. Bl.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht leichte Arbeit für den ganzen Tag. Adressen erbetet man bei C. Fricke, Hohe Straße 2, Hof 1 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartungen oder Ausküche Nicolaisstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein anst. Mädchen f. Aufw. Nordstraße 33, 4 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht von Mittags an Aufwartung. Ratsmarkt Nr. 3, 2. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung Webergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Adressen abzugeben Grimm. Straße 31, im Bäderladen.

Ein sol. Mäd. f. Aufwart. Ransd. Steinweg 10, 2 1/2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Eisenbahnstraße 17, Hof 2 Tr. links.

Eine anst. Person f. Aufwart. Körnerstr. 8, IV.

Miethegesuche. Eine kleinere Restauration ohne Inventar wird zu pachten gesucht, auch würde Suchender von einer Brauerei gepacht. Local übernehmen Köhler-straße 11, 3. Et. links. Agenten verboten.

Zu mietzen gesucht per Septbr. a. o. ein großer Laden mit Schaufenster in der Grimm., Peterstraße oder Markt. Gef. Off. sub T. 9035 an Rudolf Mosse in Dresden.

Ein Laden mit Stubchen innere Stadt, wird gef. Adr. sub A. W. 500 bei Otto Klamm erb.

Zu mietzen gesucht wird 1. Juli oder früher ein nicht zu kleines Geschäftlocal m. Laden, für Papier- u. Schreibmaterial. passend. Adr. unter K. 1877 bei Otto Klamm abzugeben.

Ein Geschäfts-Local am Brühl, zwischen der Dainstr. u. Reichstr., mittelgroß, wird per Michaeli Messe zu beziehen, auf ganze Jahr gesucht. Näheres unter H. L. 100 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Sofort zu mietzen gesucht in der inneren Stadt, Parterre oder 1. Etage, ein Comptoir mit bequemem Zugang. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr Fr. Th. Wäcker, Peterstraße 26/27 entgegen.



Ein geräumiges Geschäftslocal mit meublirter, für zwei Herren passender Wohnkammer, am liebsten in 1. Etage, wird...

Zu Comptoir (2-3 Fenster Raum) suche per 1. Juli in der Gegend der Dresdener Vorstadt passendes Local...

Parterre-Verkaufslocal

wird für Michaelis u. folgende Messen in der Reichs- oder Katharinenstraße zu mieten gesucht.

Gesucht wird für die nächsten Messen ein freundl. zweifaches Zimmer in der Reichstr. 2. Etage.

Gesucht wird in möglicher Nähe der Querstraße eine Stallung für ein Reitpferd mit vollständiger Verpflegung und Wartung.

Per 1. October wird eine 1. oder 2. Etage, der Neuzeit entsprechend, an der Promenade oder deren Nähe, Sonnenseite, bestehend aus 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör zu mieten gesucht.

Wohnungs-Gesuch.

Eine einzeln lebende Dame sucht für 1. October d. J. eine kleine, aber elegante Wohnung (wenn möglich hohes Parterre) in der Nähe des neuen Theaters im Preise von ungefähr 450 bis 600 L.

Gesucht zum 1. Juli eine freundl. Wohnung in der innern oder Westvorstadt mit Raum zu zwei Wächterzimmern.

1 Wohnung, 4 Stuben mit Zubehör gesucht zu Michaelis. Adr. abzug. Petersstr. 31, Friseur-Gesch.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis, möglichst nahe der Stadt. Adr. erb. Petersstraße 15, Hof L. 3. Etage links.

Ein Familienlogis Nähe d. Dresden Thor. sofort zu mieten gef. Adr. u. H. B. postlagernd erb.

Gesucht

wird bei Michaelis eine Wohnung, 2-3 Zimmer nebst einigen Kammern, nicht zu hoch, Ostvorstadt od. Nähe d. Bahnhöfe, v. pünktlich zahlend, nicht zu großer Familie. Adr. unter „Logisgesuch 100“ niederzul. Schützenstr. Nr. 13, im Senfengeschäft.

Zu Johannis suchen ein/eine Leute innere oder nahe der innern Stadt ein Logis, Preis 300 bis 400 L. Adr. unter W. B. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Per Johannis oder Michaelis suchen ein Paar ruhige kinderlose Leute ein Logis an der Promenade, Nähe des Marktes, nicht über 2 Tr. zum Preise von 3-400 L. Adr. bitte abzugeben bei Herrn Otto Klemm unter K. 1000.

Gesucht zum 1. Mai ein Logis, nicht zu hoch, von kinderlosen Leuten in Nähe des Hofplatzes zu 300 L. Werthe Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter M. L. 100 erbeten.

Gesucht zu mieten u. zu beziehen am 1. Juli oder 1. Oct. d. J. wird 1 Wohnung, aus 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör bestehend, Part. oder 1. Etage, innere Stadt Adr. mit Preisangabe unter M. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine kleine Wohnung,

nach der Straße od. im Hofe, von 3-4 Stuben, noch bald in einem Eckhaus, parterre od. 1 Treppe, wird in der Turner- oder Mühlberger oder Wilmshausenstraße baldigst gesucht. Adr. sub M. und N. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Gesucht wird sofort ein freundliches Logis für Leute ohne Kinder. Preis von 60 bis 120 L. Adressen unter D. H. 47 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder. Adressen unter E. K. 25 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine einzelne Dame sucht zu Joh. 1. H. Logis, Nordvorstadt. Preis 50-60 L. Adressen unter E. S. 437 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort ein kleines Logis für 100 L. Adr. unter O. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger Arzt sucht

eine Wohnung, bestehend in Entrée, Empfangs-, Wohnungs- und Schlafzimmer in Rendite, mit oder ohne Meublement.

Werthe Adressen beliebe man im Goldenen Sieb, Halle'sche Straße hier abzugeben.

Gesuch.

Eine Stube und Kabinet mit oder ohne Möbel, parterre oder 1. Etage, Peterssteinweg oder in Nähe desselben. Offerten sub R. D. H. 3687 an Rudolf Mousse, hier.

Eine alleinst. sol. Dame sucht Wohn- u. Schlafzimmer, geräumig, unmeubl. und hell, in Vorstadt- oder Landhause, etwa f. 120 L. jährlich Adr. erb. bei Herrn Kaufm. Rademann, Salzgr.

Logis-Gesuch.

In der inneren Dresdener Vorstadt wird ein meublirtes Logis für ein kinderloses Ehepaar, bestehend aus zwei Zimmern bestehend 2 Treppen hoch, zum 1. Mai gesucht.

Gesucht wird ein Sargonlogis für einen Herrn in der Nähe der Klosterstraße.

Gesucht wird eine leere Stube und Kammer. Adr. unter A. B. 12 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18

Ein billiges Herren-Logis mit Clavierbenutzung wird in der äußeren Stadt gesucht.

Gesucht sofort ein meubl. sep. Stübchen für eine Dame, möglichst Dresdener Vorstadt. Adr. unter B. K. 9 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kleines Stübchen wird gesucht mit Ofen in der Nähe vom Johanneßkist, sogleich zu beziehen. Adressen niederzuliegen beim Vorleger.

Eine leere Stube mit Kochofen wird in der Nähe der Antonstraße zum 1. Mai zu bez. gesucht. Adr. werden Antonstraße 3 beim Bäcker erbeten.

Ruhige kinderl. J. Leute suchen soj ein einfach möbl. Stube ohne Bett Offerten H. H. 912 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine meublirte Stube wird bis zum 1. Mai gesucht. Adressen bittet man unter G. 583 in d. Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein ruhiges Stübchen wird gesucht. Offerten unter F. S. 99 durch die Expedition d. Bl.

Ein möbl. sep. Zimmer wird von einer Dame zu mieten gef. K. r. E. B. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Gesucht wird eine feine Pension für ein Mädchen von 12 1/2 Jahren. Adr. unter A. J. 9 in der Exped. auf dieses Blattes niederzuliegen.

Ein junger Mann, der die Handlung erlernt, sucht eine Pension mit ganzer Verpflegung inclusive Wäsche. Offerten unter B. H. 782 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Gute Planinos

vermietet Robert Heitz, Reiter Str. 48.

Pianos

vermietet bei N. Spangenberg, Petersstraße 37.

Pianino u. Pianoforte sind zu vermieten u. zu verkaufen Johannesgasse 11. J. D. Wänch.

Kartoffelfeld.

Sonntag den 22 April Vormittags von 3 Uhr ab wird das an der Südstraße und Wagner's Garten gelegene Ackerstück als Kartoffelfeld ausgegeben.

Für Conditor und Kuchenbäcker passende Räume (Vorstadt ohne Concurrenz) nebst seinem Restaurant sofort billig abzugeben. Näheres Sebastian Bach-Straße Nr. 11.

Eine größere Localität

mit mehreren Sälen für Privat-Festlichkeiten, bestrenommirt und sehr rentabel, im Mittelpunct der Friedrichstadt in Berlin gelegen, ist zum 1. Juli mit und ohne vollständiges Inventarium zu verpachten.

Offerten sub M. O. 134 befürd. Hansenstein & Vogler, Berlin SW.

Eine Bäckerei in günstiger Lage, die einzige im Orte, ist vom 1. Juli zu verpachten. Kraußleberg Nr. 19.

Zu vermieten ist zum 1. Juli 1 Badhaus in Plagwitz.

Näheres Plagwitz, Lindenauer Straße Nr. 3.

1 Gewölbe, Colonnadenstraße, sofort zu verm. Adr. niederzul. bei J. F. Lagner, Zimmerstr. 2.

Ein Parterre, Geschäftslocal nebst Wohnung, ist sofort oder 1. Mai zu vermieten.

Näheres Georgenstraße 15 d. 3. Etage links.

Geschäfts-Local.

Die vom F. Schönbeimer'schen Bankverein in Liquidation innegehabten Localitäten, Markt Nr. 8, 1. Etage, sind sofort oder später anderweit zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Für Contor oder Geschäftslocal.

Eine große Erkerstube sofort für das ganze Jahr zu vermieten. Adressen unter Z. H. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Eine separate Stube in der Nähe des Marktes, als Comptoir und Wohnung geeignet, ist zu vermieten Näheres Thomashofes 14 d. W. König

Schreibstube od. Wohng.

für Beamte, Kaufm. od. Advocaten, unmeubl., 1 gr. St., 1 kl. St., beide sehr hell, 3 verm. Näh. Salzh. 13b, i. Bäderl.

Ein grosses helles Gewölbe

mit Comptoir in der Nicolaistraße ist für die nächste Michaelismesse, sowie für alle anderen Messen sofort zu vermieten.

Näheres Schachmachersgäßchen im Gewölbe Nr. 20 bei F. Ebner.

Gewölbe

in Nr. 14 der Reichstraße von I. Michaelismesse für die Messen oder das ganze Jahr zu vermieten von Adv. Prasse, Südstraße 7.

Ein Gewölbe in guter Lage des Brühl's ist für nächste Michaelis- und folgende Messen zu vermieten Brühl 80, 2. Etage.

Ein Regierkauflocal nebst Niederlage (in Leipzig) im Ostberggäßchen, Ecke der Reichstraße, ist von der Michaelismesse 1877 ab für die Dauer der drei Leipziger Messen für jährlich 1200 L. zu vermieten. Advocat A. Schmorl, Nicolaistraße 19.

Ein helles Gewölbe ist für Oster- und Michaelismessen zu vermieten. Näheres ertheilt Hausmann F. Reubert, Reichstraße Nr. 55.

Werkvermietung. Von nächster Messe an ist ein Werkvermietungslocal in der Nähe von Nicolaistraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Gewölbe ist für Michaelis- und folgende Messen in der Reichstraße zu vermieten, eventuell auch für ganze Jahr. Näheres Raschmarkt 3, bei Sombold & Comp.

Hauskauf in Nr. 2 des Brühl's für die Messen zu vermieten durch Adv. Prasse, Goethestraße 7.

Musterzimmer.

In einer großen Etage in bester Geschäftslage, in welcher bereits mehrere andere Musterlager sind, ist noch ein helles geräumiges Zimmer für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Näheres zu erfragen im Café national 2. Etage.

Local-Vermietung. Eine 1. Etage unmittelbar an Markt mit Gasheizung ist zu vermieten. Einzelne Räume zu Musterlager trefflich geeignet werden auch abgegeben.

Adressen abzugeben unter R in der Fil. dieses Blattes, Katharinenstraße 18, part.

Selle Messlogis,

zu Musterlager oder Wohnzimmer eignend, sind zu vermieten Petersstraße 13, 3. Etage links.

Muster-Lager.

Für folgende Messen sind zwei Stuben als Musterlager zu vermieten Brühl Nr. 81, 1/2 Treppe.

Als Musterlager ist ein freundliches Zimmer mit Schlafzimmer v. n. Messe zu vermieten. Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Werk-Vermietung.

Von nächster Messe ein großes, helles Zimmer für Muster. Stein- und Corallenhändler passend, Brühl Nr. 23, 2 Treppen links.

Eine große, fein meublirte Stube mit Alkoven in 2. Etage, nächst dem Markt, in bester Messlage, ist als Musterlager oder dergl. für zwei resp. drei Messen zu vermieten. Offerten nimmt das Annonces-Bureau von Bernh. Freyer sub L. Z. No. 3710 entgegen.

Mess-Logis.

Ein freundl. Messer. Zimmer nebst Alkoven, passend für Musterlager, ist für nächste und darauffolgende Messen zu vermieten. Näheres Brühl 61, 2 Treppen, bei J. W. Lebegott.

Von unserm Messlocal Markt 5. H. können wir 1-2 Zimmer nebst Alkoven für kommende Messen billig ablassen. Heinrich Schwarz & Co., aus Berlin.

Für nächste und folgende Messen ist ein schönes geräumiges Zimmer mit 2-3 Betten zu vermieten. Näheres beim Restaurateur Bayrich, Katharinenstraße Nr. 2

Zur Stodfabrikation oder Holzbearbeitungsbranche können die nöthigen Maschinen mit Dampftrakt und passenden Localitäten in nächster Nähe Leipzigs billigst abgegeben werden. Off. erb. unter R. A. 190 durch die Exp. d. Bl.

Sofort eine geräumige, neu gemachte Werkstelle mit Kammer z. v. Näh. b. Hausmann, Weststr. 79.

Eine Wohnung mit Werkstelle für ruhiges Geschäft ist per 1. Juli für 390 L. zu vermieten Waldstraße Nr. 7 a. II. beim Besitzer.

Besser Arbeits-Saal

nebst großem Vordraum (eigentl. Comptoir part.) mit oder ohne Dampftraktbenutz., sofort oder später zu verm. Näh. Vorm. von 7-9 Uhr bei Wilhelm Hertlein, Raandörfschen 4.

Südvorstadt ist eine helle, geräumige Werkstätte mit Thoreinfahrt, für verschiedene Zwecke passend, für sofort zu vermieten. Näh. beim Besitzer Frankfurter Straße 39, part. links.

Arbeitsräume und Werkstellen zu verm. Näh. Ludwigstr. Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Eine helle Werkst., für jedes Geschäft pass., jezt o. später zu vermieten. Mittelstraße Nr. 30.

Westvorstadt ist ein helles geräum. Souterrain als Werkst. für sofort zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 39, part. links

Südvorstadt ist eine geräumige Kollenniederlage mit Thoreinfahrt per 1. October zu vermieten. Näheres beim Besitzer Frankf. Str. 39, part. links.

Querstraße Nr. 31/32 ist ein geräumiger besser Keller vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Parterrelogis, Preis 100 L. ist zu Joh. zu beziehen. Arndtstr. 38, I. L., neben der Südstraße

Pferde-Stallung.

Alexanderstraße ist eine gut eingericht. Stallung für 2 Pferde mit Wagenremise, Dres- und Futterboden, sowie 2 Kutschstuben für sofort zu vermieten. Näh. kostenfr. Frankf. Str. 39, part. links.

Humboldtstr. 32 ein Parterre sofort oder später für 200 L. u. eine 1. Et. 250 L. per Michaelis, die Logis sind ganz neu tapez. u. vorger., wenn gewünscht mit Garten. Näh. b. Hausm.

Hübliches kleines Parterre-Logis für 36 L. an ruhige Person zu vermieten Kurze Straße 7.

Zu vermieten.

In dem G.L. Grundstück Pfaffenborfer Straße 18b, vis a vis der Böllnerstr., ist die 1. u. 3. Etage z. 1. Juli, 1. Oct. oder auch früher zu vermieten, besteh. aus einem großen Salon, 7 Stuben nebst Zubehör. Auf Verlangen kann auch Stallung für 4 Pferde, Wagenremise zu 3 Wagen mit abgelassen werden. Näheres daselbst.

Zu vermieten.

Reiter Straße 15b ist die erste Etage links, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten, desgleichen ein Parterre, 3 Stuben nebst Zubehör mit kleinen Gärtchen. Näheres beim Hausmann.

Im Alten Amtshof Nr. 7 ist eine in erster Etage befindliche Familienwohnung um 330 L. jährl. vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten.

N. v. Julius Tietz, Grimma'sche Str. 17.

Sidonienstr. 57, gegenüber der Realschule, ist zu vermieten für 1. Oct. die 1. Etage, enth. 1 Salon, 4 Zimmer, theils parquetirt, mit Gasleitung, Badezimmer u. Wirthschaftsraum, für 460 L. jährl. Näh. Reiter Straße 36 part.

Zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen ist Eberhardstr. 4 eine 1. Et., zum 1. Oct. eine 3. Et., bestehend je aus Salon, 4 St. u. allem Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten 1 Juli Nähe d. Rüb. Str. 1. Etage, Garten, 250 L., 1. Et., Garten und Veranda, 10 Zimmer, 600 L., 1 dgl. 500 L., 1. Oct. Part. sehr schön 140 L. inn. Weststraße 1. Et. 350 L., 3. Et. 250 L. Reiter Vorstadt Schlachtbau m. Logis 130 L., dgl. Logis v. 70 bis 250 L. Localcompt., Sidonienstr. 42, E. Gross.

Zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen ist Eberhardstr. 4 eine 1. Et., zum 1. Oct. eine 3. Et., bestehend je aus Salon, 4 St. u. allem Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten 1 Juli Nähe d. Rüb. Str. 1. Etage, Garten, 250 L., 1. Et., Garten und Veranda, 10 Zimmer, 600 L., 1 dgl. 500 L., 1. Oct. Part. sehr schön 140 L. inn. Weststraße 1. Et. 350 L., 3. Et. 250 L. Reiter Vorstadt Schlachtbau m. Logis 130 L., dgl. Logis v. 70 bis 250 L. Localcompt., Sidonienstr. 42, E. Gross.

Zu vermieten

per 1. Juli eine sehr schöne Wohnung in 1. Et. 3 Stuben mit Kammer, Küche, Keller u. Vordraum. Alles gut gehalten. Näh. Bayer. Str. 18, I.

Eingetretener Verhältnisse halber ist eine erste halbe, ganz neu tapezirte Etage sofort oder 1. Juli zu vermieten. Weststraße 72 part. zu erfragen.

Sobell, Villa, ist eine elegante 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Stallung, mit Garten und Veranda zu vermieten. Näheres Canalstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine gut eingerichtete 1. Etage mit Garten ist sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 94, parterre.

Eine 1. und eine 3. Etage, nahe der Reilstraße gelegen, sind vom 1. Juli zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 60, im Geschäft.

1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör sof. od. später zu verm. Näh. Eiferstr. 22, Stgbd. I. r.

Waldstraße ist eine schöne 1. Etage, mit allem Comf. u. Doppelcist. dergl. pr. 1. Juli oder 1. Octbr. zu verm. Näh. Kostenfr. Frankf. Str. 39, p. l.

Erste Etage

per 1. Oct. zu vermieten Höhe Straße Nr. 11.

Alexanderstraße in gutem Hause ist eine freundl. 1. Etage von 3 St., 1 K. u. Zubehör für L. 450 sofort zu vermieten. Näheres kostenfr. Frankfurter Straße Nr. 39, parterre links.

Zu vermieten

Eine freundl. 2. Et., bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben nebst Zub., Alles fein tapeziert, wird zum 1. Oct. miethfrei. Näh. Pfaffenborfer Straße 18b, beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Johann die 2. Etage, Hospitalstraße Nr. 40, an dem Johannisplatz, für 160 L. incl. Gas, bestehend aus 2 Zimmern, großem Alkoven und geräumigem Vorsaal, schöne helle Küche mit Wasserleitungs, Bodentammer und Keller mit Benutzung des Waschküchens, und ist selbiges für einzelne Leute seiner freien lebhaften Lage halber bestens empfohlen.

Zu beschließen von früh 8 Uhr an 1. Etage beim Besitzer.

Marienstraße 8 ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Salon u. Baderstube, zu Michaelis für 2100 L. weggutshalber zu verm. Näh. daselbst part. 1.

Logis-Vermietung.

Begzugs halber ist eine 2. Etage, bestehend aus großem Salon mit Erker, 7 Zimmer und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Alles Näheres Reiterstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verm. ist in anst. Hause Davidstr. 79S eine halbe 2. Et. 130 L., sof. oder Joh., dergl. halbe 4. Et. 75 L. zu Johannis. Näh. 2. Et.

Sofort Fleischerg. 2. Et. 60 L. Lange Str. 2. Et. 80 L., Eisenstraße 4. Et., 90 u. 100 L., 1. Juli Brandvorwerkstr. Part. 84 L., 3. Et. 70 L., Weststr. pt. 100 L. Mittelstr. 1. Et. 140 L. zu verm. d. A. W. Loh, Gr. Fleischerg. 16.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



Vermietung 2 und 4 Et. der 1. Octbr. Näheres Turnerstraße 6, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine comfort. eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, prächtige Aussicht, am Dresdner Thor von Johannis ab für 180 M. Näheres Chaussee-straße Nr. 22, 1. Etage in Reudnitz.

Sophienstraße 12 sofort 3. Etage 5 Fenster Front, 1. October 2. Etage zu vermieten. Näheres Pfaffenwörder Straße 21, 2 Tr. l.

Zu vermieten pr. 1. Juli eine 3. u. 4. Et. zu 200 M. und 150 M. und per 1. October eine 2. und 3. Etage zu 230 M. und 250 M. Näheres beim Besitzer Eberhardtstraße 6, 1. Et. links.

Eine freundl. 3. Et. Weststr. 40, 3 Et., Km., 2. Zubehör, mit Garten, sofort oder später zu beziehen für 155 M. Näheres daselbst zu erfragen.

Logis,

4 heizbare Zimmer nebst Zubehör 3 Treppen, 3 ds. do. do. 4 Treppen Kleine Burgstraße 3 per 1. Juli zu vermieten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Pfaffenwörder Straße 18d ein gut gehaltenes Logis in 3. Etage. Näheres daselbst parterre links.

Johannis zu verm. eine halbe 3. Et.-Etg. v. 3 Et., 2 Kammern, Küche u. Zubeh. Doye Str. 80, 1 Tr. l.

Zu verm. sofort eine ganz neu hergerichtete halbe 3. Et. für 130 M., do. eine halbe 2. Et. für 135 M. per 1. Juli. Näheres daselbst, Sophienstraße 35, 1 Tr.

Im Hinterhause des Hôtel de Navarre (Peterstr. 36) ist in 4. Et. eine hübsch eingerichtete Familienwohnung um 420 M. jährlich vom 1. Juli ab zu vermieten durch Ado. Jnl. Tietz, Grimm, Str. 17.

2 Logis 4. Et. zu 90 u. 100 M. sofort zu beziehen Eisenstraße 22b, Productengeschäft.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine dritte Etage und zum 1. October eine Parterre-Wohnung. Beim Besitzer Kanstädter Steinweg Nr. 12 zu erfragen.

Körnerstraße 12, 4 Et., freundl. sehr geräumige Wohnung, preiswürdig, Johannis beziehb. — schöne Aussicht.

Eine freundliche halbe Etage, 4 Stuben, 2 R. und Zubehör ist zu Johannis Bauhofstraße 6. Vordergeb., zu verm. Näheres daselbst 1. Et. l.

Waldstraße ist eine 4. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör für sof. oder 1. Juli für 350 M. p. a. zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurt Straße Nr. 39, parterre links.

Ein Logis 3 Stuben mit Zubehör, 1. Etage, 180 M., am Bober Thor, sofort zu vermieten. Näheres Reiter Straße 18, 1. Et.

Freundliche mittlere Logis, Sonnenseite, mit 4 Stuben und reichlichem Zubehör, sind p. 1. Juli zu beziehen Georgenstraße 15d, 3. Et. links.

Zu vermieten Sophienstr. 16 Hintergeb. per 1. Juli d. J. febl. mittlere Familienwohnung.

Ein Familienlogis ist zu Johannis zu vermieten Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Verhältnisse halber ist zum 1. Mai ein febl. Logis zu beziehen. Blumengasse Nr. 10, 3 Tr. l.

Ein Logis 110 M. ist ein einzelne Leute sofort zu vermieten Postenstraße 2b part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist bis zum 1. Juli d. J. ein Logis am Neumarkt. Näheres bei E. Richter, Georgenstraße 15b.

Zu vermieten 1. Mai oder später eine Wohnung v. 3 St. Weststraße 49 Näher. part. v. Reudnitz, Rothhausstraße Nr. 8, sofort zu beziehen zwei schöne Logis. Näheres 1 Tr. rechts.

Zu vermieten 1. October eine Familienwohnung Waldstraße Nr. 46, 1. Etage.

Vermietung.

Ein Logis zum 1. Juli, Preis 120 M., nahe an der Pfl.-bahn, Reudnitz, Rothhausstraße Nr. 33, bei dem Hausmann Bohne.

Sebastian Bach-Straße Nr. 48 3 Logis 3 Preise von 110 u. 120 M. sof. od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst part.

Südfraße Nr. 86, in seinem Hause, sind schöne Wohnungen, mit allem Comfort u. Doppelkaminen versehen, von 440—500 M. für sof. oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Logis, 3 Stuben u. Zub., sof. zu verm. Preis 120 M., Lage: Seb. Bachstr. 26, b. Hausm.

Schletterstraße 2 ist ein schönes Hoflogis mit freier Aussicht für 400 M. zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Wohls, am Exercierplatz ein sehr schönes Logis 105 M. Leipzig, Markt 13, Hofgewölbe 13.

Blagwitz, Turnerstraße, Lange's Grundstück, ein Logis zu vermieten, eins mit Pferde- und zu zwei Pferden und Heuboden. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten

Das ist in Blagwitz, Leipziger Straße, in Villen-lage gelegenen Gebäude noch einige Logis sehr preiswürdig. Näheres Auskunft ertheilt der Besitzer daselbst in der Restauration von H. Maring.

Zu vermieten von 1. Juli Wohnungen von 300—360 M. Wald-straße Nr. 7a, II. beim Besitzer.

Brandenburgerstraße, in gutem Hause, sind Wohnungen mit allem Comfort von 255 bis 350 M. für sof. oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Frankfurt Straße 39, part. links.

Sofort zu vermieten ein Logis für 80 M. an an solide Leute. In erf. Neumarkt 27, 3. Et.

Ein schönes Logis vorberant, 76 M., ist sofort zu vermieten Sebastian Bach-Straße 48, 4. Et.

Zwei kleine Familienlogis für Johannis an linderl. Leute zu vermieten Burgstraße 9, part.

Zu vermieten

zwei N. freundl. Logis, Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. sind vom 1. Juli ab an ruhige Leute zu vermieten Lange Straße Nr. 40.

Sommer-Wohnung, Salon, Wohn- u. Schlafzimmer, elegant meubl., ist mit Benutzung des Gartens zu vermieten Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 41.

Garçon-Logis. Eine fein möbl. Stube, part., mit H. Schkl., ist sofort oder später an 1 Herrn zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 33, rechts part.

An der Promenade ist freundl. meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bahnhofsstraße Nr. 17, III., Eingang beim Schilderhaus.

Kanstädter Steinweg Nr. 20 ist ein Garçonlogis, ff. meubl., zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 3 Treppen links.

Garçon-Logis. Zwei feine große Zimmer für einen oder zwei Herren zu vermieten Carlstraße 5 parterre links.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer ist sogleich beziehbar zu vermieten Reiterstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçon-Logis, freundlich meubl., bei Leuten ohne Kinder zu verm. Brühl 60, 4. Etage, vis à vis Nicolaistraße.

Westvorstadt ist ein fein meubl. abgeschlossenes Parterre-Logis als Garçonwohnung sof. zu vermieten. Näheres Franck. Str. 39, part. links.

Angenehmes Garçonlogis an der Promenade, mit oder ohne Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermieten Bachstraße 2, III. l., Waageplatz.

Ein angenehmes Garçon-Logis ist mit Ben. eines Pianos an 1 bis 2 Herren zu vermieten. Blücherstraße 8, II. (H. 32027.)

Garçonlogis zweimäßig und preiswürdig, sofort od. später zu vermieten. Gr. Windmühlenstr. 15, III, B. l.

Garçon-Logis, fein meubl., Stube und Schlafzimmer, Nürnberg Straße Nr. 30, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis. Freundl. Zimmer an 1 Herrn mit Saal- und Hauschlüssel Eisenstraße 13b, 2. Etage links.

Bayerische Straße 16, 3. Et. ist feines Garçonlogis an 1 od. 2 H. zu verm.

Zu verm. sof. ein elegant möbl. Garçonlogis 1. Etage, guter Lage, an 2 Herren. In erf. im Friseurgeschäft, von Gust. Kaudiger, Al. Fleischberg, 17.

Ein elegant meubl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße 6, II. links.

Garçon-Logis. Ein freundl. möbl. Zimmer ist in stiller Familie sof. zu vermieten Bauhofstraße 6, 4. Et. links.

Königsstraße, Eckhaus erste Etage, Garçonwohnungen zu vermieten Eingang Nürnberger Str. 55, 1. Et.

Garçonlogis. Eine schöne Stube mit oder ohne Schlafzimmer sofort oder 1. Mai Nordstraße 7 part.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer Nähe des Rosenthal ist zu vermieten Uferstraße 9, II. rechts.

Garçon-Logis, gut meubl., ist an 1—2 Herren sofort oder später zu vermieten Connewitz, Lange Straße 16 part.

Garçonlogis Duerstr. 33, II. 1—2 Hrn., ganz nahe der Post.

Ein sehr feines Garçonlogis ist zu vermieten Alexanderstraße 4, 1. Etage.

Feineres Garçonlogis ist zu vermieten Inselstraße 1E, part. rechts.

Garçon-Logis, fein meublirt, Turnerstraße 20, III. links.

Garçon-Logis sofort gut möbl., Hschl., Eisenbahnstr. 17, 1. Hof part.

Verm. Garçonlogis, febl. möbl. Stube mit oder ohne Schlaf, mit Hschl. Gr. Fleischergasse 17, II.

Ein ff. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren pass. ist sofort zu verm. Stodtenstr. 7b, rechts 1. Et.

2 gut meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hschl. sind sof. zu verm. Gr. Windmühlenstr. 35, III.

Sternwartenstraße 14B, 2. Etage links sind fein meublirtes Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis zu vermieten, freundl. möbl., Reiter Straße 13b, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis kleine Burgstraße Nr. 3, 3. Etage rechts, am Peterhofsteinweg.

Garçonlogis mit Saal- u. Hauschl., sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 22, 1. Et.

Garçon-Logis für 2 studirende Herren. Nürnberg Straße Nr. 41, Hb. 1 Tr.

Garçon-Logis, hell und freundl., zu verm. Sternwartenstraße Nr. 25b, 2 Treppen links.

Garçonlogis fein meublirt Bayerische Straße Nr. 6d, 3. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 1. Et. links.

Ein freundl. Garçonlogis mit Wair-Bett, Saal- u. Hschl. ist frei Wilderstraße 10, 2. Et. r.

Garçonlogis in f. Hause, 2 Zimmer, mit od. ohne Pension, u. Hschl. ist zu beziehen Reiterstraße 3, III. r.

Garçonlogis febl. möbl. ist billig zu verm. für 1—2 H. Sternwartenstraße 32, 4. Et. II.

Garçon-Logis, gut meubl., ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Colonnadenstraße 24, 1 Tr.

1 Garçonlogis an 2 und 1 Stube, gut meubl., an 1 Herrn zu verm. Turnerstraße 2, 4. Et. l.

Garçonlogis mit schöner Aussicht ist zum 1. Mai zu vermieten Uferstraße 9, 3. Etage rechts.

Ein höchst elegantes Garçonlogis Grimm. Steinweg 3, II. (neben der Hauptpost).

Zu verm. 2 gut meubl. Garçonwohnungen für 2—3 Herren mit Piano Turnerstr. 14, III.

Garçonlogis. Gr. Zimmer f. Studirende, S. u. Hschl. Straße Fleischergasse 26, 1. Etage.

Garçonlogis, gut meubl., für 1 auch 2 Herren Waisenhausstraße Nr. 5, Hof 3. Etage rechts.

Garçonlogis, freundl. möbl., an 1 anst. Herrn zu vermieten. Sternwartenstraße 32, 2. Et. l.

Garçon-Wohnung mit od. ohne Piano billig zu vermieten. Schützenstraße 17, 3. Etg.

Garçonlogis, Königstraße 10, 1. Et. Stube mit Cabinet sofort zu beziehen.

Emilienstraße 20 b, I. Garçonwohnung zu vermieten.

Garçon, Wohn- u. Schlafst., febl. u. sauber, für 1—2 H. sof. zu verm. Nürnberg Str. 1, III. r.

Garçon-Logis Reichstraße 10, III., b. Chemischen Laboratorium vis à vis.

Ein sehr febl. u. ruhiges Garçonlogis zu vermieten Nürnberg Str. 35, Gartengeb. II. l. Hofschl.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis Schletterstraße Nr. 13, II.

Garçonlogis, f. meublirt, zu vermieten Eberhardtstraße Nr. 12, I. rechts.

Unmeubl. Garçonlogis. 1 gr. St., 1 kl. St., 3 verm. Näh. Schloßg. 13b, i. Häderei.

Garçonlogis mit Saal- und Hauschlüssel für 2 Herren Brüderstraße 14, IV. l. zu verm.

Garçon-Logis, Stube u. Schlafstube, für 1 od. 2 Herren Brüderstraße 14, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis, fein möblirt Albertstraße Nr. 16, 3. Et.

Ein eleg. meubl. Garçon-Logis, meublirt, sof. zu verm. Eisenstraße 25, I. l.

Garçonlogis, fein möbl., mit Schlafzimmer, ist sofort od. später zu verm. Alexanderstr. 19, II.

Ein fein möbl. Garçonlogis ist an einen solid. Herrn zu verm. Inselstraße 19, Hinterhaus part.

Garçon-Logis höchst elegant u. billig m. Saal- und Hauschl. Eberhardtstr. Nr. 6, 2. Et. rechts.

Feine Garçonwohnungen mit guten Matratzenbett ruh. Eisenstr. 31, II. r.

Carolinenstraße 20, III. r. ein f. möbl. Garçonlogis an 1—2 Herren oder Damen zu vermieten.

Zu vermieten ein febl. möbl. Garçonlogis mit od. ohne Piano Sternwartenstraße 17, IV.

Garçon-Logis für Studirende, ruhig und freundlich, Carolinenstraße 13, 3. Et. links.

Garçon-Logis. Ein freundliches Zimmer nebst Cabinet ist zu vermieten Nordstraße 33, 1. Et.

Garçonlogis, feinst. Stube gut möbl. S. u. Hauschl. Ritterstr. II, I. vhr.

Garçon-Logis, gut meubl., Eisenstr. 10, I.

Garçonlogis Carolinenstraße Nr. 12, III. r.

Garçonlogis Sternwartenstraße 11 c, II. r.

Garçonlogis, f. möbl. B. m. Cab. Karze Str. 3, II. r.

Garçonlogis eleg. f. od. 2 H. Duerstr. 17, pt. r.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof I. links.

Garçonlogis Waisenhausstraße 4, IV. rechts.

Garçonlogis ff. möblirt Turnerstraße 12, I. r.

Garçonlogis Turnerstraße 8, II. lte.

Garçonlogis Moritzstraße 6, 3. Etage rechts.

Garçonlogis 1. Mai Duerstr. 28, III. l. r. D.

ff. Garçonwohn., W. u. Schlaf, Schletterstr. 8, II.

Garçonlogis Westplatz Nr. 17, 2 Tr. links.

Garçonlogis, gut möbl., Stodtenstr. 8, 1 Tr. r.

Garçonlogis mit od. o. Piano Lauch Str. 20, II.

Feines Garçonlogis Köpplag 10, 2. Et.

Garçon-Logis Brüderstraße 20b, II.

Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Schuhmaderg. 3, I. l.

Garçonlogis Turnerstraße 7, 3 Tr. rechts.

ff. Garçonw. u. Schlaf u. Schl. Dorotheenstr. 8, III. l.

Garçonlogis Turnerstraße 10 B, 3. Et. II.

Für Studirnde. Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit Schlafzimmer, Saal- und Hauschlüssel.

Emilienstraße 8, part., bei Franke.

Zu vermieten ist für den 1. Mai in der Nähe des Augustplatzes und der Post eine sehr freundl. u. Garten gelegene möbl. Stube u. Schlaf, Grima'scher Steinweg 57, G. G. l. l.

Ein prächtvoll gelegenes Zimmer mit Alkoven für 2 Herren passend; ein kleineres Zimmer mit Alkoven für 1 Herrn, Preis 5 M., zu vermieten u. 2. Dorotheenstraße 2.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit od. ohne Kammer, Aussicht nach d. Theaterpl. an 1 auch 2 Herren Hainstraße Nr. 14, 2. Et.

Zu vermieten 2 f. möblirte Zimmer mit Schlafstube zus. od. getheilt für sof. od. später Bayerische Str. 23, II. l., E. b. Albertstr.

Ein geräumiges freundlich meubl. Zimm. r. mit Schlafcabinet (Saal- und Hauschlüssel) ist zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Eine unmeubl. Stube mit Kochofen und Schlafstube ist vom 1. Mai ab zu vermieten.

Mahlmann-Straße 7, 4 Tr. rechts.

Ein kleines Logis von Stube u. Kammer ist sofort oder später zu vermieten Kohlenstraße 41.

Pfaffenwörder Str. 18d, Seitengeb. links part. bei Hofmann möbl. Zimmer u. groß Schlaf. für 1 oder 2 Pers.

Stube mit Schlaf, für 2 H. passend, sofort zu verm., Saal- u. Hschl., Reichstraße 35, III.

Zu verm. eine freundl. Stube mit Schlafcab., gut meubl., Nürnberg Straße 48, 2. Etage l.

Zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer u. Schlaf, an 1—2 Herren Thalstraße 12, II. r.

Eine freundlich möblirte Stube mit Schlafzimmer an Herren Brühl 29, 3 Tr.

Zu verm. eine leere freundl. Stube u. Kammer an eine anst. Dame Alexanderstr. 35, I. links.

Stube u. Schlafst. sofort bis 1. Juli zu vermieten, billig Braunstraße Nr. 7 part. links.

Ein möblirtes Zimmer mit Alkoven an 1 oder 2 Herren zu vermieten Peterstraße 32, 1. Et.

Zu vermieten ohne Möbel Stube und Kammer Mahlmannstraße Nr. 7, 3 Tr. links.

1 meublirte Stube mit Kammer als Schlafst. billig Al. Fleischberg, 8, 3. Et.

Ein gut möbl. Zimmer mit ger. Schlafzimmer für 1 od. 2 Herren Burgstraße 7, III. Hauschl.

Zu vermieten ist eine gr. meubl. Stube mit Schlaf, Theatergasse 4 oder Brühl 81, Hof, III.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer ist zu vermieten. Nürnbergstraße Nr. 55, part.

Eine leere Stube nebst Kammer mit sep. Eing. ist zu vermieten Peterstraße Nr. 26, 3 Tr.

Zimmer mit Schlaf, Albertstr. Nr. 26, 1. Et. febl. Stube mit Schlaf, Al. Fleischberg, 4, IV. vhr.

Zwei große elegante parquettete Zimmer und zwei etwas kleinere sind ganz oder auch getheilt zu vermieten Lehmanns Garten, 2. Hand parterre links.

Sofort zu vermieten ein fein möbl. Zimmer an Studirende, Aussicht nach der Unterstadt, Grima'scher Steinweg 61, im Hofe r. III. r.

Zu verm. febl. meubl. Stubchen mit neuem Matratzenbett an einen soliden Herrn Gerberstr. 64 im H. l., Tr. B, II.

Zu vermieten ein freundl. meubl. ruhiges Zimmer mit gutem Bett, S. u. Hschl., an 1 H. sofort oder später, Lange Straße 44, 3. Et. r.

Zu vermieten sind zusammen oder einzeln 2 freundliche Zimmer gegenüber der neuen Anatomie Nürnberg Straße 42, III. links.

Weststraße Nr. 23, 2. Etage sind drei elegante Zimmer mit guten Betten am 1. Mai zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube für den 1. Mai Köpplag Nr. 11, 4. Et.

Eine freundl. unmebl. Stube m. Kochofen ist zu vermieten an eine anständige einzelne Person. Alter Kuthof Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist an anständige Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Pianoforte ist zu vermieten Humboldtstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer mit Pension Salomonstraße 19.

Zu vermieten ein febl. meubl. ruhiges Zimmer mit gutem Bett, S. u. Hschl., an 1 H. sofort oder später, Lange Straße 44, 3. Et. r.

Zu vermieten sind zusammen oder einzeln 2 freundliche Zimmer gegenüber der neuen Anatomie Nürnberg Straße 42, III. links.

Weststraße Nr. 23, 2. Etage sind drei elegante Zimmer mit guten Betten am 1. Mai zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube für den 1. Mai Köpplag Nr. 11, 4. Et.

Eine freundl. unmebl. Stube m. Kochofen ist zu vermieten an eine anständige einzelne Person. Alter Kuthof Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist an anständige Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Pianoforte ist zu vermieten Humboldtstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer mit Pension Salomonstraße 19.

Sofort zu vermieten ein fein möbl. Zimmer an Studirende, Aussicht nach der Unterstadt, Grima'scher Steinweg 61, im Hofe r. III. r.

Zu verm. febl. meubl. Stubchen mit neuem Matratzenbett an einen soliden Herrn Gerberstr. 64 im H. l., Tr. B, II.

Zu vermieten ein freundl. meubl. ruhiges Zimmer mit gutem Bett, S. u. Hschl., an 1 H. sofort oder später, Lange Straße 44, 3. Et. r.

Zu vermieten sind zusammen oder einzeln 2 freundliche Zimmer gegenüber der neuen Anatomie Nürnberg Straße 42, III. links.

Weststraße Nr. 23, 2. Etage sind drei elegante Zimmer mit guten Betten am 1. Mai zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube für den 1. Mai Köpplag Nr. 11, 4. Et.

Eine freundl. unmebl. Stube m. Kochofen ist zu vermieten an eine anständige einzelne Person. Alter Kuthof Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein freundliches Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel ist an anständige Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Pianoforte ist zu vermieten Humboldtstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Zu vermieten freundl. meubl. Zimmer mit Pension Salomonstraße 19.

Sofort zu vermieten ein fein möbl. Zimmer an Studirende



Zu vermieten so ab später dicht an der Promenade Schulstr. 4, III. 2 sein möbliertes B. auf Wunsch Pension und Mittag. des Pianinos.

Zufuhrstraße 9, 1 Treppe rechts, ist eine große Stube, auf Wunsch mit Gläsern, sofort zu vermieten. Gef. Nachfr. Vormittags.

Al. Fleischergasse 29, I. L. ist ein gut möbl. Zimmer Aussicht nach der Promenade mit Haus- und Gassenschlüssel zu vermieten.

Zu vermieten ein sehr schön möbl. Zimmer mit Matratzenbett. Gr. Blumenberg, Tr. C., 1 Tr.

Zu vermieten per sofort eine möbl. Stube an 1 od. 2 Herren, die womöglich eigene Betten haben Universitätsstraße 10, 3. Et. I.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer, vorn-heraus, an einen anschl. solid. Herrn preiswerth. Windmühlengasse 53, linkes Haus I.

Königsstraße 23, 1 Etage, sind elegante Zimmer mit Pension so. zu verm.

Zu vermieten ist eine fein möblierte große Stube, Saal- und Gassenschlüssel, Matratzenbett, Bayerische Straße 116, 3 Etage rechts.

Eine möblierte Stube ist an 2 Herren zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 15, 4 Tr.

Ein Zimmer zu vermieten in gebild. Familie Bräuerstraße 26b 3. Et., Ecke der Turnerstraße.

Möbl. Zimmer mit Saal- u. Gassenschlüssel an Herren zu vermieten Salzschloß Nr. 4, 3. Et.

Ein f. möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Neumarkt Nr. 18 IV. links.

Nürnbergstraße 56, 3 Etage eine freundlich möblierte Stube zu vermieten.

Eine einfach möbl. Stube ist zu vermieten Reichstr. 35, Hof 3 Tr. bei Parade.

Eine gut möbl. Stube ist an eine Dame billig zu vermieten, Zimmerstraße Nr. 2, 2. Et. 118.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu vermieten Neulandstr. Nr. 13, Tr. A 4. Etage.

Mehrere Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension Weststraße Nr. 91, 3. Etage.

Ein große freundlich möbl. Stube für Herren Studierende Lange Straße 19/20, 3. Etage links.

1 leere Stube mit Kachelofen ist 1. Mai zu vermieten Weststraße 61, 4 Tr. rechts.

Ein fein möbl. Zimmer ist zu vermieten Lessingstraße 12, I., Aufgang links.

Ein schönes Parterrezimmer preisw. zu vermieten Hobe Straße 33e part.

Sofort ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Nordstraße 22, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein möbl. Stube Eutrichstraße 12, 2. Et. rechts.

Humboldtstr. 12 Garteng. II ist 1 sehr fr. möbl. Zimmer mit Penf. an H. zu verm.

Eine unmöbl. Stube schön u. hell ist an 1 H. zu vermieten Münzgasse 8, 1 Treppe.

Stube mit Kachelofen, mit oder ohne Möbel Verling. Albertstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu verm. 2 Zim., Matratzenb., S. u. Hschl. an anst. Herren od. D. Turnerstraße 7, 3. Et. I.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube an 1 Herrn Gr. Fleischerg. 29, 1. Et. I.

Ein Zimmer an 1 oder 2 Herren preiswürdig zu vermieten Kleine Burggasse Nr. 3, III. I.

Zu vermieten eine frdl. Stube für Herren Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein fein möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Eberhardstraße Nr. 8, III. rechts.

Zu vermieten 2 gut möbl. Stuben mit Gassenschlüssel Reichstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine möbl. Stube mit Saal- und Gassenschlüssel zu vermieten Bräuerstraße Nr. 9, Hof, 1. Et. I.

Zu verm. an 1 Herrn ein frdl. u. gut möbl. Zimmer Nürnberger Str. 35, Garteng. I. 118.

Eine freundl. möblierte Stube zu vermieten an Herren Reubniger Straße Nr. 10, 2. Etage.

Eine ruhige elegante Wohnung, St. m. Cab, Münzgasse 17, 2 Tr., so. od. später zu verm.

Eine gut möbl. Stube, Monat 5, sofort oder später zu vermieten Peterssteinweg 50, 4 Tr. I.

1 gr. sehr fr. u. möbl. Stube ist billig zu vermieten Gr. Fleischergasse 16, 3. Etage vorn.

Ein freundl. neu möbl. Zimmer ist an 2 anst. Herren zu vermieten Alexanderstraße 19, 5. III.

Nürnbergstraße 49, 3. Et. rechts ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm.

Ein schönes großes Zimmer ist mit Pension an einen Herrn od. Dame frei, Kollergasse 11, III.

Zu vermieten 2 freundl. möbl. Zimmer an Herren Humboldtstr. 6, 1 Tr. r. Ecke Nordstr.

Eine zweifelhafte Stube ist an Leute ohne Kinder zu vermieten Kollergasse 7, 1 Tr. rechts

Zu vermieten ein gut möbl. Zimmer Bräuerstraße Nr. 27, 1. Etage.

Ein freundl., gut möbl. Zimmer ist an einen Herrn sofort zu verm. Hainstraße Nr. 28, 2 Et.

Sofort ein freundl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension Dorobeenstr. 6, III. I.

Zu vermieten ist ein gut möbl. Zimmer, St. u. Gassenschlüssel, Turnerstr. 11, bei Raumann

Zu vermieten ein fein möbl. Stube Johannesgasse Nr. 21, 2 Treppen.

Möbl. Stube zu verm. Hohe Str. 33b, 4 Tr. I

1 f. möbl. B. ist so. od. 1. Mai Johannesg. 7, I. u. v.

Ein möbl. Zimmer Al. Fleischergasse 7, 2. Et. Möbl. Stube f. H. oder D. Neumarkt 23, 4 Tr.

1 f. möbl. B. f. 1 od. 2 P. m. S. u. Hschl. Carlstr. 8, 5 I. Bayerische Straße 16, IV. eine fr. möbl. Stube.

Möbl. Stube an 1-2 Hrn. bill. Sidonienstr. 42, IV. Peterssteinweg 50 c, III. I. eine gr. möbl. Stube.

1 möbl. Zimmer, p. W. 12 A, Sidonienstr. 36, III. Wiesenstr. 15 II. zwei möbl. Zimmer zu verm.

Fr. möbl. Zimmer, 4 R. Schleierstr. 2, IV. Müller. Zu verm. 1 frdl. Zimmer Georgenstr. 28, III.

Zu verm. 1 frdl. Stube Frankf. Straße 53, IV. 2 Stuben, billig, Königsplatz 13, 4 Et. geradeaus.

Eine freundliche, gut möblierte Wohn- und Schlafstube ist an 1 oder 2 anst. Herren sofort zu verm. mit St. u. Hschl. Lange Str. 18, 3. G.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlafstube für einen Herrn offen Moritzstraße 6, 4 Tr. links.

Reudnig, Rathhausstr. 6. I. Et., große Stube nach vorn als Schlafstube für 2 Personen.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstube Ruchengartenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

2 fr. Schlafstellen mit Saal- u. Gassenschlüssel für Herren oder Damen Berliner Str. 101, 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn, Reichstraße Nr. 33, 4 Etage.

2 freundl. Schlafstellen, vornheraus, sofort zu vermieten Gr. Fleischergasse 28, 2 Treppen.

Schlafstube in möbl. Stube f. H. mit S. u. Hschl. zu verm. Sternwartenstr. 126, III. r.

Ein fr. Stube als Schlafstube zu vermieten. Neumarkt Nr. 17, 4 Treppen.

Eine fr. möbl. Stube als Schlafstube zu vermieten, Blücherstr. 33, v. Hrn. Orlopp zu erf.

Fr. Schl. f. H. Waisenhausstr. 3, 5. I. I. frdl. Schlafstube Sternwartenstraße 19, 2. Et.

Schlafstube mit Matratzenbett Peterssteinweg 13, I. Frdl. Schl. in Stube f. H. Albertstr. 6, 5. II. I.

Schlafstube fein Hobe Straße 17, I. r. Frdl. Schl. f. anst. H. Gerberstr. 8, 5. r. I.

Schl. mit Hschl. f. Hrn. Al. Fleischerg. 29, 4 Tr. Möbl. Et. 1 Schl. f. Hrn. Sternstr. 39, IV.

2 Schlafstellen f. Herren an der Pleiße 6, r. II. Zu verm. 1 frdl. sep. Schl. f. H. Reudnig. 7, III.

Gute Schlafstellen offen Windmühlengasse 6, 1. Et. Eine frdl. Schl. für H. Burgstraße 2, 4 Tr.

Fr. Schl. f. W. W. Frankfurter Str. 39, IV. I. 1 freundl. Schl. f. H. Gerberstr. 43, III. v. b.

2 fr. Schl. f. Herren möbl. St. Eisenstr. 32, IV. r. 2 bill. Schl. f. große Sternwartenstr. 42, 5. II. r.

2 fr. Schl. f. H. Reier Str. 38 b. Hausm. Eine Schl. offen Reudn. Str. 14, Hof II. r.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Promenadenstraße 5, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Große Windmühlengasse 22, 2 Tr. rechts.

Offen 2 freundl. Schl. Al. Fleischerg. 7, IV. Offen 2 fr. Schl. f. sol. R. Reichstr. 8, III.

Offen schöne Schl. Reier Straße 13b, IV. Offen eine Schlafstube Burgstraße 24 1 Tr. r.

Offen 1 frdl. Schl. f. H. Nürnberg. Str. 42, 5. II. r. Offen fr. Schl. f. H. Hainstr. 22, 5. I. I. r.

Pensionäre, Schüler oder angehende Kaufleute, finden in Nähe der Reier Straße in anständiger Familie unter günstigen Bedingungen Kost und Logis. Näheres Bayerische Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Gute Pension in gebildeter Familie. Zu erfahren Universitätsstraße Nr. 11 beim Uhrmacher.

Keine Pension für Ausländer in gebild. Familie Kollstr. 13, 2. Etage

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie Salzmastraße Nr. 18.

Kegelbahn ist für einige Abende noch frei Brandweg 6, Kaiserburg. C. Lünter.

Bürgergarten, Bräuerstraße Nr. 9, Reine Marmor-Kegelbahn ist noch einige Tage frei.

Eine gute Kegelbahn wird von Kaufleuten gesucht. Adr. Postamt 6 Lagernd unter A R 101 erbeten.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Restaurant Stadt Wien Heute Donnerstag den 19. April Concert (Sextett) Anfang 8 Uhr. C. Rosenthal.

Tunnel Hotel de Pologne. Alle Abende Grosse Vorstellung. Auftreten versch. National-Sänger, als Engländer, Negers, Wiener, Alpen, deutscher Sängers u. Sängertinnen, nur Spezialitäten. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J. Alles Nähere die Anschlagzettel.

Ronnger's Concert-Halle. 1-2 Waageplatz 1-2. Heute Donnerstag, den 19. April 1877 3. Gastspiel der deutsch. Costüm-Sängerin Frau. Paula Höfer vom Italia-Theater in Köln.

Gastspiel der echten Negersängerinnen u. Sängerinnen (3 Personen) Sisters Waterson, des berühmten Festspielers Herrn Francois Roberte vom Volks-Palais zu Amsterdam, Auftreten der Concert- u. Ebonien-Sängerin Mile. Florine Baxera, der Soubretten- u. Costüm-Sängerinnen Fr. Grethe u. Marie Contrelly, des Gesangs- u. Charakter-Comikers Herrn Franz Grossmann sowie des gesammten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. R. Pl. 75 J. Robert Ronnger.

Restaurant am Kautz, Kollplatz u. Windmühleng. Ecke. Auftreten der neu engag. Costüm-Sängerinnen Fr. Arabella und Fr. Prager. Auftreten der Pieder- u. Couplet-Sängerinnen Fr. Antoni und Fr. Elita. Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Anfang 4 Uhr. Th. Seyferth.

Hilse's Restaurant, 13. Königsplatz 13. Auftreten der beliebten Contra-Altistin Fräulein Rosa, der Costüm-Soubretten Fräulein Bertha Mayer und Fräulein Wilhelm, der Couplet-Sängerin Fräulein Helene, sowie des gesammten Künstlerpersonals. Anfang 4 Uhr.

Zum Strohsack. Universitätsstraße 2, 1. Etage. Concert u. Vorträge der Damencapelle Germania, bestehend aus 8 Personen. G. Hilbert.

Café Rauchwaarenbörse, 62 Brühl 62, 1. Etage. Concert und Vorstellung der internationalen Concert-Gesellschaft. Anf. 7 Uhr. Entrée frei. Ad. Nothe.

Restaurant von F. W. Busch. Schloßgasse 13b. Heute und folgende Tage Concert u. Vorträge der Damen-Capelle Capellmeister aus dem Erzgebirge. — NB. Bayerisch und Lagerbier ff.

Rahm's Restaurant. Nr. 10. Universitätsstraße Nr. 10. Concert und Vorstellung.

Stadt Frankfurt. Heute sowie folgende Abende musikalische Abendunterhaltung. H. König. Empfehlung des Herrn Stadirendens guten u. kräftigen Mittagstisch, Post. 66 J. D. D.

Restaurant Deutschland, Große Windmühlengasse 46. Heute Concert und Vorträge von der norddeutschen Damencapelle. Anfang 7 Uhr.

Restaurations-Uebernahme. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, sowie meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß ich die Restauration zur grünen Eiche übernommen und vollständig neu restaurirt habe. Mein neues Unternehmen bitte ich durch gütige Beachtung zu unterstützen, versichere dagegen die mich beehren den Gäste bei möglichst billigen Preisen auf's Beste zu bedienen. Gleichzeitig empfehle warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Lindenau, den 15. April 1877. Hochachtungsvoll August Weber.

Café Merkur. Die wichtigsten deutschen, engl., französ., russischen und polnischen Zeitungen. Vorztl. Conditoreiwaaren und Getränke. 2 Billards. W. Rühlmann.

Nürnberg's Keller. Wein-Restaurant. Austern- u. Frühstücks-Local. Grimm. Str. 16. Mauricianum. In der Nähe d. Babnhöfe u. des Neuen Theaters. Déjeuners, Dinners, Soupers, à la carte zu jeder Tageszeit.

Weine vom Fass. Heurigen (1876er Mosel) à 35 J per Schoppen, 1875er Moselwein à 40 J per Schoppen, 1874er Rheinwein à 50 J per Schoppen, 1875er Rother Tauberwein à 50 J per Schoppen, alte Weine in Flaschen in der Rheinischen Schoppenstube von August Sinner, Peterstr. 35.

C. Schweineberg's Restaurant, Hobe Straße 7. Ausgezeichneten Riedel'schen Bod, die beliebten warm. Hofer Würstchen (Bratwurstgöße) empf. D. O.

Lützschenauer Brauerei, Schützenstraße Nr. 1. ff. Bayerisch Bier, à Glas 20 J, ff. Lagerbier, à Glas 13 J. Zu jeder Tageszeit reiche Auswahl diverser Speisen empfiehlt E. Rothe.

Teubner's Garten. Heute Schlachtfest.

Partial text from the right edge of the page, including 'No', 'S', 'In', 'Gen', 'Mr.', 'Ot', '1. drossir', 'Tur', 'Sol', 'Fri', 'Les', 'Schrey', 'Dan', 'and elect', 'Die', 'Grosse A', 'Ieb', 'Festliche', 'Am', 'angenom', 'Erdöln', 'E', 'Näh', 'zwischen', 'An', 'ROB DA', 'Scene im', 'Große r', 'Schwimm', '1874', 'maten', 'E', 'Strä', 'schön', 'Waff', 'wan', 'und', 'Zeu', 'Tat', 'mo', 'Drit', '3'



# Schützenhaus.

## Täglich Concerte mit Vorstellungen.

In den Sälen: Hansorchester der Herren Capellmeister **Büchner** und **Huber**.  
**Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.**  
**Geschwister Spira**, Spanische Glocken-Virtuosen (6 Kinder).  
**Mr. Tom Merry**, Portrait- und Caricatur-Schnellzeichner.  
**Otto Bala Truppe**, Jongleure auf Velocipeden, 1 Dame, 1 Herr, 1 Knabe, 1 Ase und 1 kremlte Taube.  
**Turner-Gesellschaft Davene-Ouzalo**, 4 Damen, 2 Herren.  
**Solotänzerinnen Fräulein Pollack, Grahn** und Geschwister **Lembke**.  
**Fräulein Victorine Kreutl**, Soubrette vom Theater an der Wien.  
**Leipziger Sänger-Gesellschaft Herren Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Maass**.  
**Darstellung der dreifachen Wunder-Fontaine** mit lebenden Gruppen und elektrischen Beleuchtungseffekten, ausgeführt von Herrn **Prof. Wheeler**.  
 Im **Trianon-Saale** um 10 Uhr:

## Die Reise durch Leipzig in 8 Stunden.

Grosse Ausstattungsgeselle mit **Gesang, Tanz, Gymnastik, Ringkampf** und **lebenden Bildern** in 4 Aufzügen von **Ed. Linderer**. Musik von **Emil Neumann**.  
 In den Gärten: **Eröffnungsmusik**.  
**Festliche Beleuchtung u. Alpenglühern**, bei günstiger Witterung **12,000 Flammen**.  
**Bewirthung nach der Karte**.  
 Am Tage werden Bestellungen auf gedeckte Tafeln gegen Entnahme der Eintrittskarten angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im **Contor**, Erdgeschoss links.  
 Eröffnung **6 Uhr**. Anfang in den Gärten **7 Uhr**, in den Sälen **7 1/2 Uhr**. Ende **11 Uhr**.  
**Eintrittspreis für sämtliche Räume die Person 1 Mark**.  
 Näheres die Programme. **C. Hoffmann**, königl. Hofrestaurant.

# Eldorado.

Heute Donnerstag den 19. April 1877  
Zum vorletzten Male

## Grosses Preis-Ringen

wischen **Mr. Morieux** und einem der stärksten Männer Leipzigs.  
Siegpreis 150 M. Mark.  
Anfang 8 Uhr. **Hayfahrt**, Dir.

# Skating Rink

Pfaffendorfer Hof. (H. 31828.)

Täglich geöffnet. Von 4 bis Abends 11 Uhr Concert.  
Neue Schlittschuhe (billiges Abonnement).

Entrée 30 Pfg. **E. Pinkert**.



## Grösste Menagerie der Welt

von **Robert Daggessell**,

Täglich geöffnet von 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Dressur und Vorstellung um 4, 6 und 8 Uhr. In jeder Vorstellung Auftreten der **Löwenbraut Miss Cora**, sowie **Mr. John, gen. Simson der Löwenbeswinger**.  
1. Platz 1 M. 50 J. 2. Platz 1 M. 3. Platz 50 J.

## Mechanisches Theater

von **H. Pottharst**

in der elegant eingerichteten Bude auf dem Rossplatz.

Aus dem reichhaltigen Programm:  
Grosse romantische Reisen in Afrika und den nördlichen Polargegenden. Gewitter und See Sturm. Schwimmende Eisberge und Eisdünenjagd. Die reichhaltigste Ungarische Polar-Expedition von 1872 bis 1874. Schlachten und Bombardements des deutsch-sardinischen Krieges. Die Selbstmörder-Automaten. Ein Hü in Venedig. Optische Darstellungen der Diophranen, komisch belustigende Scenen und Rosettenspiele.

Täglich 2 Vorstellungen. Anfang um 5 und 8 Uhr.  
Eintrittspreise: 1. Platz 75 Pfg. 2. Platz 50 Pfg. Gallerie 30 Pfg.  
Kinder auf dem 1 und 2. Platz die Hälfte.

## Cagliostro-Theater von E. Basch.

Leipzig - Königsplatz.  
Donnerstag den 19. April, Abends 7 Uhr.

### Große brillante Vorstellung.

Magie: 1) Das wunderbare Erscheinen. 2) Die gestörten Weintrinker. 3) Die Straufe der Braut von Kynast. 4) Der Spiegel der Madame Pompadour. 5) Das Erscheinen am Blumenstrauß. 6) Der Handschuh der Sultananer. 7) Der Danaiden ewiges Wasser schöpfen. 8) Der Rop des Ritters Pinetti. Hierauf: Die unerklärliche Verwandlung eines Herrn in eine Dame. Dann folgt: Cagliostro: Große Geister- und Gespenster-Pantomime in 1 Act. - Agioskop: Kirchhoffscene aus Robert der Teufel. Die Geister entsiegen ihren Gräbern und verwandeln sich in Tänzerinnen. - Jerusalem zur Zeit Christi. Kom. Felling. Cordoba. Ein See Sturm u. c. Zum Schluss: **Tableaux vivants**, mit prachtvoller Ausstattung elektrischer und Drummond'scher Licht-Effekte. Freieren. Silberregen.  
Orchester unter Direction des Herrn **Hiller**.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Preise der Plätze: Sperrplatz 2 M. Erster Platz 1 M. 50 J. Zweiter Platz 1 M. Dritter Platz 50 J. Billetverkauf von Morgens 11 Uhr an ununterbrochen.  
Jeden Abend 7 Uhr Vorstellung.  
Den vielen Wünschen zu entsprechen, werden von Sonntag den 22. April an täglich 2 Vorstellungen gegeben um 4 und 7 1/2 Uhr.  
**E. Basch**, Director

# Central-Halle.

Täglich während der Oster-Weisse:  
**Grosses Concert und Internationale Kunst-Vorstellung.**  
 Gastspiel des  
**Signor Pietro Armanini**, Professor de la Scala de Milano u. Mandolinen-Virtuosen, sowie der **Guitarriatin Signora Armanini**.  
 Auftreten der:  
**Familie Elbin aus London** (4 Personen).  
**Bis jetzt unerreicht in ihren wundervollen Productionen der Parteyr-Gymnastik**. - Die Familie **Elbin** wurde am 25. Januar 1876 von Sr. Majestät dem Kaiser von Russland wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen zu Hofkünstlern ernannt, **Mr. Elbin** besitzt darüber das kaisert. Diplom.  
**der Original-Japanesin Miss Terra**.  
 Dieselbe besiegt ein vom Fußboden zur Decke schräg gespanntes Turmseil. - Eine hier noch nie gesehene ungläubliche Kunstleistung.  
**der Italienischen Concertisten Les Ocarlens** (7 Personen).  
 Diese Concert-Gesellschaft in ihrer malerischen Bergtracht der Apenninen leitet mit ihren Instrumenten von Stein (**Ocarlens**) im Vortrag von Concert-Piecen wirklich Staunenerregendes. Es ist dies ein vollkommen neuer besonderer Kunstgenuss.  
**der Beherrscher der Vogelstimmen Mr. Semelé** (Vogel-Imitator) mit seinen dressirten Vögeln. Eine hier ebenfalls neue, höchst originelle, großartige Sensationnummer.  
**der Solotänzerinnen Fr. Clairmont, Fr. Weiss und Fr. Alfonso**.  
 Drei jugendlich hübsche Erscheinungen und ausgezeichnete Tänzerinnen.  
 Außerdem:  
**Concert der Capelle des Hauses unter Leitung des Musikdirectors Hrn. Matthies**.  
 Ich erlaube mir noch zu bemerken, daß es mir gelungen ist, ein Künstler-Ensemble zu gewinnen, welches durch seine neuen überraschenden Leistungen Alles bis jetzt Dagewesene weit übertreffen wird.  
 Anfang 8 Uhr. Casseneröffnung 7 Uhr. Entrée 1 M. **M. Bernhardt**.  
 Zugleich erlaube mir meine komfortabel eingerichteten Parteyr-Socallitäten (Entréesfrei) in gefl. Erinnerung zu bringen und empfehle eine reichhaltige Mittag- und Abend-Speisekarte, sowie diverse hochfeine Biere.

## Bonorand.

Morgen Freitag den 20. April  
**Grosses Militair-Concert**  
 der **Ca. elle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107**  
 unter Direction des Musikdirectors **Walther**.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. **Orchester 56 Mann**. Entrée 50 Pfg.  
 NB. Abonnements-Billets gültig, 10 Stück für 3 M. an der Cassé zu haben.

- Programm. 1. Theil:  
 1) Ouverture-Nachlänge von Doffan von Gade  
 2) Dmoll-Concert für Violine von David (vorgef. von Herrn Concertmeister Bergfeld).  
 3) Chanson d'amour von Taubert.  
 4) Nocturno für Waldhorn von Franz, vorgef. von Herrn Bappler.  
 5) Die heiligen drei Könige, Marsch a. d. Oratorium Christus von Vitz.  
 2. Theil:  
 6) Ein Sommernachtstraum, Ouverture von Mendelssohn.  
 7) Achte Symphonie Fdur von Beethoven.

## Theater-Conditorer.

Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten Tyroler-Familie **Pitzinger**. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. **Robert Börner**.

# Hôtel de Pologne.

Im oberen grossen Saale.  
Donnerstag den 19. April

**Grosses Concert**  
der **Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger**,  
Herrn **Helwig, Eyle, Stahlhauer, Gipner, Selow** und **Hanke**.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

# J. M. Trietschler, Schulstr. 7

Restaurant, Concert- und Ballhaus.

Täglich  
**Concert und Vorstellung**  
 des neuengagirten Künstlerpersonals.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

## Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende  
**Concert der Damen-Couplet-Sängergesellschaft „Christoph“**  
 aus Berlin, bestehend aus 8 Personen.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.

**Weinstube mit Restaurant**  
 im goldenen Elephanten, Hainstraße 23, gegenüber dem Hôtel de Pologne.  
 Heute Abend 8 Uhr  
**Gesangs-Vorträge**  
 der Gesellschaft des Dir. **Silberoth** aus Hamburg.

Heute  
**Letztes Bockbier 15 Pfg.**  
 aus der Brauerei von Riebeck & Co. Dabei Abends Schweinsfüßel mit Klößen.  
**L. Meinhardt**, Querstraße 2.



# Eldorado.

Morgen Abend 6 Uhr.  
Anstich einiger Fass Dortmunder Versandbieres (hell).  
H. Stamminger.

## Wein- und Frühstückstube (Kühnrich's Restaurant)

51 Nicolaisstraße 51.  
Zur Wiedereröffnung der Weinstube gebe von heute ab das so beliebt gewordene „Moselblümchen“, à Viertel 30 Pf.  
Anerkannt gute Küche, dieselben civilen Preise für Speisen wie im Restaurant.

4 Billards. **Café Fürst Reichskanzler.** 61 Zeitungen.  
Neue Sendung und alleiniger Verkauf des hochfeinen Badenser Pilsbräu-Salvatorbieres.

## Zill's Tunnel.

Original-Schanzbier aus der Nürnberger Actien-Bierbrauerei  
vormals H. Henninger  
à Seidel 20 Pfg.  
Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.  
Riebeck'sches Lagerbier à Seidel 13 Pfg.

**Restaurant Wachsmuth,** Katharinenstr. 22.  
Heute Kochbier (Nieder'sche Brauerei), ff. Bayerisch von Kurz in Nürnberg. Abends saure Nindsfaldbannen mit Salzkartoffeln sowie reichhaltige Speisekarte.  
Täglich Mittagstisch, 1/2 und 2/3 Portionen, von 12-2 Uhr.

## Mittagstisch,

Cuppe und 1/2 Portionen (auch im Abonnement) empfiehlt bei guter Küche  
**Restaurant Drechsel,**  
Nicolaisstraße Nr. 5.

Klostergasse 11. Klostergasse 11.

## Zum Stadtgarten.

Mittagstisch v. 12 bis 2 Uhr.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, sowie echt Bayerisch und Böhmisches Bier  
F. C. Traeger.

## Bayerische Bierstube

**G. Haase** Fränkisch warm und kalt.  
Peterstraße 6.  
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

## Sophien-Bad-Restaurant

empfehlen heute Abend **Moekurtlesuppe**, tägl. Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Port.  
feinerlei Auswahl 75 Pf. Döllinger Sofe ff.

## Burgkeller

empfehlen zu heute Abend **Soulaß** mit Knödeln,  
Mittagstisch gut und kräftig,  
Biere ganz vorzüglich.

## Goldenes Weinfass, Neukirchhof 10.

Heute Abend **Sauerbraten** mit Thüringer Klößen.  
Morgen **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Bratwurst. Jeden Tag **Stamm-Fränkisch** u. **Stamm-Türk.**  
Abendbrot à 30 Pf. Biere hochfein.

## Hôtel de Saxe.

Heute Abend **sauren Rinderbraten** mit Klößen.  
H. Strässer.

## Sauren Rinderbraten mit Thüringer Klößen

empfehlen heute Abend  
Tharandt, Petersstraße 22.

## Hilse's Restaurant, 13 Königsplatz 13.

Heute **Schweinsbraten** mit Klößen. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.  
Lagerbier von Riebeck & Co. und Coburger Actienbier vorzüglich.

## Zum Storch,

Albertstraße 7.  
Heute **Schlachtfest.**



Von 9 Uhr an **Bratwurst** und **R. Schwarzen**, Mittag u. Abends **Bratwurst**, **Bratwurst** und **die frische Wurst**.  
Bayerisch und Lagerbier hochfein.  
Es laßt ergebenst ein  
A. Meisezahl.

## Heute Schlachtfest,

Nieder'sches dunkles ff. bei  
A. Berger's Wwe., Poststraße 8.

Heute **großes Schlachtfest**  
empfehlen **S. Reich**, Sternwartenstraße 23.

Heute **Schlachtfest**,  
v. 9 Uhr **Bratwurst** Mittag u. Abends **frische**  
und **Bratwurst**, **Beiratsbier** ff. empf. Hl.  
G. Chemnitz, Peterssteinweg 49.

Heute **Schlachtfest**  
Restauration zum Birkenwäldchen  
Vor dem Windmühlenthor.  
Es laßt ergebenst ein **Christian Griebach**.

III **E. Vettens, Gewandgäßchen 1.**  
Heute Abend  
sauren Rinderbraten und Klöße.

Für die Herren **Studierenden**  
„Mittagstisch“  
in 1/2 Portionen im  
Hotel Stadt London, Nicolaisstraße 9,  
Rübe der Universität.

## International Exhibition Company (Permanent) of Philadelphia, U. S. America.

Die Internationale Ausstellungs-Gesellschaft zu Philadelphia Pa. ist eine von der Legislatur des Staates Pennsylvania bestätigte Corporation zum Zweck permanenter Ausstellung von in- und ausländischen Producten, Erzeugnissen und Kunstgegenständen.

Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft den Hauptpalast (Main Building) der vorjährigen Centennial-Ausstellung zu Philadelphia käuflich erworben und von der Stadt Philadelphia die Genehmigung erhalten, das Gebäude auf seinem bisherigen Platz stehen zu lassen. Dasselbe von Eisen u. Glas erbaut, mißt in der Länge 1880 Fuß und 464 Fuß in der Breite. Die übrigen Gebäude mit Ausnahme der Adersou-Halle (Agricultural-Halle), sowie die prachtvollen Parkanlagen, im Ganzen 10,000,000 Quadratsfuß einnehmend, bleiben ebenfalls bestehen und wird diese Ausstellung wie bereits früher, einen bedeutenden Anziehungspunkt hinsichtlich des Geschäftes sowohl, als auch des Vergnügens bilden.

Die Centennial-Ausstellung hat viele neue und werthvolle Producte und Erfindungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht und eine große Nachfrage für viele Erzeugnisse der Industrie und Kunst hervorgerufen, welche früher im Handelsverkehr mit Amerika wenig oder gar nicht vorkamen.

Die obgenannte Compagnie wird nun als ihre Aufgabe betrachten, den durch die Centennial-Ausstellung zu Philadelphia 1876 nur theilweise erzielten Erfolg, fernerhin dadurch zu erhöhen und auszunutzen, daß sie den ausländischen Fabrikanten durch ungewöhnlich günstige Bedingungen Gelegenheit bietet, ihre Producte an permanent zur öffentlichen Ansicht zu bringen. Diese Ausstellung bezweckt namentlich auch eine billige und sichere Vermittelung von Geschäften zwischen Fabrikant und Käufer nicht allein von Amerika und Europa, sondern auch von anderen Nationen.

Der den Ausstellern zugewiesene Raum ist kostenfrei, dagegen wird dem Fabrikanten eine Commission von fünf Procent für alle auf die ausgestellten Gegenstände entgegengenommenen Ordres, berechnet. Für Verkäufe von den ausgestellten Gegenständen wird dem Fabrikanten eine Provision von zehn Procent vom Facturenwerth der ausgestellten Waaren angerechnet, welche in Fällen, wo die Waaren an die Compagnie consignirt sind, dem Facturenwerth zugesprochen werden kann.

Da bereits Verträge mit den Dampfschiffahrts-Compagnien, Speditoren, Transport- und Marine- sowie Feuerversicherungs-Gesellschaften abgeschlossen sind, so befindet sich die Ausstellungsgesellschaft ebenfalls in der Lage, die Waaren zu billigen, festen Sätzen zu expediren.

Wegen Information, Prospekte, Anmeldebogen u. dgl. bietet man sich an den Europäischen Commissar, Herrn W. A. H. Schreiber, zu wenden, welcher während der Messe in **Hausse's Hotel, Leipzig**, bis zum 23. April c. anwesend ist.

Nach letzterem Datum wende man sich deshalb an das Central-Bureau für das Deutsche Reich, **Edward Schmidt, Berlin W., Wilhelmstraße 91.**

## Bekanntmachung.

Um auch denjenigen, welche durch Berufschäfte oder sonstige Gründe verhindert sind, dem am **Geburtsstage Sr. Majestät des Königs** im Schützenhause veranstalteten Mittagmahle beizuwohnen, Gelegenheit zum Ausdruck ihrer Festfreude zu geben, haben wie in früheren Jahren, so auch diesmal eine Anzahl Bürger beschloßen, eine besondere Feier im engeren Kreise zu veranstalten, welche den 23. April dieses Jahres

Abends 8 Uhr  
in der Restauration des **Bayerischen Bahnhofs** stattfinden soll.  
Der unterzeichnete Verein ersucht seine Mitglieder, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen.

Zeichnungslisten liegen bei Herrn **August Kind**, Markt Nr. 8, 1. Etage aus.  
Leipzig, den 18. April 1877.  
**Der Vorstand des conservativen Vereins.**  
Wittgenstein, d. Z. Vorsitzender.

## Städtischer Verein.

Vom Rath erhalten wir die Mittheilung, daß zur Feier des **Geburtsstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen**, Montag den 23. d. M. Mittag 1 Uhr ein Festmahl im **Schützenhause** hier veranstaltet werden wird. Diejenigen unserer Mitglieder, welche daran Theil zu nehmen wünschen, wollen die Tafelkarten à 3 Pf. bis zum 21. d. M. Nachmittags 4 Uhr bei Herrn **Friedrich Georg Keysseltz** in Firma Carl Heinrich Mentz & Comp. Reichstraße Nr. 20/21 oder im Schützenhause in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

## Ausserordentliche Versammlung der Fleischerinnung.

Die Mitglieder der Fleischer-Innung werden hierdurch zu einer  
Freitag, den 20. April d. J., Nachmittags 4 Uhr,  
in der Restauration des **Vossenthor** 3 u. **Biedhöfer** stattfindenden außerordentlichen Innungsversammlung eingeladen. Bei der Dringlichkeit der zu beratenden Gegenstände, erfolgt hiermit diese Einladung in Gemäßheit des §. 16 der Statuten bei vorhergeleiteter Strafe.  
Leipzig, den 18. April 1877. **H. Klöppel**, amtl. Obermstr.

## Das Königsschiessen in Borna

wird in der Zeit vom 10. bis mit 17. Juni d. J. abgehalten. Inhaber von Schaubuden und sonst Schenkwirthen wollen sich dazu rechtzeitig anmelden.  
Borna den 17. April 1877. **Das Schützendirectorium daselbst.**

## Palme.

Theater-Abend im **Blücherpark** zu **Wohlf** (Französisches Theater).  
Zur Aufführung kommt: **Die Grille**. Ohne Einladungskarte kein Zutritt. Anfang 6 Uhr. **D. V.**

## Blaues Ross. Heute Schlachtfest.

**Pfeiffer's Restaurant.**  
21 Johannestraße 21,  
empfehlen heute Abend  
**Schweinsknöchel** mit Klößen.  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

**Münchener Bierhalle, Burg- 21**  
Heute **Schweinsknöchel** und Klöße  
Rübe Blonde vorzügl. empf. Seidel.

**Grüne Eiche, Lindenau.**  
Heute Abend **Schweinsbraten** mit  
Klößen und **Meerrettich**, vorzügliches Bier  
empfehlen  
NB. Meine **Regelbahn** ist noch einige  
Abende frei

Heute Abend **Soulaß**  
mit **Salzkartoffeln** empfiehlt  
**Herrn. Winkler**, Al. W. nom. Köhlerstr. 11

**H. Eisenkolbe**  
Gute früh  
**Speckkuchen.**

Eine Brief-Tasche mit Karte und Ge-  
werbeschein, auf **Wilhelmine Thüner** lautend  
Abzugeben **Magazinsgasse** Nr. 8.

**Verloren**  
wurde am Dienstag 6 Uhr vom Augustplatz bis  
zum **Dresdner Bahnhof** oder auf dem Wege  
dortselbst eine Brief-Tasche mit gegen 300 Pf.  
Taschengeld und die. Papiere. Gegen 30 Pf.  
Belohnung **Buttergärten** Nr. 14, III. r. abzug.

**Verloren** wurde gestern Nachmittags ein Port-  
monnaie, inlegend Geld und ein Schlüssel. Be-  
zügliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Da-  
und Belohnung **Kendzischer Straße** 6 pr. abzu-  
geben. Belohnung abzugeben  
**Marktstraße** Nr. 10, 2 Tr. III.

**Verloren** wurde in der **Langen Straße**  
**Dienstadt** für **Ernstino Kühne**.  
Gegen Belohnung abzugeben **Hohe Straße** 2  
R. Kühne.

Eine **Ordens-Decoration** mit  
goldener Krone auf dem Wege vom **Dienstadt**  
nach der **Königsstraße** verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben **Salzgäßchen**  
1. Etage bei **Dauantmeyer**.

**Schlange** mit rothem Steinchen verlor  
Gegen Bel. abzug **Seb. Bach-Straße** 11, IV.

Berl. Dienstag Nachm. in d. **Richtstr.** ein  
Ring mit roth Cor. Abzug g. g. Bel. **Reumarstr.**  
Berl. 1 Post. Geg. Bel. abzug **Triebh. Peterstr.**

**Ein Ring** ein grüner **Thümler-Land**  
Gegen Belohnung abzugeben **Kohlfürste** 3, I. g.

Berl. 1 **Handelshand**, Leipzig, 4. haben 12  
Gegen Belohn. abzugeben **Barfußgäßchen** 5, I.

Vor **Kauf** wird **gewarnt**.  
Verlaufen ein großer **schwarzer Hund** auf  
Namen „**Wirth**“ hörend, **Stetsnummer** 21  
Leipzig. Abzug g. D. u. Bel. **Königsplatz** 14 b. **St.**



# Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:  
**Zwei grosse Oelgemälde**

von  
**Gabriel Max:**

**„Christus erweckt eine Todte“**

**„Ahasverus an der Leiche eines Kindes“.**

Entflogen gestern früh ein paar schloßweiche Kropfftauben. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Dorstheustraße Nr. 2.

**Warnung.** Ich warne Jedermann meinem Sohne, dem Keller Carl Ernst Paul Knoll etwas zu borgen, indem ich nicht für denselben bejahle.  
Ortina bei Wildensfeld, 18. April 1877.  
F. E. Knoll.

Meinem alten Freund und Kollegen  
**F. Heinrich**  
nebst seiner Frau die herzlichsten Glückwünsche zur „Silbernen Hochzeit“.  
Ungenannt, doch gut bekannt.

**Fräulein Fräulein Thürmer**  
gratuliert zu ihrem Geburtsstage von ganzem Herzen  
ein stiller Verehrer.  
Ku! rath' emal?

**Unserm Niefchen**  
zu ihrem Purzelsche ein 3 Mal donnerndes Hoch, daß die ganze Unterstadtstraße Volta tanzt.

**Kunst ist es nicht, Gewerbetreibenden das Leben schwer zu machen, kann es doch der Pirte den Sänsfängen gegenüber.**

**Aber 30 - 4 Strafe zu ertheilen für einen Ochsen schlachten, ist nicht viel, denn es giebt noch viel höhere Strafen, aber urtheilen kann nur der, welcher es versteht.**

**Ernst Klöppel.**  
Mein Moritz! Montag 1/4 7 Uhr nicht gef. bitte Donnerst. 8 Uhr am bew. Ort. D. Emilie.  
Max W. I. z. Brief postl.

**Die Hauschulbank,**  
Lager bei Wilhelm Hertlein, Grimm. Straße 12, sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schularbeiten gerade sitzen und verhindern dadurch Brustkrankheiten und dergl. mehr ganz entschieden.

**Die neuen Holzklappstühle,**  
verfertigt von C. Casimir, Garten-Möbel-Fabrik mit Dampftrieb, Ramonderschen 4, sind entschieden die praktischsten u. zugleich dauerhaftesten Gartenstühle, daher mit Recht beliebt u. allen Restaurateuren zu empfehlen.  
Mittenburg, 18. April. Der kalte Ostwind naht seinem Ende, morgen Donnerstag föhliche Winde mit etwas Regen und steigende Temperatur.  
Stannebein.

**Tagesgeschichtliche Uebersicht.**  
(Nachtrag.)

Erste Nachrichten kommen bezüglich des Orientkrieges aus England. Der „Morningpost“ zufolge ist Oesterreichs Vermittelungsversuch gescheitert. Das Blatt erzählt, Schmaloff werde, falls die schwebenden Unterhandlungen enden, ohne eine Verständigung herbei zu führen, London auf kurze Zeit verlassen. Der Schritt schließe jedoch keine Abänderungen der Beziehungen zwischen Rußland und England in sich. „Daily News“ empfiehlt die Besetzung Konstantinopels durch England, falls Rußland Absichten darauf offenbart. Die Besetzung sollte indeß nicht mit der Rückgabe an die Türkei enden, wenn sie für die Interessen Englands unternommen werde.  
Im englischen Unterhause erklärte der Unterstaatssecretair Bourke, die Neutralität Rumäniens sei weder in dem Pariser Vertrage noch in anderen Verträgen verbürgt. Rumänien, das amtlich Fürstenthum Moldau und Walachei genannt werde, werde in seinen amtlichen Beziehungen zu den anderen Mächten als ein Theil des türkischen Reiches angesehen.  
Zur Orientkrisis liegen ferner folgende Nachrichten vor: Konstantinopel, 18. April. Die Situation ist unverändert. Es finden täglich Ministerathsitungen statt. Es ist die Rede davon, daß die russischen Unterthanen im Falle des Ausbruchs eines Krieges ausgewiesen werden sollen.  
Rom, 17. April. Deputirtenkammer Masolino kündigt eine Interpellation über die Absichten der Regierung an: Hinsichtlich der orientalischen Bewegungen an. Ebenso kündigt Celazo eine Anfrage an, ob Maßnahmen zum Schutze der italienischen Unterthanen im Kriegsfall eingelegt seien und ob die Regierung ein Einverständnis mit den Mächten hinsichtlich der Neutralität Rumäniens

**Das feinste Böhmisches Bier**  
trinkt man entschieden im Restaurant  
Stadt London, Nicolaistraße Nr. 9.

Ich halte es für meine Pflicht, auf die Restauration von Herrn Rudloff, an der Gerberbrücke, aufmerksam zu machen. Hier sein und nur 13 J. Döllnitzer Gasse 25 J, freundliche Bedienung, Aufenthalt angenehm.  
Leipzig, den 18. April 1877.  
Ein Neppfremder.

**Das Nürnberger Schankbier**  
trinkt man für 18 J vorzüglich bei  
H. Müller, Burgstraße 8.

Wo kauft man Saarbrücker billig und schön?  
Sainstraße Nr. 3, 1 Et.  
Nicht am Markt.  
N. Bormals Café National 3. Et.

**Riedelsoher Verein.**  
Heute 7 Uhr Uebung für den 2. Chor. Uebermorgen Sonnabend Uebung für Chor I. Vollzähliger Besuch wird dringend erbeten.

**Härtel'scher Gesangverein.**  
Zur Feier des 21. Stiftungstages Sonnabend den 21. April in den Räumen des Tivoli werden hierdurch alle Freunde des Vereins eingeladen.

**Vegetarier-Verein.**  
Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal, Garfortstraße 16, Vortrag des Herrn L. May aus Berlin über „die Bedeutung der naturgemäßen Lebens- und Heilweise als volkswirtschaftliche Reform“.  
Freier Zutritt für Jedermann. D. V.

**Bruno Krabl**  
Margarethe Krabl geb. Köpiger  
Bermählte.  
Den 14. April 1877.

**Waldmud Frische,**  
Selene Frische geb. Schwarze  
empfehlen sich als Bermählte.  
Leipzig, den 18. April 1877

Gestern Nacht halb 12 Uhr verschied nach fünfwöchentlichen, schweren Leiden unsere liebe, kleine, gute Anna in der letzten Stunde ihres ersten vollendeten Lebensjahres. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, 18 April.  
Die trauernden Eltern  
Albert Dehandt und Frau.

Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.  
Schönefeld, Anbau.  
Gust. Wappler und Frau  
geb. Wendland.

Nach längeren Leiden starb in der vergangenen Nacht meine geliebte Schwiegermutter, Frau Eleonore verw. Windler, geb. Henker in Leipzig. Indem ich dies zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen nur auf diesem Wege den Verwandten und Freunden der Verstorbenen anzeige, bitte ich um stille Theilnahme.  
Meiningen, den 18 April 1877.  
Emil Wächner,  
Bez. Reining. Hofcapellmeister.

Bei dem Heimgange meines theuren Gatten, des herrschaftlichen Raths  
**Johann Heinrich Galle**  
zu Leipzig, fühle ich mich gedrungen, Allen, welche dem Verstorbenen auf seinem schweren Krankenlager mit Trost und Erquickung beistanden, und bei seinem Begräbniß durch so schönen Blumenschmuck des Sarges ihn noch ehrten, herzlich zu danken. Ganz besonders gebührt dieser aufrichtige Dank der freundlichen Dienstherrschaft des Dahingegangenen, der Frau Baronin Rende zu Leipzig, ebenso Herrn Pastor Michaelis für seine trostreichen Worte am Grabe Rüge Gott Allen ein reicher Vergelter sein!  
Schönefeld, Anbau, den 17. April 1877.  
Die trauernde Gattin  
Job. Dorothea verw. Galle.

Für die zahlreiche Theilnahme und reichen Blumenschmuck insbesondere für den Gesang des Blüthner'schen Vereins am Grabe unseres einzigen Sohnes Fr. W. Heinrich sagen den aufrichtigsten Dank.  
Die trauernden Eltern  
W. Heinrich und Frau.

**Heute Ab. 7 U. Club.**  
**Augustusbad, Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntag. Bannencurabäder genau nach ärztlicher Verordnung.

**Sophionbad, Temp. i. Schwimmbassin 20°.** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/11  
Eisenanstalten I. u. II. Freitag: Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch. R. W. Fiedler. Pfingstfest

**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrads.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Witterungsansicht.
17. April Abends 10 Uhr	744.3	+ 0.4	75	N	3 wolkig
18. - Morgens 8 Uhr	742.9	+ 0.8	71	NNE	5 wolkig
18. - Nachmittags 2 Uhr	741.6	+ 7.4	45	NNE	6 bewölkt

Minimum der Temperatur: - 2.8. Maximum der Temperatur: + 8.4.  
\*) Stürmisch. \*) Stürmisch.

Heute Abend 1/4 8 Uhr entschlief sanft nach längeren schweren Leiden unser guter, Gatte und Vater, Herr  
**Dr. phil. Karl Friedrich Garlitt, P. em.,**  
im 71. Lebensjahre.  
Dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.  
Leipzig, Salzweid, den 17. April 1877.  
Die tieftrauernde Familie Garlitt.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.  
Connewitz, den 17. April 1877.  
Die Familie Schubert.

**Familien-Nachrichten.**  
Verlobt: Herr Alexander Haas in Glauchau mit Fräulein Johanna Thoma in Glauchau.  
Bermählt: Herr Adolf Haas in Dresden mit Fräulein Walther in Glauchau. Herr Wilhelm Knape in Wurzen mit Fräulein Clara Reinde in Glauchau. Herr Alfred Deutler in Dresden mit Fräulein Marie Walter in Glauchau. Herr Bezirksgerichtsrath Hermann Tränker in Dresden mit Fräulein Selma Hied in Rantmannsdorf.

Geboren: Herrn Carl Böhm in Chemnitz eine Tochter. Herrn W. Neumann in Dresden eine Tochter. Herrn Moritz Hartung in Dresden eine Tochter. Herrn Dr. H. Degenold in Lößlingen eine Tochter. Herrn Bruno Peter in Weerane ein Sohn. Herrn P. Wappler in Pulsnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Ferdinand Schie aus Dresden in Leipzig. Herr Ernst Heinrich Graf in Reibitz bei Königsberg. Herr Ferdinand Kothe in Dresden. Herr Carl Adolph Humm in Dresden. Frau Joh. Christiane Wehlig geb. Diebe in Dresden. Frau Friederike Minck geb. Schöblich in Kreisitzthal. Frau Ernestine Emilie Walther geb. Hoff in Freiberg. Herr Edmund Bernh. Claus in Dresden. Herrn F. Krügel in Dresden Sohn Max. Herrn Carl Studenhofer's in Chemnitz Tochter Elise. Fräulein Lucie Laura Hensel in Chemnitz. Herr Christian Heinrich Schmidt in Chemnitz. Herr Johann Ernst Held sen. in Altenburg.

**B. Z. L.**

Uebergänge eine Concentration der russischen Armee vorausgesetzt muß.  
Der Reichstagler Fürst Bismarck ist nunmehr auf seine Besetzung nach dem Luxemburgischen abgereist.

Zu dem Befinden des Grafen Harry von Arnim ist eine wesentliche Besserung eingetreten. Der Kranke fühlt sich selbst besser; die Schmerzen und die Entzündung haben nachgelassen. Danach kann sein Zustand als weniger beunruhigend erscheinen. Die Krankheit dauert nun schon fünf Wochen. Es bestätigt sich nicht, daß Graf Arnim auf einem oder auf beiden Augen erblindet sei. Sollte der Patient diese Krisis überleben, so ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß dieselbe auch auf sein anderes Leiden, die Diabeteis, von günstiger Wirkung ist.

Der „Dziennik pozna.“ schärft der polnischen Reichstagsfraction wieder einmal, die von ihm von jeher geltend gemachte nationale Pflicht ein, ihre ganze parlamentarische Thätigkeit ausschließlich der Vertretung der polnischen Interessen und der unterdrückten Nationalitäten zu widmen und sich deshalb jeder Einmischung in specifisch deutsche Verathungsgegenstände, sowie der Abstimmung über dieselben streng zu enthalten. Veranlassung zu dieser wiederholten Mahnung hat dem Blatt das Votum gegeben, daß die polnischen Reichstagsabgeordneten für Leipzig als den Sitz des Reichsgerichts gestimmt haben. Es tadelt die Vertheilung an der Abstimmung über diese deutsche Angelegenheit ganz entschieden, obwohl es anerkennt, daß sie lediglich durch oppositionelle Rücksichten veranlaßt worden ist.

—r. Leipzig, 18. April. Da der Presse tauchte in neuester Zeit die Mittheilung aus, es sei eine Revision der Bestimmungen über die Vertheilung der Zeitungen durch die Post bezogen für die Besetzung zu entrichtenden Gebüh-

ren bevorstehend. Nach den Bemerkungen des Generalpostmeisters Stephan in der Sitzung des Reichstags am 12. April hat es indeß nicht dieser Revision noch gute Wege. Es müssen zunächst die sehr schwierigen und anhaltenden Berechnungen des hiesigen Taxsystems, wobei über 4000 Zeitungen in Betracht kommen, im Generalpostamt zu Ende geführt werden. Es bedarf ferner der vorherigen Verständigung mit der bayerischen und der württembergischen Postverwaltung. Eine zu diesem Behufe im Januar in Berlin zusammenberufene Conferenz hat sich vorläufig über einen Zwischenvorschlag geeinigt, welcher wieder rechnerisch geprüft werden muß, so daß die ganze Zeitungspreddisse auf Grund derselben durchzurechnen ist. Wenn endlich die Postverwaltungen sich darüber geeinigt haben, wird es möglich sein, eine Vorlage auszuarbeiten. Herr Stephan bezweifelte jedoch, ob das bis zum nächsten Reichstag möglich sein werde, da, bevor die Vorlage an den Bundesrath gelangt, es angezeigt erweise, erst einen Beschluß des präsidialen Staatsministeriums darüber herbeizuführen.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 18. April. Trotz wiederholter Warnungen in diesem Blatte haben sich doch auch in gegenwärtiger Woche Fälle zugetragen, daß Leute in empfindliche Verleumdungen gerathen, insofern sie sich betheoren lassen, in sogenannten Missionen auf anscheinend goldene Uhren u. zu bieten, die zwar scheinbar nicht als solche angeboten werden, bezüchlich deren aber auch jede notwendige Aufklärung unterbleibt. Wir machen nochmals wiederholt darauf aufmerksam, daß durch die Art und Weise, wie die betreffenden, natürlcher Weise von auswärts bezugelommenen Verkäufer ihre Waare an den Mann bringen, leider keine Handhabe für strafrechtliches Ein-



Schreiten vorhanden ist, die Getuschten also das letzte Nachsehen haben. Es bleibt daher Nichts übrig, als immer und immer wieder, wie Dies auch in Berlin, Frankfurt u. s. w. geschieht, durch die Presse vor überallem Anlauf solcher Waaren zu warnen. Wir haben gestern beispielsweise eine Uhr gesehen, die allerdings auf den ersten An- schein eine werthvolle goldene sein mußte, während es sich bei näherer Untersuchung herausstellte, daß sie kaum mehr als etliche Mark werth war.

Eine einfache aber würdige und herzliche Feier fand am Mittwoch in der Wohnung eines unserer bekanntesten Mitbürger statt. Herr De- mann Ratsch, Director eines Majol.-Instituts, feierte sein 25jähriges Jubiläum. Nachdem ihm früh seitens seiner Kinder und Verwandten die besten Glückwünsche dargebracht, fand sich um Mittag eine Deputation seiner zahlreichen Freunde ein und überbrachte ihm stünne Geschenke. Das Jubeljahr war schließlich gerührt.

Heute Abend wird Herr Dr. Förster in dem Lustspiel "Er ist nicht eifersüchtig" die überaus ergötzliche Rolle des Rentiers Baumann spielen. Außerdem werden die beiden hier lange nicht gegebenen Lustspiele "Buch III, Capitel I" und "Aus der tomschen Oper" zur Auf- führung gelangen.

Rob. Die Vorstellung, welche am 17. April in dem großartigen Eglisro-Theater unter Direction des Herrn E. Rasch stattfand, bot viel Neues, und daher veräumte Einfender dieses nicht, derselben beizuwohnen, was er auch nicht zu bereuen hatte, da diese Vorstellung eine wirk- lich höchst interessante und glänzende war, und Herr Rasch durch seine famosen Leistungen in der Escamotage sich sichtbar als einer der vollendetsten ma- ischen Künstler bewährte. Seine Gewandtheit, besonders seine große Fingersfertigkeit, mit der er Gegenstände kommen und wieder verschwinden läßt, ist außerordentlich und die seinen Salo- nisten sind so sinnig erdacht und überraschend, so Auge und Herz erfreuen, daß man sich kaum eine angenehmere Unterhaltung denken kann.

Ganz besonders sprachen an: "Die Rasch- und Platanen", sowie "Die gestörten Weintrinker", "Der Spiegel der Nabame Pompadour", "Der stehende Uhren, Thaler und Spielarten", "Der bezauberte Handschuh" und "Der Danaiden un- unterbrochenes Wasserschöpfen". Was das letztere Kunststück betrifft, so haben wir zwar schon oft, daß der Künstler unter einem, die Brust leicht umhüllen- den Tuche mit Wasser und Goldfischchen bis an den Rand gefüllte Glasbecken hervorzoq, noch nie aber, daß er, wie dies Herr Rasch that, ein eben so gefülltes Becken unter dem Tuche wieder verschwinden ließ. Wahrscheinlich räthselhaft ist die Verwandlung eines jungen Herrn in eine junge Dame, und was die an diesem Tage zum ersten Male von Herrn Rasch gegebenen "Geistererscheinungen" betrifft, so gehören sie zu den wunderbarsten und effectvollsten Exper- imenten der Hyphil, welche letztere mit deren Er- findungen einen wahren Triumph feiert, wenn sie zumal, wie hier, in einer Pantomime verweilt sind, welche die Gelegenheits gibt, diese Geister sehr vielfach und eben so überraschend schnell erscheinen, wie wieder verschwinden zu lassen.

Die agio- scopischen Welttableaux u. s. w. zeichneten sich wieder durch große Klarheit und Deutlichkeit und die schönsten Lichteffecte aus, und die eben so prach- tvolle wie reizende Phantasiescene, welche mit der in den schönsten Farben erglänzenden Wunder- fontaine beginnt und mit den lieblichen Nymphengruppen u. s. w. schließt, ist unstreitig der größte Glanzstück der Vorstellung. Uebrigens hat Herr Rasch auch für ein sehr tüchtiges Orchester unter Leitung des rühmlichst bekannten Herrn Musikdirectors C. G. Miller, so wie für eine sehr empfehlenswerthe Restauration gesorgt, welche letztere Herr H. B. Admann besorgt, derselbe, der auch die "Circus Rens" zu voller Zufriedenheit des Publikums führte. Von nächstem Sonntage an werden übrigens zwei Vorstellungen täglich, von 4 und 7 Uhr an, gegeben.

Das Mechanische Theater des Herrn O. Pottthorst ist längst rühmlichst bekannt und fand daher hier stets einen zahlreichen Besuch, und so wird ihm dieser gewiß auch diesmal nicht fehlen, da der umsichtige, keine Kosten scheuende Director uns seit längerer Zeit nicht mehr be- sucht hat, diesmal aber mit etwas Neuem, sehr Interessantem gekommen ist, hie und da manche sehr zweckmäßige Verbesserungen angebracht und das früher schon mehrfach besuchte, sehr ge- meinhäufige Theater wieder einen ganz neuen Reiz erhalten. Die hier gegebenen Vorstellungen zerfallen in vier Abtheilungen. In der ersten wird uns etwas ganz Neues geboten, nämlich ein riesiges Cyclorama, das uns eine 1000 Meilen weite Reise von Konstantinopel nach Alexandrien, den Pyramiden und Memnon- kolonen, Atrax, den Nilufern, Suez, an die Küste Afrikas und endlich nach Dammersfest in Norwegen, der nördlichsten Stadt in Europa machen läßt. Hier begegnen wir der österreichisch- ungarischen Nordpolarexpedition (1872-1874) und begleiten diese bis zu ihrem Rückzuge in ihre Heimath. Die malerischen Scenen, welche hier in langer Reihe vor uns vorüberziehen, sind dabei sehr naturgetreu ausgeführt, bilden den Hintergrund eines wirklichen Theaters mit Cou- lissen, Scenisten u. s. w., dessen Bühne sich zahl- reiche, der landschaftlichen Ansicht im Hinter- grund entsprechende Figuren, als Menschen, Thiere, Wagen, Schiffe u. s. w. hin- und herbewegen, welche durch einen besonderen Mechanismus bewege- lich sind und so der Landschaft mehr Leben und Wahr- heit geben, eben so, wie die mancherlei Naturschei- nungen, wie Aufgang und Untergang der Sonne, Nebensonnen, Nordlicht, Gewitter und Sturm, die naturgetreu zur Anschauung und zum Gebür gebracht werden. Die zweite Abtheilung führt uns auf demselben Theater ein Fest in Venedig und Schlachten aus dem deutsch-französischen Kriege von 1870-1871 vor, ganz wie in der ersten Abtheilung, nur daß der Hintergrund hier nicht beweglich ist und daher immer derselbe bleibt. In den Schlachten erblicken wir z. B. auf- und abgehende Vorposten, den Beginn der Erd- arbeiten, und den Kampf der einander gegen- über stehenden feindlichen Colonnen und Reiter, wobei man das Bombardiren und Abfeuern der Geschütze sieht und hört, den Transport der Verwunden und Todten. Die dritte Ab- theilung bilden mechanische Seiltänzer-Automaten, die mittelst eines inneren Mechanismus die demundernwerthesten gymnastischen Kunstle auf dem Seile ausführen. Die letzte Abtheilung endlich bilden sehr gute sogenannte Wandelbilder mit beweglichen Figuren, verschiedenen Lichteffecten und überraschenden Verwandlungen. Kurz, es wird uns hier für ein geringes Entree sehr Vieles, Mannichfaltiges und wahrhaft Interessantes ge- boten.

r. Krippig, 18. April. Es stellt sich heraus, daß die von dem flüchtig gewordenen Bankier Schuger hier verübten Betrügereien einen größe- ren Umfang haben, als ursprünglich angenommen wurde. Zwei hiesige Bankinstitute allein erleiden durch von Schuger verübte Wechselkäufungen einen Verlust von nahe an 200,000 M. Man hört, daß Schuger stark sich am Hazardspiel betheiligte hat.

Krippig, 18. April. Gestern ertrappe der Forstleude Zacharias auf Burgauer Forstrevier beim Holzstehlen eine wegen Forstvergehens be- reits bekannte Frau, die bei seiner Annäherung die Flucht ergriff, von J. aber eingeholt wurde. Pöblich ging die Holzdiebin mit einem Messer, dessen sie sich zum Abschneiden des Holzes bedient, ihn derartig, daß drei Finger der linken Hand fast bis auf den Knochen durchschnitten wurden, während J. auch noch andere Verletzungen davon- trug. Glücklicher Weise kam in diesem Augenblicke ein anderer Forstmann hinzu und gelang es, das wüthende Weib von Weiterem abzuhalten. Sie

ergriff wieder die Flucht, wurde aber eingeholt und dürfte wohl einer nachdrücklichen Bestrafung nicht entgehen.

Krippig, 18. April. Ein Handarbeiter aus Volkmarcksdorf hatte am geigenen Abend in einer Schankwirtschaft der Tauchaer Straße wegen Erregung von Streit und Lärm mit an- deren Gästen zu seiner polizeilichen Entfernung aus dem betreffenden Local Veranlassung gegeben. Anstatt nun der weiteren Weisung, sich ruhig auf seinen Weg zu begeben, Hohe zu leisten, zog es der Excedent vor, draußen auf der Straße sich aufzustellen und einen Standal zu verjahren, daß die Leute ausfällig wurden und ein großer Menschenauflauf dadurch verursacht wurde. Als er nunmehr fortgeführt werden sollte, schlug ihn mit der Faust ins Gesicht, daß ihm der Helm vom Kopfe fiel. Da erfolgte die Festnahme des Excedenten und seine Inhaftirung auf dem Rasch- markt.

Ein hier wohnhafter Dienstknecht, Namens Kuerbach, war am Dienstag Morgen mit einem Kohlenwagen von hier nach Holz- hausen gefahren. Auf dem Rückwege von dort traf man auf Judelhawer Straße das Geschirr fahrlos und eine Strecke weiter zurück den Knecht todt am Wege liegend an. Augenscheinlich war er von seinem eigenen Wagen überfahren und dadurch, daß ihm die Räder über den Kopf gegangen, sofort getödtet worden. Der Ver- unglückte war 39 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt 2 Kinder.

Krippig, 18. April. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den Ge- meindevorstand und Gutbesitzer Friedrich Her- mann Graul in Engelsdorf wegen widerrecht- licher Nützung durch Mißbrauch seiner Amts- gewalt zu Gefängnißstrafe in der Dauer eines Monats und zu Unfähigkeit zur Velleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer eines Jahres.

Krippig, 18. April. In der letztverwichenen Michaelismesse erschien bei einem hier anwesenden Uhrrenfabrikanten aus Chaux de Fonds der Uhr- macher Oskar Alexander Teichmann aus Dres- den, stellte sich dem einen der anwesenden Ge- schäftsinhaber vor, verlangte unter dem Ansühren, daß er seine Einkäufe eigentlich bei Jacques Schwob befrage, Uhren zu kaufen und wählte 49 Stück zum Preise von 919 M. aus, erklärte aber da- nach, daß er nicht so viel Geld bei sich habe, am sofort zahlen zu können und brachte es durch Vorzeigung einer von jenem p Schwob ange- fertigten Rechnung und sonstige geschickte, aber unwahre Vorspiegelungen dahin, daß der Ge- schäftsinhaber gegen Baarzahlung von 65 M. die Auslieferung zweier Accipie dem Teichmann die Waaren überließ. Letzterer hatte im Gespräch mit einfließen lassen, daß er in einigen Tagen wiederkommen und einen Freund mit- bringen werde, der ebenfalls Einkäufe machen wolle. Es geschah dies auch am 2. October, an welchem Tage beide Geschäftsinhaber anwesend waren. Teichmann stellte seinen Freund als einen Juwelier aus Dresden vor und versicherte, daß dieser in Dresden ein Geschäft habe. Dieser Juwelier war der Handelsmann Johann Jäh- nigen, genannt Pauschmann aus Dresden, der nach geschwehener Vorspiegelung, gleichen oder ähnlichen falschen Vorspiegelungen, wie Teichmann, 78 Stück Uhren zum Preise von 1956 M. käuflich an sich brachte, auf den Kaufpreis aber, weil er schon bedeutende Ein- käufe gemacht, mehr nicht als 150 M. zahlte, über den Rest aber Accipie ausstellte. Bei dieser Gelegenheit entnahm auch Teichmann noch für 144 M. goldene Damenuhren, die er bezahlte, und eine goldne Remontoiruhr zum Preise von 144 M. auf Credit. Kaum einige Stunden nach Weggang Teichmann's und Pauschmann's erhielten die Verkäufer die betrübende Nachricht, daß sowohl Teichmann als Pauschmann völlig vermögenslos und die Verkäufer das Opfer eines Schwindels geworden seien. Beide Angeklagte

hatten sich in der deshalb hier stattgefundenen Schöffengerichtssitzung wegen Betrugs zu verantworten und wurden Teichmann zu zwei Jahren sechs Monaten, Pauschmann zu zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt, auf die Strafe eines Jeden aber ein Zeitraum von zwei Monaten als durch die Haft verbüßt angerechnet. Präsi- dium, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Wein, Assessor Hänischel, und Adv. Freitag I. vertreten.

Centralhalle. Zu den wenigen Unternehmungen, welche mit dem Verlaufe, den die Messe bis jetzt genommen, voll zufrieden sein dürften, gehört die Central- halle. In ihren Concerträumen findet sich all- abendlich ein dicht gedrängtes Publikum zu- sammen, welches an den überaus reichhaltigen und einen hohen Grad der Vollkommenheit an den Tag legenden Künstlervorstellungen lebhaftes Interesse nimmt. Die Leistungen der Gym- nastikfamilie Elk in sind es namentlich, welche großes Aufsehen erregen und jedesmal zwei- und dreifach stürmisch applaudirt werden. Man muß die einzelnen Productionen dieser Familie selbst gesehen haben, um sich ein richtiges Bild von der hier vereinigten Gewandtheit und Kraftentwic- lung machen zu können. Zu den Künstlern ist im Laufe der letzten Tage ein Virtuosenpaar, Herr und Frau Armanini, gekommen, welches in eleganter und sicherer Weise das Spiel auf der Mandoline bebehrt. Rächstend erwoeden die eigenhümlichen Vorträge der italienischen Con- cert-Gesellschaft, nach den von ihnen geführten Instrumenten "les Ocarions" genannt, fort- dauernd einen günstigen Eindruck.

Freunde der gesiederten kleinen Sänger in unseren Wäldern finden außerordentlichen Genuß durch das Auftreten des Herrn Semele und seiner abgerichteten Singvögel, deren Stimmen er, ohne sich irgendwie mechanischer Hilfsmittel zu bedienen, mit großer Fertigkeit nachahmt. Was sonst nur der Fink, der Staar, die Amsel, die Nachtigall u. s. w. an prächtigem Gesang leisten, das vollbringt hier ein Mensch. Das Ueberraschendste bei diesem Künstler bleibt der Wechselgesang, den er mit seinen Vögelgesangenen ausführt. Endlich ist aber auch die Japanerin Miß Tarrä im Stande, das Erlernen und die Zufriedenheit der Zuschauer über ihre Sühnen und gewandten Leistungen auf dem Drahtseil und vor Allem durch die Beflei- gung eines von der Decke des Saales nach dem Saalboden schief gespannten Thurmsseiles hervor- zuweisen. Die Pausen zwischen allen diesen Dar- stellungen werden durch Ballettanz und das Spiel der Kapelle aufgefüllt.

Berichtigung. Sacher Rasch. Druck- fehler: es muß heißen: "das nach Lessing Er- laubte"; denn Lessing hat von dieser Erlaubnis keinen Gebrauch gemacht. Der Feuilletonist heißt Claretie. J. Ch.

Telegraphische Depeschen. Laibach, 17. April. Der Post-Eilzug III von Triest nach Wien mußte wegen Borea und starken Schneefalls in Divarza den Schneepflug vorspannen und langte aus diesen Ursachen mit 5 1/2 Stunden Verspätung hier an und verfuhr den Anstich an den Rudolf-Bahnhof.

Berlin, 18. April. Den in der Ranted- Affaire unablässig fortgesetzten Untersuchungs- maßregeln der Postbehörden ist es heute gelungen, den schuldigen Beamten, einen Postagenten zu ermitteln. In Folge dessen ordnete der General- postmeister die sofortige Zurücknahme der Re- quisition des Bromberger Oberpostdirectors an das Kreisgericht Posen wegen Zeugnisschwän- gels gegen Ranted telegraphisch an. Der Verlagebuchhändler Julius Springer ist ge- storben.

Literatur. Von dem vierten Jahrgange der von Dr. Theodor Keller herausgegebenen Zeitschrift: "Neuere Er- findungen und Erfindungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, Gewerbe, Industrie, Handel- und Landwirtschaft (Wien, Pest, Leipzig, Hartleben's Verlag. Preis von jährlich 13 Gulden 7/8 M., jedes Heft 60 S.) liegen uns das 3. und 4. Heft vor, welche in den folgenden Rubriken: "Gemeine Mittheilungen, Berichte über die neuesten Er- findungen und Verbesserungen im Gebiete der Tech- nischen Wissenschaften und der Industrie, Berichte über die Fortschritte der praktischen Chemie, Berichte über die Fortschritte in der Haus- und Landwirtschaft, praktische Vorschriften und Recepte, Feuilleton, die Waffe des Wissenswärtigen und Neuen bringen, so wie die Zeitschrift Verbreitung in weitesten Kreisen verlei- det die Tüchtigkeit auf diesen praktischen Gebieten, die so mittelbar ins Leben hineingreifen, ist mithin eine eminente und daher eine Annahmefähige der gemachten Fortschritte von hohem allgemeinem Interesse, selbst zum Theil über die Reichweite hinaus.

### Leipzigs Bedeutung dem Auslande gegenüber.

Bei der täglich wachsenden Bedeutung Leipzig, die klar vor Augen liegt und dem damit verbun- denen höheren Ansehen, den unser Platz dem Aus- lande gegenüber jetzt genießt, nimmt es sich selbst an, wenn bei Besprechung der Rubriksetzung des hiesigen kaiserl. russischen Consuls in Ihrem Blatte vom Mittwoch eine gegenseitige Be- hauptung aufgestellt wird.

Der Hinweis auf zwei andere hiesige Consulate ist ohne allen Grund. Das französische Consulat war auch früher ein solches und erst nach langer Amtirung ward sein letzter Inhaber, aus persönlichen Rücksichten, vom Consul zum Generalconsul befördert. Sein jetziger verdienster Chef wird in seinen überhäufteten Arbeiten durch einen Kanzler unterstützt.

Das hiesige königl. großbritannische Generalconsulat wird zwar durch einen unserer Mitbürger repräsentirt — ein Um- stand, der den hiesigen Interessen in vielen Fällen gewiß nur förderlich ist — allein es hat den gleichen hohen Rang und gleiche Befugnisse, wie alle übrigen englischen Generalconsulate. Die Arbeitslast aber, die sich, dem Vernehmen nach, seit früher erheblich gesteigert, hat es nöthig ge- macht, daß außer dem Generalconsul ein Vice- consul und ein Secretair dabei beschäftigt sind.

Man könnte sagen: Leipzig ist nicht mehr wie früher die geeignete Stätte, um von ihr aus unersenen Politik zu treiben: nun darüber wollen wir uns nicht befragen.

### Eine Retorsions-Episode in der Handelspolitik des Zollvereins.

Der Reichstag wird sich nach den neuesten Beschlüssen des Bundesraths demnächst mit einer Vorlage über eine sogenannte Ausgleichungsk- gabe für Eisen und Maschinen zu beschäftigen haben, deren Spitze nach der der vorjährigen Vorlage gegebenen Motivirung gegen Frankreich gerichtet sein muß. Wenn die Vorlage auch in erster Linie eine Abwehr der Nachtheile, welche unserer Eisenindustrie angeblich durch die Ein- richtung der acquits-a-caution verursacht werden, schaffen soll, so bleibt sie doch immer um so mehr eine auf einen Zollrück hinaus laufende Maß- regel, als andere Staaten über diese Einrichtung der französischen Zollgesetzgebung bisher nicht Beschwerde geführt haben. Die freigerische Stimmung, welche aus der vorjährigen Rede des Fürsten Bismarck über "Kampfsölle" hervor- leuchtet, findet ihren ersten Ausdruck, wie es scheint, in dem jetzt bevorstehenden Gesetzentwurf. Der Begriff "Retorsionszoll", der mit manchem anderen Rüstung früherer handelspolitischer Weis- heit in die Kammer geworfen zu sein schien, ist ohnehin durch die seit zwei Jahren in Scene gesetzte schutzzöllnerische Agitation wieder in Umlauf gebracht und findet nun vielleicht gerade in deutscher Form als "Kampfsöl" Sympathie bei patriotischen Gemüthern. Er fand einmal auch Sympathie bei den Leitern der deutschen Handelspolitik. Als im Jahre 1841 Frankreich seine Eingangszölle auf Reineingarne und Reine- waaren erhöhte, schien ihnen der Zeitpunkt ge- kommen, dieses mit Bösem zu vergelten. Auf

### Volkswirtschaftliches.

Preußens Antrag entschied sich dann 1842 der Zollverein dafür, diese gegen England und Deutsch- land gerichtete Maßregel der französischen Zoll- gesetzgebung durch geeignete Gegenmaßregeln deutscherseits zu bekämpfen. Die Staaten des Zollvereins kamen überein, daß, falls Frankreich diesen Zoll nicht zurücknähme, eine Verdoppelung der damals erhobenen Tariffsätze auf Gold- und Silberwaaren, verschiedene Galanteriewaaren, Parfümerien, künstliche Blumen, leberne Hand- schuhe, Franzbranntwein und Papiertapeten ein- treten solle, und als Frankreich nicht nachgab, erhöhte man in der That den Zoll für seine Kurzwaaren von 50 Thlr. auf 100 Thlr., den Zoll für Handschuhe von 22 Thlr. auf 44 Thlr. u. s. w. Die getroffenen Artikel waren, wie man sieht, nicht ungeschickt gewählt; sie waren einer- seits wichtige Exportartikel der französischen In- dustrie und andererseits Waaren, deren Consum in Deutschland sich hauptsächlich auf die besser situirten Classen der Bevölkerung beschränkte. Die Erhöhung um 100 Procent endlich konnte keinen Zweifel darüber lassen, daß der Zollkrieg mit Energie geführt werden solle. Troppdem blieb er lange Zeit ein Streit ohne Aussicht auf friedliche Schlichtung. Mit Ausnahme der bald wieder aufgehobenen Zollrückhöhung für Franzbranntwein blieben die deutschen Retorsionszölle bis vor zwanzig Jahre lang bestehen, ohne den geringsten Erfolg zu erzielen. Erst mit dem deutsch-französischen Handelsvertrage von 1862 fanden die im Jahre 1842 eingeführten Maßregeln ihr Ende. Die damals gemachten Erfahrungen können nur dazu dienen, die Ansicht zu bestätigen, daß in der Regel mit Zollretor-

### Ein lehrreiches Beispiel dafür, wie lange sich ein nur provisorisch eingeführte Zollmaßregel in ihrem Provisorium conserviren kann.

Der deutsche Zolltariff wurde ja auch 1844 nur auf einen Zeitraum von sechzehn Monaten eingeführt und hat fast dreißig Jahre lang bestanden. Nichts die in diesen Vorhängen liegenden Lehren nur zu Allen beherzigt werden, welche heute unter der Deude der ungenügenden Geschäftserhältnisse glauben, den friedlichen industriellen Wettlauf der Völker in irgend einer Weise durch einen Zollkampf fördern zu können.

### Literatur.

Von dem vierten Jahrgange der von Dr. Theodor Keller herausgegebenen Zeitschrift: "Neuere Er- findungen und Erfindungen auf dem Gebiete der praktischen Technik, Gewerbe, Industrie, Handel- und Landwirtschaft (Wien, Pest, Leipzig, Hartleben's Verlag. Preis von jährlich 13 Gulden 7/8 M., jedes Heft 60 S.) liegen uns das 3. und 4. Heft vor, welche in den folgenden Rubriken: "Gemeine Mittheilungen, Berichte über die neuesten Er- findungen und Verbesserungen im Gebiete der Tech- nischen Wissenschaften und der Industrie, Berichte über die Fortschritte der praktischen Chemie, Berichte über die Fortschritte in der Haus- und Landwirtschaft, praktische Vorschriften und Recepte, Feuilleton, die Waffe des Wissenswärtigen und Neuen bringen, so wie die Zeitschrift Verbreitung in weitesten Kreisen verlei- det die Tüchtigkeit auf diesen praktischen Gebieten, die so mittelbar ins Leben hineingreifen, ist mithin eine eminente und daher eine Annahmefähige der gemachten Fortschritte von hohem allgemeinem Interesse, selbst zum Theil über die Reichweite hinaus.







Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen. Die General-Versammlung hat die Anträge des Aufsichtsraths genehmigt.

Deutsche Hypothekbank in Meiningen. Die General-Versammlung genehmigte die Anträge des Verwaltungsraths und die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Procent oder 9 A per Actie für das Jahr 1876.

Falliment in Luzern. Bezüglich der Zahlungseinstellung des Bankhauses Fr. Kruetz und Sohn in Luzern melden Schweizer Blätter, daß die Passiva auf mehrere Millionen Franken angegeben werden und viele Schweizerische Creditinstitute und Privatbankiers theilhaftig sein sollen. Die „Fr. Z.“ fügt hinzu, daß die fallite Firma in Luzern stets für sehr bedeutend und reich gehalten hat, sie war indes in mehreren industriellen Unternehmungen stark engagirt und erlitt auch f. B. durch Zusammenbruch der nunmehr in eine Actiengesellschaft umgewandelten Gewerkschafts-Fabrik D. Bapf und Sohn empfindlichen Verlust. In Folge dessen scheint sie auswärts nicht mehr den früheren vorzüglichen Ruf genossen zu haben.

Wien, 16. April. An der Mittagsbörse und im Abendgeschäft wurden im Auszuge der hiesigen Firma Rothschild's ansehnliche Käufe in Papier- und Goldrente, sowie in Creditactien effectuirt. Wir lassen ununtersucht, ob die Firma hierbei für eigene Rechnung oder in fremdem Auftrage handelte, und constatiren nur, daß diese Käufe nur vorübergehend Einfluß auf die Courseverhältnisse übten. Der Markt bleibt nach wie vor verstimmt. Es zeigt sich zwar kein dringendes Angebot, demnach weichen die Course rasch. In hervorragender Weise leiden Anlagepapiere, für welche es absolut an Kaufkraft fehlt. Der Verkehr in den Wechseln ist ein sehr beschränkter. Das Publicum zieht es vor, bei den tiefgedrückten Coursen mit Verkäufen zurückzuhalten, hält es aber nicht für angezeigt, auch nur mäßige Anschaffungen zu machen. (Gerade wie bei uns. Die Red. des Leipziger Tagebl.) In Napoleonstädter haben heute halbtägige Contremine-Redungen einer großen Firma den Ausschlag gegeben. Am meisten leiden ungarische Staatspapiere. Ungarische Prioritäten sind vollständig unverkauflich. Sencals, welche unlimitirte Verkaufs-Ordre hatten, konnten selbst diese nicht effectuiren. Dabei dreht sich der Geldstand immer mehr und wächst das Mißtrauen auch gegen solche Preise, die bisher vollen Credit genossen. Der dießwöchentliche Abfall der österreichischen Goldrente steht außer Vergleich mit dem Rückgang der Papierrente, der nicht über 5 Proc. anzuschlagen ist. Wir sehen, wie ein junges, mit Hochdruck von Österreich geleitetes Papier immer ein bedenklicher Speculationsgegenstand ist. Und zum Speculationsgegenstand wurde es gemacht, als man die mit 55 emittirte Anleihe, mitten in einer sehr bedeutenden politischen Epoche, bis 68 emittirte. Heute ist sie unter 53. Der höchste Stand der Papierrente war hier 65.25, der tiefste 64.25. Der Abfall beträgt sonach bei der Goldrente 15, bei der Papierrente nur 7 Proc. Das ist bloß auf das Reebholz der Pariser Börse zurückzuführen. Offenlich haben die Hausfries hieraus eine Lehre gezogen.

Österreichische Nationalbank. Unsere Leser haben aus dem gestrigen Telegramm gesehen, daß Direction und Aufsicht über das neue Bankstatut der Österreichischen Nationalbank gemeinschaftlich beschloß gefaßt haben. Da aber durch die alte Wiener „Presse“ eine falsche Nachricht über die letzten Beschlüsse der Direction in die Welt gesetzt wurde, und auch die „Fr. Presse“ ihren Bericht über dieselben zerstückelt, so ist es notwendig, das Gesamtamt dieser Beschlüsse, insofern sie von dem Elaborat der Regierung differiren, zu verzeichnen. Es wurde also der Standpunkt der Regierung hinsichtlich der Zusammensetzung des Executiv-Comité acceptirt und der Anspruch fahren gelassen, daß das ungarische Mitglied des Comité seinen Sitz in Wien haben müsse. Dagegen wurde die Festhaltung an der Aufassung bezüglich der Zusammensetzung des Generalraths, d. h. das freie Wahlrecht für die Gouverneure und die Nichtnominierung derselben; ferner an der Zustimmung des Generalraths bei Escomptirung von Regierungspapieren; ferner bezüglich des Veto-Rechts der Oberbeamten in den Filialen gegen Beschlüsse des Executiv-Comité; ferner bezüglich des Verbots der Emulirung von Bankstellen mit Verwaltungsstellen bei anderen Credit-Instituten; ferner bezüglich des an keinerlei Regierungszustimmung gebundenen Vorschlagsrechts der gegenwärtigen Direction für je zwei Generalratsstellen in der constituirenden General-Versammlung der neuen Bankgesellschaft. Dagegen hat man sich den Regierung darin genähert, daß man die Participation derselben bereits nach 7 Procent, d. h. nach Ausschreibung des Gewinns des Reservefonds, zuwand.

Fachschule für Kunstfärberei. Aus Wien wird unter 17. d. M. geschrieben: Die im Auftrage der kaiserlich deutschen Regierung behufs Studiums unserer kunstgewerblichen Fachschulen nach Oesterreich gekommenen Herren, nämlich der Geheimen Regierungsraths Raders und der Director des Deutschen Gewerbe-Museums in Berlin, Architekt Karl Oranow, haben die vom Handelsministerium errichtete höhere Fachschule für Kunstfärberei in Wien, Seilerstätte 19, besucht, über alle Einrichtungen der Anstalt sich eingehend informiert, während eines nahezu dreitägigen Aufenthaltes sämtliche Schülerarbeiten besichtigt, den Vortrag auf Stoffe, sowie den Unterricht im Führen der Arbeitsblätter unter lebhafter Anerkennung eingehender Studien gewürdigt und von den kunstvoll ausgeführten neuartigen Schülerarbeiten Copien für das Deutsche Gewerbe-Museum in Berlin bestellt.

Stady, 16. April. Für den Bedarf der russischen Armee wurden 12,000 Stück Dachsen contractlich mit successvoller Abstellung eingekauft. Getreidezufuhren spärlich; Preise, namentlich für Hafer, steigen.

Englands Eisen-Ausfuhr hat nach den neuesten Ausweisen der englischen Handelsstatistik im ersten Quartal dieses Jahres im Ganzen 446,519 Tons gegen 418,519 Tons in demselben Zeitraum 1876 betragen, also um 28,000 Tons zugenommen. Die englische Ausfuhr nach Deutschland ist bei Robeisen von 35,947 Tons im ersten Quartal 1876 auf 38,365 Tons im gleichen Zeitraum 1877 gestiegen; bei Eisen-Halb- und Ganzfabrikaten hat dagegen Deutschland 1877 weniger als im Vorjahre bezogen, nämlich nur 5,112 Tons (Stab- und Winkelisen 821, Schienen 10,480, Blatten 1943, Guß- und Schmiedestücke 1865) gegen 6,205 Tons in 1876. Ebensfalls hat die Ausfuhr von Maschinen nach Deutschland abgenommen, da dieselbe in diesem Jahre nur einen Werth von 128,257 Pfd. Sterl. gegen 171,400 Pfd. Sterl. in 1876 hatten. Es ergibt sich hieraus, daß bis 31. März d. J. gerade bei den am 1. Januar d. J. vollzogen gewordenen Artikeln die englische Ausfuhr nach Deutschland geringer gewesen ist als bis zum 31. März 1876. Der englische Export nach Holland, von welchem wohl in allen Jahren ein Theil nach Deutschland transitirt, ist in diesem Jahre ebenfalls gesunken, bei Robeisen von 38,427 auf 34,067 und bei Halb- und Ganzfabrikaten von 6,893 auf 5,886 Tons. Während also Englands gesammte Eisen-Ausfuhr, und zwar bei Robeisen wie bei Halb- und Ganzfabrikaten, etwas gestiegen ist, sind nach Deutschland bis jetzt wahrscheinlich beträchtlich geringere Quantitäten gekommen, als bis zu derselben Zeit im vorigen Jahre. Wenn hierbei auch die letzte Eröffnung der Schifffahrt in den deutschen Ostseehäfen von Einfluß gewesen sein mag, so ist es doch unzweifelhaft, daß von einer „Lebensschwemmung“ des deutschen Marktes mit englischem Eisen bis jetzt gar nicht die Rede sein kann.

Mit dem Beitritt Periens zum Weltpostvereine haben sich die Postverwaltungen von Deutschland, Rußland, Großbritannien, Frankreich, Italien, der Türkei und der Schweiz bereits einverstanden erklärt. Die königlich dänische Regierung hat den Beitritt Dänemarks und ihrer Antillencolonien St. Thomas, St. Jean und St. Croix nachgesucht.

Washington, 17. April. Nach dem von dem Bureau der Landwirtschaft erhaltenen Berichte ist der Stand der Weizenfaat in 218 von 868 Districten ein ungünstiger. In den anderen 650 Districten ist derselbe durchschnittlich ein guter oder wenigstens ein besserer, als ursprünglich angegeben war, der durch Frost zugesetzte Schwaben ist weniger erheblich, als sonst. In einzelnen Theilen von Kansas, Nebraska, Texas und Indiana sind Hundstreden aufgetreten und drohen die Ernte zu zerstören.

In Philadelphia hat sich nach Schluß der allgemeinen Weltausstellung eine internationale Ausstellung-Gesellschaft gebildet, welche eine von der Legislatur des Staates Pennsylvania bestätigte Corporation bildet und den Zweck einer permanenten Ausstellung von in- und ausländischen Industrieerzeugnissen und Kunstgegenständen verfolgt. Die Gesellschaft hat zu diesem Behufe den Hauptpalast der vorigjährigen Centennial Ausstellung käuflich erworben. Sie will namentlich auch den ausländischen Fabrikanten durch angemessene günstige Bedingungen Gelegenheiten bieten, ihre Erzeugnisse permanent zur öffentlichen Ansicht zu bringen und sie hat ferner eine billige und sichere Vermittelung von Geschäften zwischen Fabrikanten und Käufer im Auge. Das Nähere ist aus der Bekanntmachung im Inseratentheil der gegenwärtigen Nummer zu erfahren.

(Eingefandt.)

Die Dux-Bodenbacher Eisenbahn hat den April-Coupon ihrer 1877er Anleihe nicht bezahlt. Der auf den Obligationen selbst abgedruckte Plan dieser Anleihe lautet nach 7 wie folgt: „Falls die L. l. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn die verschiedenen Zinsen nicht pünktlich einlösen oder die im Punkte 3 bedingene Tilgung nicht einhalten sollte, sind die Inhaber der Prioritäts-Obligationen berechtigt, die Rückzahlungen ihrer Forderungen sofort und vor dem durch die Auslosung bestimmten Termine zu verlangen.“ Es verdient wohl, auf diesen Passus der Anleihe-Bedingungen aufmerksam zu machen. Ein Interessent.

(Eingefandt.)

Dux-Prag. Die Nr. 107. fänsste Beilage des Tageblattes trägt am Kopfe die telegraphische Nachricht, daß im Interesse der Besitzer von Prioritäten dieser Bahn deren Curator, Herr Dr. Lederer, eingeladen sei, nach Chemnitz zu kommen. Diese Nachricht findet ihre Bestätigung und diese dazu beitragen, von Herrn Lederer über verschiedene Verhältnisse Aufklärung zu erlangen, namentlich was verschiedenen Nachrichten zufolge seitens der Dux-Prager Bahn geschrieben und den Anschluß an die Landsgrenze von Klostergram und so zu ermöglichen. Nachdem die Erbauung der Theilstrecke Lommatzsch-Rogwein öffentlich angezogen und in Anbetracht der nahrunglosen Zeit dringend empfohlen wird, dürfte es wenigstens nicht überflüssig erscheinen, auch die betregte Strecke Muldo-Rogwein der Bewilligung näher zu führen, um endlich so die directe Verbindung Berlin, Prag, Wien, ebenso wie Bremen, Prag, Wien fertig zu stellen. Offenlich führt der gegenseitige Meinungsaustrausch zu einem günstigen Resultate, um so mehr, nachdem bekannt geworden, daß zwischen den beteiligten beiden hohen Regie-

rungen ein Staatsvertrag existirt und das Project beiderseitig Unterstützung finden wird. Wir geben nach Eingang der Erklärung des Herrn Dr. Lederer auf Ort und Tag der Versammlung näher zurückzukommen und zu sein in keinem Falle an reger Theilnehmung.

Leipziger Börse am 18. April.

Den heute von auswärts vorliegenden Meldungen zufolge hat sich die Haltung an sämtlichen Werten wesentlich beruhigt und besetzt. In der politischen Situation hat sich nichts geändert; die Meinung, daß der Krieg unabweislich ist, hat sich so fest eingewurzelt, daß die Nachrichten darüber eine Wirkung nicht mehr äußern können. Dazu kommt, daß die Rückgänge während der letzten 8 Tage so zu einem gewissen Grade eine Reprise schon naturgemäß eintreten muß. Im Anschluß an die etwas besseren Meldungen von den übrigen Plätzen eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Haltung. Die beruhigtere Stimmung, welche sich bereits gestern auf den verschiedenen Verkehrsteilen, wenn auch in schwächer Weise, geäußert hatte, erfährt heute eine Kräftigung und Erquickung und nahm eine größere Befähigung an, als sich bei dem bisherigen demersiv machen, die auf das Wiedererwachen von Kaufkraft in unvorhersehbarer Weise hindeuten. Zwar gab sich ein bemerkenswertheres Interesse in der Hauptgattung nur für die besseren Anlageertheile, in denen auch verschiedene umfangreichere Abschlüsse stattfanden, indes vollte auch für Dividendepapiere eine etwas bessere Meinung vor, die denselben zu etwas besserem Coursnotirungen verhalf. Auf bessere Notirungen des Wiener Eröffnungscours nahm die Tenenz des Marktes eine gesteigerte Festigkeit an und schloß die Börse bei etwas regerem Geschäft in ziemlich günstiger Stimmung.

Deutsche Fonds gingen zu ungewöhnlich erhöhtem Course mehr und mehr; es gilt dies vorwiegend von proc. Rente, Landrenten erließen etwas, dagegen zogen proc. 4 proc. Erblichkeits-Pfandbriefe an, Chemnitz 4 1/2 proc. Stadtobligationen fest, Bayerische Eisenbahn-anleihe ermäßig, Ostbair. Grundrente III B höher. Für Bahnanleihen zeigte sich im Verlaufe des Tages gehobene Nachfrage; in Gunst standen insbesondere die Sächs., Steintiner (+ 0.50), Eddmische Reichsbahn (+ 0.50), Breslau-Schweidnitzer (+ 0.25), Galtzier (+ 0.25), Halle-Corona (+ 1.50), Wittenberger und Rheinische; Chemnitz-Büchsenberger und Kuffig-Teplitzer fanden zu günstigen Coursen leicht Aufnahme. Thüringer, die 0.75 emittirten, bleibt, Magdeburg-Halberstädter ziemlich fest; für Leipzig-Dresdener zeigte sich zu letzter Notiz Kaufkraft.

Von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Aue beliebt, Kohlfurt reagirt um 2 Proc. und blieb Brief, Altenburg-Bitz gingen in kleinen Beträgen zu veräußertem Course um, Weimar-Gera erholten sich etwas. Unter den Banclacten galten Leipziger Credit (+ 0.20) als bevorzugt und fanden in denselben größere Abschlüsse statt; für Leipziger Bank zeigte sich gleichfalls Vorliebe, dieselbe gibt von Wechselbank, die 1.50 höher bezahlt wurden (die Courserhöhung bei letztem Effect hängt mit den Liquidationsüberlegungen zusammen); Berliner Disconto erhöhten sich um 1.50 und Weimarer Bank um eben so viel. Memorer schlossen 1.50 und Thüringer Bank, für welche sich absolut keine Käufer fanden, 2.50 niedriger. Reichsbank besser, Dresdener Bank andauernd matt, Ziemer Credit effectirt. Industriellen geschäftlos, Sintermann meistend und ohne Käufer. Goldlober ermäßigten, Immobilien und Thüringer Gas erließen etwas im Course. Prioritäten ziemlich fest; höher waren Anhalter C, Leipzig-Dresdener von 1.66, Magdeburg-Leipzig, Kupfer 11, Dux-Bodenbacher 11, Galtzier I, Gumbert (+ 0.50) und Eddbahn. Oesterreichische Renten steigend und animirt. Wechsel ziemlich beliebt, Wiener besser, Sorten unverändert.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 18. April. Börsebericht. (Telegr.) Fest an Geldungen. Spielwette, Kohlen und Renten höher. Privatdisconto 3/4 Proc. Nachbörse: Credit 215, Franzosen 339.50, Lombarden 116, Disconto 96, Belgische 74.75, Wärischer 91.75, Rheinische 100.90, Galtzier 78, Rumänier 9.50.

Frankfurt a. M., 17. April. Die politischen Nachrichten, welche heute vorliegen, beschränken sich auf die Wiedergabe einer Rede, welche von Staatsrath im Oberhause gehalten hat, einer Antwort Deutscher, die Neues nicht wagt, und englischer Zeitungsauschnitten. Es fehlt also Material von statistischer Bedeutung und die Stimmung war in Folge dessen keine deutlich prononcirt. Man eröffnete dem Eindruck der allgemeinen Situation entsprechend in matter Tendenz mit gegen gestern schwächeren Notirungen. Als später Berlin etwas höhere Course machte, folgte man dieser Anregung, sowie weiterhin einer gleichen in entgegengekehrter Richtung sich bewegenden. Nach der officiellen Notiz trat wieder eine leichte Erholung ein. Das Geschäft war am internationalen Speculationsmarkt ziemlich beliebt. Creditactien bewegten sich zwischen 101 bis 104 1/2, Staatsbonds zwischen 166 1/2-167 1/2-168 1/2, Lombarden nahe 84. Von ausländischen Fonds blieben Oesterreichische Goldrente 1 1/2 Proc. höher, Silberrente zog ebenfalls im Course an; Papierrente hingegen hielt sie mütter. Ungarische Staatsbonds gingen um Kleinigkeiten nach. Von Anleihen waren 1866er 7/8 Proc. matter. Oesterreichische Renten wurden meist zu angenehmen Course gehandelt. Galtzier bestanden sich 1 1/2 A, Elisabeth 1/2 A Oesterreichische Prioritäten wenig verändert, 3 Proc. Lombardische etwas besser. Barlen sind in der Mehrzahl schwächer; Oesterreichische Nationalbank verlor 11 A, Damshard 1/2 Proc. höher. Wechsel billiger, Wien 75 A, Amsterdam theurer.

Paris, 17. April. Abends. Boulevard-Bericht. 4 Proc. Rente 67.50, Anleihe von 1872 103.87 1/2, Türken von 1865 8.95, neue Egypter 161.25, Parquet ottomane 328.75, Juliemer 66.35, Chemins egyptiens 271.25, Goldrente 127 1/2, Fest.

London, 17. April. In die Bank fließen heute 154,910 Pfd. Sterl. Floßdisconto 1 1/2 Proc. fest.

Hankauweise. Berlin, 17. April. Wochenbericht der Wechselbank vom 13. April.

- 1) Metallbest. der Bestand an coursfähigen deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen des Monats sein zu 1892 A berechnet 584,576,000 Rm. 6,758,000
2) Bestand an Wechseln - 41,687,000 Rm. 303,000
3) do. an Noten a. Banken - 4,840,000 Rm. 3,355,000
4) do. an Wechseln. . . . . 351,541,000 Rm. 742,000
5) do. an Lombardforberg. - 59,699,000 Rm. 4,074,000
6) do. an Effecten . . . . . 18,000 Rm. 1,000
7) do. an sonstigen Activen - 20,384,000 Rm. 1,426,000

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like 'das Grundcapital', 'der Reservefonds', 'der Betr. d. Umlauf. Rot.', 'die sonstigen dgl. ständ. Verbindlichkeiten', 'die an einreihungsfähig geg. Verbindl.', 'die sonstigen Passiva'.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Stettin. Im März 1) a. Stammabzah: 727,134 A (- 55,610 A), bis Ende März - 188,216 A; b. Duderow-Zimmernünde: 8779 A, bis Ende März 27,954 A; c. Witzleben-Seeow: 601 A, bis Ende März 17,861 A; d. Angermünde-Friessdorf: 908 A, bis Ende März 22,231 A; 2) Stargard-Böhlen-Kolberg: 189,144 A (- 1719 A), bis Ende März - 19,908 A; 3) Böhlen-Danzig: 123,45 A (- 3444 A), bis Ende März - 13,040 A; 4) Verומרzische Hauptbahnen: 126,470 A (- 12,662 A), bis Ende März - 48,473 A; 5) Angermünde-Schwedt: 9011 A (- 1513 A), bis Ende März - 712 A.

Thüringische Eisenbahn. Im März a) Stammabzah: 1,133,064 A (- 41,207 A), bis Ende März - 155,788 A; b) Dietzenberg-Kaufhold: 12,119 A (+ 1242 A), bis Ende März + 778 A; c) GutsMuths: 63,645 A (- 15,062 A), bis Ende März - 42,933 A; d) Gera-Gründitz: 7,574 A (+ 8455 A), bis Ende März + 4519 A. - Göttha-Ordnungsbahn. Im März 8560 A, bis Ende März 21,826 A.

Verloosungen. Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn. Bei der am 11. April 1877 stattgehabten Verloosung wurden die im Inseratentheil der gegenwärtigen Nummer verzeichneten 171 Stück Prioritäts-Obligationen I. Emis. 85 Stück Prioritäts-Obligationen II. Emis. 52 Stück Prioritäts-Obligationen III. Emis. gezogen. - Geldzettel befindet sich desfalls auch das Verzeichniß der bereits gezogenen Prioritäts-Obligationen der I., II. und III. Emis. die aber bisher nicht zur Einlösung gelangt sind.

Zahlungs-Einstellungen. Ledetändler Theod. Eisenmann in Kallam. Zahlungs-Einstellung: 11. April. Einpfehliger Verwalter: Kaufmann Otto Blume. Erster Termin: 27. April. - Kaufmann S. Pauller in Kallam. Zahlungs-Einstellung: 8. März. Einpfehliger Verwalter: Kaufmann Pfeiffer in Kallam. Erster Termin: 24. April. - Kaufleute und Wollschaffanten David Cohn und Max Cohn, in Pilsna: D. & M. Cohn in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 20. Januar. Einpfehliger Verwalter: Kaufmann Sied. Erster Termin: 30. April.

K. S. Erfindungspatente. Auf 6 Jahre ertheilt: am 15. März 1877 Herr Louis Jeno, Schlossmeister in Radom bei Leipzig, auf mit Reißzahn zu stimmende Maschinenpumpen; am 22. März 1877 Herr Karl Pieper in Dresden auf eine Hochdruckerpresse; am 22. März 1877 Herr Adolf Dörich in Stuttgart auf eine Näh- und Hochdruckmaschine; am 7. April 1877 Herr Wilhelm Robert Claus, Werkführer in Siegmars bei Chemnitz, auf eine Anschlagmaschine für große Kalibrrohrstücke.

Patente. Preußen. Dem Herrn Paul Ehrlich in Götting bei Leipzig ist unter dem 13. April 1877 ein Patent, auf eine durch Reinigung und Beschleunigung erleichterte Einrichtung an mechanischen Mühlwerken, auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Seidenmärkte. Lyon, 14. April. Die Woche schloß sehr mißg. Die Trodnungsanstalt posirten 4952 Rils. - Mailand, 16. April. Es zeigte sich heute die Eröffnung des Marktes keine Kaufkraft und viele Käufer der Markt in großer Noth. Die Trodnungsanstalt registrierten 4135 Rils.

Wollberichte. Vosen, 16. April. (W. J.) Die flane Stimmung, die seit längerer Zeit das Wollgeschäft beherrscht, dauert fort, und Preise erlitten neulich bei sehr matter Tendenz einen erneuten Rückgang. Die flane Berichte von überall sind wenig geeignet, der Hoffnung auf eine baldige Wendung zur Besserung Raum zu geben und die gegenwärtig in Leipzig stattfindende Welle trug ebenfalls dazu bei, größere Käufer von unserem Platz fern zu halten. Die in geringer Anzahl hier gewesenen Fabrikanten und Händler zeigen trotz sehr billigen Angebots nur wenig Kaufkraft, während Berliner Großhändler, die früher unseren Markt besuchten und noch die besten Preise für England und Belgien und Frankreich kauften, seit langer Zeit gänzlich fehlen. Unsere Lagerinhaber sind sehr enttäuscht und würden sich gern zu großem Verlust verkaufen, wenn sie, wegen der noch bevorstehenden Wollkäufe, ihre Lager räumen könnten. Umstände waren während der letzten vierzehn Tage ganz ohne Belang und beschränkten sich Besuche auf 500 bis 1000 Centner. Von besseren polnischen Lach- und Stoffwollen, die sich verhältnismäßig leicht absetzen lassen, wurden circa 500 Centner an Käufer Fabrikanten und Leipziger Kommoospinner a 50 bis 61 Thaler umgesetzt. Aufschluß: ist vollständig verknäufelt und gingen nur mehrere kleine Posten zum Preise von 43-44 Thaler an schlesische Fabrikanten über. Eine kleine Post hochfeiner Wollkämer Wollen erlangte den Preis von 57 Thaler. Ungeachtet der vorgerückten Jahreszeit kamen nach in letzter Woche zufließen aus der Provinz heran, so daß die Lager ein reichliches Assortiment in allen Gattungen darbieten. Das Contract-Geschäft schien in den ersten Tagen des April eine kleine Belebung zu gewinnen, da bei billigen Preisen vermehrte Abschlüsse mit 7-9 Thaler unter vorjährigen billigeren Bedingungsbedingungen stattfanden, doch hat die politische Lage wiederum eine vollständige Störung hervorgerufen, da Niemand bei der Ungewißheit der Lage neue Verpflichtungen eingehen will.

Wien, 19. April. Wollle. Die erste Woche dieses Monats war vollständig geschäftlos, und erst gegen Schluß der Woche machte sich einige Bewegung geltend. Der acute Charakter, den namentlich die orientalische Frage angenommen, bestimmte die Exportanten, Anschaffungen zu machen, und ebenso die Landeswäherung sich im Wochenlauf um 5 bis 6 Proc. vertheuerte, trat in den Preisen vorläufig keine Aenderung ein. Von Mittel-Einwohnen, Gerberwollen, sowie geringen Kommoowollen gingen circa 200 Wiener-Centner aus den Lagern. In besseren Wollen stößt der Export; da der bevorstehende Krieg mit der Schut und den größten Wollmärkten zusammenfällt, so hat man selbstredend keine günstige Meinung von der neuen Campaigne, und Alles verhält sich in der möglichsten Ruhe. Wenn trübe der nächsten Aussichten ein bescheidener Handel voranläuft, zum Schluß der Woche einen größeren Contract zu machen (die Primotivwolle circa 500 Wiener-Centner mit einer Preisveränderung von 1 bis 2 A. gegen das Vorjahr), sie muß bevorzugen werden, daß dieses Gomb der Eröffnung des Contractgeschäfts am liebsten eintritt nachdem dieselbe „traditionell“ sich bezieht, die vertheuerte Landeswäherung gegen effective Beluise oder Wollen amzutauschen. Die

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.







Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Koblen-Actien und Prioritäten', 'Ausländ. Fonds', and 'Bank-Disconto'. It lists numerous securities, their denominations, and current market prices.

Responsible editor information: Verantwortlicher Schrift-Redacteur Dr. Oskar in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Oefel in Leipzig, für den wissenschaftlichen Theil G. W. Raue in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements, including 'Gründ...', 'Die...', 'In...', and 'und wert...'.